

Das regionale Magazin

03 · 2017

WIRTSCHAFT in Mainfranken



www.wuerzburg.ihk.de

Lesen Sie die WiM mobil mit der App!



Stromsparen mit LED

Leuchtendes Beispiel
aus Würzburg

Arbeitswelt im Wandel

Chancen der Digitalisierung

Schöne neue Gründerwelt

IHK-Unternehmer-
symposium

Energetische Perspektive

Energieeffizienz
im neuen
Würzburger TGZ





all in one

Alle Vorteile. Ein Preis. Rundum sorglos mit **Audi all in one**¹.

-  Haftpflicht-/Vollkaskoschutz
-  Inspektionen
-  Verschleißreparaturen
-  Anschlussgarantie
-  **1** all in one



Audi Geschäftskunden-Leasingangebot²:

z. B. Audi A6 Avant 2.0 TDI ultra, S tronic, 7-stufig*.

Brillantschwarz, Businesspaket, MMI Navigation, Audi phone box, u.v.m.

Leistung:	140 kW (190 PS)	Monatliche Leasingrate:	€ 392,-
Sonderzahlung:	€ 0,-	Audi all in one ¹	
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km	monatlich:	€ 74,90
Vertragslaufzeit:	24 Monate		

€ 466,90

monatliche Rate
inkl. Audi all in one¹
alle Werte zzgl. Mehrwertsteuer

Ein Leasingangebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Bonität vorausgesetzt. Überführungskosten werden separat berechnet.

* Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts 4,9; außerorts 4,1; kombiniert 4,4; CO₂-Emissionen g/km: kombiniert 114; Effizienzklasse A+ Angaben zu den Kraftstoffverbräuchen und CO₂-Emissionen sowie Effizienzklassen bei Spannweiten in Abhängigkeit vom verwendeten Reifen-/Rädersatz.

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

¹ Audi all in one ist bis 31.03.2017 gültig und beinhaltet den Audi Kasko- und Haftpflichtschutz und Audi ServiceKomfort für Neuwagen (in Verbindung mit einem Leasingvertrag der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig). Ein Angebot für private und gewerbliche Einzelabnehmer sowie ausgewählte Sonderabnehmer. Verfügbar für Neuwagen der Modelle Audi A1, Audi A3 (außer A3 Sportback e-tron), Audi Q3, Audi TT, Audi A4 und Audi A6 – ausgenommen sind jeweils die S- und RS- Modelle – bei Laufzeiten von 12, 24 oder 36 Monaten und max. 150.000 km Gesamtfahrleistung. Leistungen des Audi KaskoSchutz werden von der Audi Leasing erbracht. Leistungserbringer des Audi HaftpflichtSchutz ist die HDI Versicherung AG, HDI-Platz 1, 30659 Hannover. Ab 23 Jahre (Versicherungsnehmer/jüngster Fahrer) und mind. SF 1 (Versicherungsnehmer). Ändern sich der Fahrerkreis und/oder die SF-Klasse während der Laufzeit des Vertrages und werden die Voraussetzungen nicht mehr erfüllt, entfallen ab dem Tag der Fahrerkreis- bzw. SF-Klassen-Änderung die Aktionskonditionen. Audi ServiceKomfort für Neuwagen beinhaltet Inspektion und Verschleiß der Audi Leasing sowie die Audi Anschlussgarantie der AUDI AG, 85045 Ingolstadt. Bei Überschreiten der vereinbarten Gesamtfahrleistung entfällt der Leistungsanspruch des Kunden.

² Das Angebot gilt nur für Kunden, die zum Zeitpunkt der Bestellung bereits sechs Monate als Gewerbetreibender (ohne gültigen Konzern-Großkundenvertrag bzw. die in keinem gültigen Großkundenvertrag bestellberechtigt sind), selbstständiger Freiberufler, selbstständiger Land- und Forstwirt oder in einer Genossenschaft aktiv sind. Bei der vom Kunden ausgeführten Tätigkeit muss es sich um seine Haupteinnahmequelle handeln.

Spitzenkräfte für Ihr Business.

Energiepolitische Irrungen und Wirrungen



Seit dem Erlass des ersten Gesetzes zum Ausbau erneuerbarer Energien (EEG) im Jahr 2000 befindet sich Deutschland energiepolitisch auf einem Weg der Irrungen und Wirrungen. Nach wie vor gilt als oberstes Ziel der damals verkündeten Energiewende die Reduzierung des CO₂-Ausstoßes bzw. aller Treibhausgase. Die Wirklichkeit sieht aber so aus: 2016 haben die Treibhausgasemissionen in Deutschland um ein knappes Prozent zugenommen. Was wird also aus der Energiewende?

Geplant war der Ausstieg aus der kohlenstoffbasierten Energieversorgung – also weg von Braun- und Steinkohle, Erdöl und Gas. Die in sämtlichen Klimaschutzabkommen versprochenen Veränderungen hätten von Anfang an mit der Forderung nach dem geringsten Einsatz von Kapital mit der größtmöglichen CO₂-Vermeidung verbunden sein müssen. Wurden sie aber nicht. Mit der einseitigen Förderung von EEG-Strom wurden starke Investitionsanreize gesetzt. Weil die Förderung ohne örtliche Zuordnung und ohne gleichzeitigen Ausbau der Netzinfrastruktur bzw. der Stromnachfrage erfolgte, geriet die Situation aus dem Gleichgewicht. Sie wurde zudem nicht nachjustiert.

Die Folge: eine überbordende Einspeisung von EEG-Strom, die nicht darauf vorbereiteten Stromnetze, der Verfall des Strompreises an den Börsen, die kaum noch mögliche kostendeckende Produktion von Strom in herkömmlichen Kraftwerken. Außerdem fehlt die passende Netzinfrastruktur sowie Netzsteuerung zwischen dezentraler Erzeugung und dezentralem Verbrauch. Dazu kamen unkalkulierbare Umlagen und Abgaben auf den Strompreis für Unternehmen und Haushalte.

Es heißt, „was du auch tust, tu es klug und bedenke das Ende“. Es ist höchste Zeit für klare Strukturen und die richtigen Antworten auf folgende Fragen: Wie kann der deutsche Strom von den hohen Steuern und Abgaben befreit werden? Wie schaffen wir die Sektorkopplung im Energiemarkt und die Vermeidung von Treibhausgasemissionen im Wohnungsmarkt und im Verkehrssektor? Brauchen wir einen Systemwechsel im Energiemarkt hin zur richtigen Bewertung von verfügbarer Leistung (Grundlast)? Wie und wo werden technikneutral die richtigen Anreize beim notwendigen Aufbau von Speichern gesetzt?

Es müssen – ohne erneute ungesteuerte Anreizsetzung – alle tragfähigen Speichertechniken genutzt werden. Ob dieser Weg zu Power-to-Heat, dem vermehrten Einsatz von Strom in der Gebäudeheizung (Speicherheizung), zur E-Mobilität oder zu Power-to-Gas führt, sollte sich an der jeweils kostengünstigsten Lösung orientieren. Die Zeit drängt!

Gerd Bock

Geschäftsführender Vorstand Unterfränkische Überlandzentrale eG, Lültsfeld



Lesen Sie die WiM mobil mit der App!





Energieeffizienz.
Das neue TGZ
in Würzburg.

10



Stromsparen. Würzburg
leuchtet mit LED.

20



Chance Digitalisierung.
Arbeitswelt im Wandel.

30



Wirtschaftsraum Mainfranken.
WiM-Serie – Teil 2:
Landkreis Schweinfurt.

64



Lesen Sie
die WiM mobil
mit der App!



Wirtschaftsfernsehen

Ihre regionale Wirtschafts-TV-Sendung für die IHK-Region Würzburg-Schweinfurt. Ausstrahlung jeweils am ersten Mittwoch des Monats von **18.30 bis 18.45 Uhr** über Kabel, Satellit und auf den Frequenzen von TVtouring sowie unter www.tvtouring.de



Mehr Informationen auch unter
www.wuerzburg.ihk.de/ihk-tv



NACHRICHTEN

Konjunktur. Wirtschaft zeigt sich hoffnungsvoll 06

TITELTHEMA

Energetische Perspektive.
Energieeffizienz im neuen TGZ Würzburg 10

Projektarbeit. Die besten Energiescouts 18

IHK-SERVICE

Termine. Weiterbildungs- und
Veranstaltungstermine für die Region 28

Fierstunde. Prüfungsbeste
im Landkreis Main-Spessart 29

Zukunftsforum. Arbeitswelt
im Wandel durch Digitalisierung. 30

Unternehmersymposium.
Schöne neue Gründerwelt. 32

Einzelhandel. Chancen und
Risiken der Digitalisierung 34

WJ Bayern. Drei Kreise
in der Region ausgezeichnet 36

WJ Mainfranken. Spitzensportler
als Vorbild für Start-Ups 37

IHK informiert. Meldungen und
Informationen aus den IHK-Geschäftsbereichen 38

MAINFRANKEN EXKLUSIV

Anzeigenkompodium. Regionalspecials
mit diversen Wirtschaftsthemen 41

WIRTSCHAFT UND REGION

WiM-Existenzgründer-Serie.
Spezial-Ausstatter für Caravan und Boote 62

WiM-Serie. Wirtschaftsraum Mainfranken –
Teil 2: Landkreis Schweinfurt 64

Interview. Architektonische
Spielräume beim Gewerbebau 68

Bildungsfond. Hilfe für die Sprachförderung 69

Neuentwicklung.
Skischuhrevolution aus der Skiklinik. 71

Flugplatz Giebelstadt. Grenzübergang
macht Landeplatz attraktiver. 72

Letzte Seite / Impressum 74

DIE LEGENDE LEBT

Abb. zeigt Sonderausstattung



Aktionspreis
€ 19.749,-*
zzgl. Umsatzsteuer
Bereitstellung:
€ 579,- zzgl. Umsatzsteuer

DER NEUE FIAT 124 SPIDER

AUSSTATTUNGSHIGHLIGHTS:

Klimaanlage, Radio mit 3"-Display, MP3-Player und USB-Anschluss, 16"-Leichtmetallfelgen, Lederlenkrad mit Multifunktionstasten, Geschwindigkeitsregelanlage u.v.m.

* **Kraftstoffverbrauch (l/100 km) nach RL 80/1268/EWG für den Fiat 124 Spider 1.4 MultiAir Turbo 103 kW (140 PS): innerorts 8,5; außerorts 5,1; kombiniert 6,4; CO₂-Emission (g/km): kombiniert 148.**

* Für den Fiat 124 Spider 1.4 MultiAir Turbo mit 103 kW (140 PS).

Privatkundenangebot, gültig für den Kauf von nicht bereits zugelassenen Neufahrzeugen Fiat 124 Spider bis 31.03.2017.

IWM
IWM Autohaus GmbH

Alleiniger Fiat-Vertragshändler für den Großraum Main- u. Tauberfranken

Nürnberger Straße 113 · 97076 Würzburg · Tel. 09 31 / 2 00 21-0
Fax 09 31 / 2 00 21-39 · vertrieb@iwmautohaus.de



STAHLBAU HALLENBAU GEWERBEBAU



**QUALITÄT FÜR
IHREN ERFOLG.**

TEL 09 31 - 27 99 00
www.uhl-wuerzburg.de

UHL

...eine gute Wahl!

Mainfränkische Wirtschaft startet hoffnungsvoll ins neue Jahr

Konjunkturklimaindikator für Mainfranken – Jahresbeginn 2017



Wirtschaft startet stark und hoffnungsvoll

WÜRZBURG Die mainfränkische Wirtschaft startet positiv ins Jahr 2017. Die pessimistischeren Erwartungen, die im Herbst 2016 aufkamen, sind verfliegen. Zu Jahresbeginn herrscht deutlich mehr Optimismus. 95 Prozent der Firmen beurteilen die Lage weiterhin als gut oder befriedigend. Darüber hinaus berichten neun von zehn Betrieben von voll oder befriedigend ausgelasteten Kapazitäten.

Die mainfränkische Wirtschaft präsentiert sich zu Jahresbeginn trotz zunehmender nationaler und internationaler Risiken stabil und blickt hoffnungsvoll in die Zukunft“, sagte IHK-Präsident Otto Kirchner beim Jahresauftakt-Pressgespräch der mainfränkischen Wirtschaftskammer. Der IHK-Konjunkturklimaindikator für Mainfranken, der Lageeinschätzungen und Erwartungen der mainfränkischen Unternehmen zu jeweils gleichen Teilen berücksichtigt, liegt aktuell bei einem Wert von 122,4 Punkten und erreicht seinen höchsten Stand seit Frühjahr 2015. Im Vergleich zum Herbst 2016 hat sich das hohe Niveau der Lagebeurteilungen bestätigt, zudem haben sich die Aussichten auf die Geschäftsentwicklung in den kommenden zwölf Monaten deutlich verbessert.

Getrieben wird diese Entwicklung insbesondere durch den inländischen Konsum, wiewohl die Exporte aufgrund einer sta-

bilieren Entwicklung der Weltwirtschaft zuletzt zulegen konnten.

Steigende Beschäftigtenzahlen, höhere Löhne und Renten sowie niedrige Verbraucherpreise und Zinsen begünstigen den privaten Konsum. Zudem leistet der Staat Ausgaben für die Versorgung und Integration der Geflüchteten.

Unsicherheiten nehmen zu

Allerdings sieht der IHK-Präsident auch Risiken. Sorgen bereiten Kirchner vor allem Protektionismus und Nationalisierungstendenzen, die in letzter Zeit weltweit zunehmend zu beobachten sind. „Die Vorteile, die eine global denkende, arbeitsteilig eng verflochtene Welt mit sich bringt, geraten mehr und mehr in den Hintergrund“, so Kirchner. „Trump, Brexit oder das Aufkommen von populistischen und globalisierungsskeptischen Parteien könnten den Welthandel verändern und beeinträchtigen. Das ist Gift

für die exportstarke mainfränkische Wirtschaft.“ Unberechenbarkeit führe zu hoher Unsicherheit für Unternehmen. „Die Unternehmen brauchen aber Klarheit, sonst leiden die Geschäfte und Investitionen werden zurückgehalten“, mahnt Kirchner.

Nicht zuletzt seien einige Risiken laut IHK aber auch hausgemacht. „Regulierungen und steigende bürokratische Anforderungen, etwa in Folge des Mindestlohngesetzes oder eines Kassenmanipulationsschutzgesetzes, belasten die Unternehmen, anstatt sie zu entlasten. Gleichzeitig bleiben wichtige und zukunftsweisende Reformen auf bundespolitischer Ebene, wie eine Vereinfachung des Steuersystems oder eine Verbesserung der Investitionsbedingungen, auf der Strecke.“ Der IHK-Präsident betont die Bedeutung einer modernen Infrastruktur für den Wirtschaftsstandort Mainfranken: „Ohne Investitionen in die Infrastruktur leiden langfristig die




Lesen Sie die WiM mobil per App.

WiM

Foto: istock/hansekaia

Standortbedingungen. Wir können uns auf dem Status quo nicht ausruhen. Wie der IHK-Standortreport 2016 zeigt, sehen hierin viele unserer regionalen Unternehmen in einigen Bereichen maßgeblichen Handlungsdruck.“

Zwar hat sich die Standortqualität für vier von zehn der mainfränkischen Betriebe in den letzten Jahren verbessert. Darauf dürfe man sich aber nicht ausruhen, so Kirchner, sondern müsse die Weichen für einen weiterhin erfolgreichen und attraktiven Wirtschaftsstandort stellen. Dafür will die IHK-Organisation auch Bildungsfragen stärker in den Mittelpunkt rücken. Das Schwerpunktthema bundesweit lautet daher für dieses und nächstes Jahr „Menschen befähigen – Wirtschaft stärken“.

 Die vollständigen Ergebnisse der IHK-Konjunkturumfrage mit ausführlicher Branchenauswertung sind online abrufbar unter www.wuerzburg.ihk.de/konjunktur

Gudrun Grieser wird 70

SCHWEINFURT Die ehemalige Oberbürgermeisterin Schweinfurts **Gudrun Grieser** feiert am 5. März 2017 ihren 70. Geburtstag. Die CSU-Politikerin führte Schweinfurt in ihrer Amtszeit von 1992 bis 2010 aus der strukturellen Krise – unter dem Slogan „Schweinfurt – Industrie und Kunst“ – zu neuer Stärke. Seit



2011 ist Grieser Mitglied des zehnköpfigen Normenkontrollrates der Bundesregierung, dessen Aufgabe es ist, Bürokratie abzubauen. Außerdem ist sie Ehrensenatorin und Hochschulratsvorsitzende der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt (FHWS). Die ehemalige Oberstudienrätin ist Ehrenbürgerin der Stadt Schweinfurt und Trägerin des Bayerischen Verdienstordens.

Neuer Geschäftsführer

DISTELHAUSEN **Christoph Ebers** hat die neue Aufgabe als Geschäftsführer für Marketing, Vertrieb und Verwaltung der Distelhäuser Brauerei übernommen. Der 41-jährige tritt somit die Nachfolge von Achim Kalweit an, der das Unternehmen im April 2016 einvernehmlich verließ. Christoph Ebers leitet



künftig gemeinsam mit Braumeister und Technik-Geschäftsführer Roland Andre das traditionsreiche Familienunternehmen aus Distelhausen.

Boris Baumann neuer Vertriebsleiter

SCHWEINFURT **Boris Baumann** hat die Leitung Vertrieb Deutschland der Schaeffler Technologies AG & Co. KG für die Sparte Industrie übernommen. In seiner neuen Position verantwortet er das Direktkunden-



und das Vertriebspartnergeschäft, das aus zehn Vertriebsbüros in Deutschland und den zugehörigen Schaeffler-Technology-Centern betreut wird.



Firmengeschirr mit Logo

Geschirr • Gläser • Besteck • Zubehör
Auch Kleinauflagen lieferbar!



Wir liefern Ihr Geschirr z.B. für:

- Unternehmen (Meetings, Besprechungen, Messen)
- Friseure, Arztpraxen, Wartezimmer
- Hotel, Pension, Restaurant, Café oder Bar
- Saison: Bierkrüge, Glühweinbecher!

Setzen Sie Ihre Marke perfekt in Szene: Geschirr mit Ihrem Logo bei Meetings, zur Bewirtung Ihrer Gäste, auf Messen, in Büro oder im Besprechungsraum. Startersets in Kleinauflagen lieferbar. **Jetzt Informationen anfordern!**



Von uns erhalten Sie auch: **GLÄSER** für Ihr Business mit Aufdruck, Gravur oder Ätzdruck! (Auch mit Eichung!)

BESTECKE in HORECA Qualität veredelt mit Ihrem Logo.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!



Tel: 09745-203510
www.huebler.net

Ludwig Lang feierte 90. Geburtstag

BAD KISSINGEN Ludwig Lang feierte am 22. Februar seinen 90. Geburtstag. 1957 stieg der Kaufmann in das Café und Fremdenheim Fürst Bismarck ein, das damals seine Eltern Hans und Maria Lang führten. Später übernahm er den Betrieb seiner Eltern und baute ihn aus.



1969 wurde dort das erste private Hotelschwimmbad in Bad Kissingen eröffnet und wenig später die Badeabteilung. 1981 trat sein Sohn Fritz Lang mit in die Geschäftsführung ein und wandelte 1990 das Hotel Fürst Bismarck in die heutige Fachklinik Heiligenfeld um. Bis vor wenigen Jahren arbeitete Ludwig Lang noch täglich mehrere Stunden im Klinik-Betrieb. Seinen Jubiläumstag feierte der Unternehmer mit seiner Frau, vier Kindern und deren Ehepartnern sowie mit den elf Enkeln und sechs Urenkeln.

Matthias Zink folgt Indlekofer

SCHWEINFURT/HERZOGENAURACH Seit Kurzem ist **Matthias Zink** (47) Mitglied des Vorstands der Schaeffler AG und verantwortet als Co-CEO Automotive die Unternehmensbereiche Getriebesysteme, Automotive Aftermarket sowie den Bereich Forschung und Entwicklung innerhalb der Sparte Automotive. Er tritt die Nachfolge von Norbert Indlekofer (59) an, der das Unternehmen verlassen hat.



Er tritt die Nachfolge von Norbert Indlekofer (59) an, der das Unternehmen verlassen hat.

Neue Verwaltungsleiterin

BAD KISSINGEN Dr. Antje Geier ist die neue Verwaltungsleiterin des Rehabilitations- und Präventionszentrums der Hescuro-Klinik Regina Bad Kissingen. Sie tritt damit die Nachfolge von Thorn Plöger an, der seinerseits die Geschäftsführung der neu gegründeten Rhön GmbH übernommen hat.



tritt damit die Nachfolge von Thorn Plöger an, der seinerseits die Geschäftsführung der neu gegründeten Rhön GmbH übernommen hat.

Mehr Firmen in Mainfranken

WÜRZBURG In Mainfranken gibt es wieder deutlich mehr Firmen. Die amtliche Statistik verzeichnet für das Jahr 2016 einen Anstieg von insgesamt 366 im Handelsregister eingetragenen Firmen. 1.111 Firmeneintragen stehen insgesamt 745 Löschungen gegenüber.

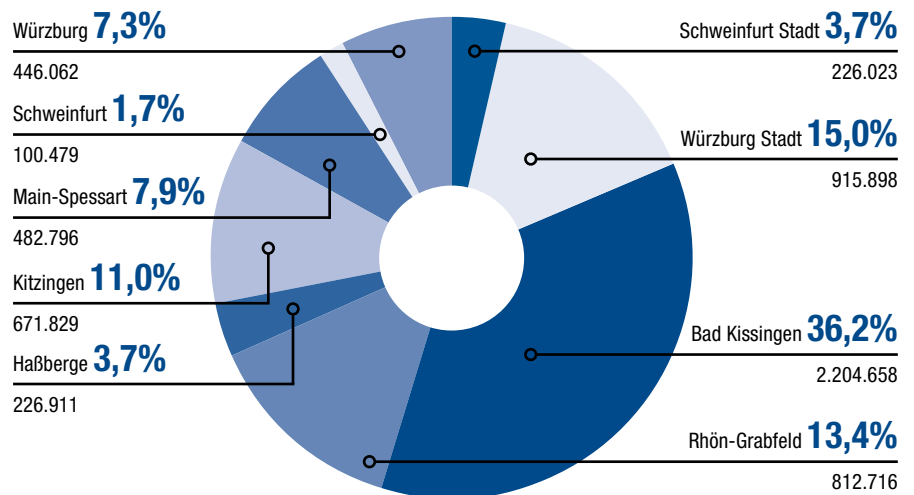
Noch 2015 wuchs der Firmenbestand in Mainfranken um 208 Unternehmen – bei 985 Eintragungen und 777 Löschungen. Insofern hat sich das Wachstum gegenüber den Vorjahren (2014 plus 179, 2013 plus 91) abermals gesteigert. Der Trend zu Rechtsformen mit Haftungsbeschränkung setzte sich in Mainfranken auch 2016 fort. Mehr als die Hälfte der Firmengründungen wählte die Rechtsform der Gesellschaft mit beschränkter Haftung (54 Prozent). Auf die Unternehmersgesellschaft (UG) haftungsbeschränkt und die GmbH & Co. KG entfielen je 16 Prozent. Die UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG sowie die Aktiengesellschaft (AG) spielten dagegen kaum eine Rolle. Rechtsformen mit persönlicher Haftung machten 2016 bei den Handelsregisteranmeldungen einen geringe-

ren Anteil aus, sieben Prozent entfielen auf die Rechtsform des eingetragenen Einzelunternehmens (e.K.) sowie ein beziehungsweise zwei Prozent auf die offene Handelsgesellschaft (OHG) und die Kommanditgesellschaft (KG). Die IHK Würzburg-Schweinfurt berät Mitgliedsunternehmen zum Firmenrecht, zu den Vor- und Nachteilen der jeweiligen Rechtsformen sowie zu Fragen der Eintragungsfähigkeit.

„Wir sehen erfreulicherweise wieder mehr Gründungen mit Substanz als noch in den vergangenen Jahren. Es werden weniger Firmen aus dem Handelsregister gelöscht, gleichzeitig gibt es im Vergleich zum Vorjahr mehr Neugründungen“, so Dr. Sascha Genders, IHK-Bereichsleiter Existenzgründung und Unternehmensförderung sowie Standortpolitik.

Urlaub in Mainfranken gefragt wie nie

Die Tourismusregion Mainfranken bleibt weiter ein beliebtes Reiseziel. Die amtliche Statistik verzeichnete für die Region in 2016 rund 6,1 Millionen Übernachtungen.



Ein ausführlicher Bericht steht unter www.wuerzburg.ihk.de/tourismus-und-gastronomie.html



Bislang größter „Einzelfang“ in Deutschland: Bei einem nicht autorisierten Händler stießen die Fahnder auf insgesamt drei Tonnen gefälschter SKF-Produkte.

Kampf gegen Fälschungen

SCHWEINFURT Beim permanenten Kampf gegen Plagiate in aller Welt konnte SKF enorme Fortschritte erzielen. Auf drei Kontinenten stellte das Unternehmen tonnenweise Fälschungen sicher.

Ein richtig „dicker Fisch“ ging den Fahndern nach Erfolgen in Kenia, China und Spanien zuletzt auch in Deutschland ins Netz.

Die Verwendung gefälschter Wälzlager kann katastrophale Folgen haben. Beispielsweise sind den Markenschützern von SKF Fälle bekannt, in denen es die Getriebe von Formel-1-Boliden zerfetzt hat oder auch Häuser abgebrannt sind – durch heiß gelaufene Lager in Pumpen.

In Deutschland wurden die Fahnder durch die Beschwerde eines Anwenders auf die richtige Fährte geführt. „Der Kunde war sehr verärgert über den vorzeitigen Ausfall eines Lagers“, erinnert

sich Jens Mehlhorn, Kundenbetreuer bei SKF. Die dabei gesammelten Indizien deuteten schließlich auf einen nicht autorisierten Händler hin. „Über dessen Aktivitäten im Markt war uns bis dato nichts bekannt“, so Nadine Korell, Managerin Brand Protection und Distribution Development bei SKF in Deutschland. Umso überraschter waren Korell & Co., als sie den Händler im Rahmen einer Hausdurchsuchung genauer unter die Lupe nahmen: „Tatsächlich haben wir bei der Razzia rund drei Tonnen gefälschter Lager gefunden und beschlagnahmt. Das war der größte ‚Einzelfang‘, der uns in Deutschland jemals gelungen ist!“

Neue Koordinatorin für Bildung

SCHWEINFURT Kürzlich hat die neue Bildungskoordinatorin der Stadt Schweinfurt, **Kerstin Surauf**, ihre Arbeit aufgenommen. Als Bildungskoordinatorin soll sie durch entsprechende Vernetzungs- und Koordinierungsmaßnahmen die vorhandenen Bildungsangebote optimieren, lokale Kräfte bündeln und ein ressortübergreifendes Arbeiten ermöglichen.



Vorsitzwechsel

WÜRZBURG Im Beirat der AOK-Direktion Würzburg ändert sich zu Jahresbeginn der Vorsitz: **Kurt Versbach**, Vertreter der Arbeitgeber, hat vom Versichertenvertreter Norbert Zirnsak für dieses Jahr die Leitung des Gremiums übernommen.



Energetische Perspektive

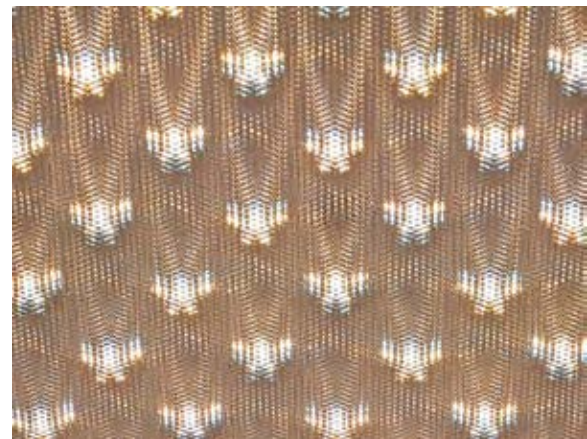
ENERGIEEFFIZIENZ IM NEUEN WÜRZBURGER TGZ

Ein zukunftsweisendes und nachhaltiges Energiekonzept steht im Mittelpunkt des vor einem Jahr neu gebauten Technologie- und Gründerzentrums (TGZ) im Würzburger Stadtteil Hubland.



Lesen Sie
die WiM
mobil per App.





Durch die Gebäudeleittechnik erfolgt die Steuerung der LED-Beleuchtung tageslicht- und präsenzabhängig.

▼
Mit dem Neubau wollten wir ein möglichst energieeffizientes und bezahlbares Gebäude errichten, das die Klimaschutzziele der Stadt Würzburg im neuen Stadtteil Hubland erfüllt. Ebenso soll der moderne Bau als Vorbild und transparentes Referenzsystem für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) dienen,“ sagt Dr. Alexander Zöller, Geschäftsführer des Technologie- und Gründerzentrums (TGZ) Würzburg. Ziel sei es zudem, durch die räumliche Nähe zur Universität im Campus Nord und zur Fachhochschule am Hubland die Zusammenarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft zu intensivieren.

Das neue TGZ, das nach den öffentlichen Vergabevorschriften ausgeschrieben und nach der Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB) errichtet wurde, soll insbesondere innovativen Unternehmen und anwendungsorientierten Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen als Standort dienen. Zur Vermietung stehen rund 2.800 Quadratmeter Fläche zur Verfügung. Gesellschafter des TGZ sind die Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt, die Stadt und der Landkreis Würzburg, die Universität Würzburg, die Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt (FHWS) und die Handwerkskammer für Unterfranken.

Für Fachplaner Werner Hegemann der TEN Ingenieure GmbH mit Sitz in Aachen

galt es mit Blick auf die Energiewende, einen betriebswirtschaftlich vertretbaren Kompromiss zwischen hoher Energieeffizienz und nachhaltig niedrigen Nebenkosten zu finden, auch im Sinne der TGZ-Mieter.

In Wechselwirkung mit dem architektonischen Konzept entstand bereits das Energiekonzept. Beispielsweise zeigt der Neubau mit seiner Schmalseite nach Norden und Süden, was im Sommer während der Mittagszeit den Wärmeeintrag in das Gebäude minimiert. Die eigentlichen Nutzflächen sind an den Breitseiten Richtung Osten und Westen angeordnet. Die gefaltete Fassade ist zudem geeignet, Fotovoltaikflächen in der Süd-, West- und Ostfassade nachzurüsten.

Das energetische Konzept des Gebäudes erreicht den Energieeffizienzstandard KfW 55 und entspricht damit einem Passivhaus. Das heißt, es verbraucht nur 55 Prozent der Energie eines vergleichbaren Referenzgebäudes. Das Gebäude hatte laut Hegemann Vorbildcharakter für die Region: „Der TGZ-Neubau übertrifft die

Das energetische Konzept

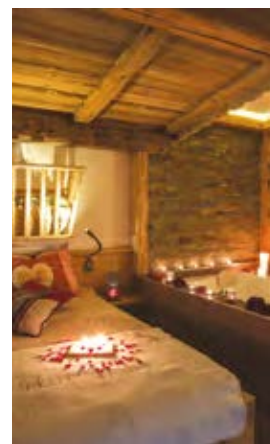
des Gebäudes erreicht den Energieeffizienzstandard KfW 55 (Passivhaus).

zur Zeit der Baugenehmigung gültige Energieeinsparverordnung (EnEV) vom Jahr 2014 und erreicht die Standards der EnEV 2016.“ Die technische Konzeption des TGZ-Neubaus werde selbst die erwartete Aktualisierung der EnEV 2018 erfüllen, so Hegemann.

Erreicht werden diese Anforderungen durch Einsatz bewährter Energieeffizientechnologien wie Erdwärmennutzung im Mix mit Fernwärmeschaltung, Betonkernaktivierung zur Kühlung im Sommer und Erwärmung im Winter, aber auch durch ein Lüftungssystem im gesamten Gebäude, das die angesaugte Frischluft mit der verbrauchten Luft auf Raumtemperatur erwärmt beziehungsweise abkühlt.



Mein Hotel mit Herz im Zillertal



GOLF-GENUSS-TAGE (Buchbar ab April)

- ♥ 3 Übernachtungen inkl. Wöschler's Genießer-Halbpension
- ♥ Wöschlerhof-Inklusivleistungen
- ♥ 2 x Greenfee in Uderns
- ♥ 1 Flasche Wöschler's Roter oder Weißer

ab 480 € pro Person

Das 4-Sterne-Superior-Hotel Wöschlerhof im Zillertal ist der perfekte Ort um sich aktiv in der Natur zu erholen!

Nach dem Pistenpaß ist vor dem Golfvergnügen! Ab April wartet das familiengeführte Hotel mit einem wahren Golfedorado vor der Hoteltür auf: Der 18-Loch-Championship-Course Zillertal-Uderns liegt nur 400 m entfernt und ist mit den Hotel-Golfcarts schnell und bequem zu erreichen.

In Wöschler's Wasserwelten (Hallen- und beheiztes Freibad), im Spa „Zeitlos“ mit Saunadörfel, Fitnessraum und Massage-Bereich werden müde Muskeln wieder fit gemacht.

Für unverfälschten Genuss sorgt das kulinarische Angebot im großzügigen Restaurant des Hauses. Unsere Genießer-Halbpension beinhaltet ein reichhaltiges Frühstücksbuffet, außerdem am Nachmittag ein warmes Gericht, knackige Salate, sowie selbstgebackenen Kuchen. Abends können Sie zwischen drei verschiedenen 5-Gang-Menüs wählen. Lassen Sie den Abend mit Zillertaler Spezialitäten in flüssiger Form in Wöschler's Bar ausklingen.

FRÜHJAHRSSPA-SPECIAL

**Buchbar vom 4. 3. - 23. 4. 2017
(nach Verfügbarkeit, außer Ostern)**

- ♥ 3 Übernachtungen im Wohlfühlzimmer
- ♥ Genießer-Halbpension
- ♥ Wöschlerhof-Inklusivleistungen
- ♥ 1 Wohlfühlmassage (25 Min.)

ab 290 € pro Person

**Hotel Wöschlerhof · Familie Daigl · A-6271 Uderns · Kirchweg 26
Tel. +43(0)5288/63054 · office@woescherhof.com · www.woescherhof.com**



Zusätzlich erfolgt eine Naturkühlung durch Versprühen von Regenwasser auf die angesaugte Abluft, indem die dabei gewonnene Verdunstungskälte auf die Raumluft übertragen wird.

Vor allem die Dämmung von Wänden, Dach, Tiefgarage und Fenstern legt die Grundlage für den derzeit höchstmöglichen Passivhausstandard. Alle konventionellen Dämmungen sind mindestens 20 Zentimeter stark. Das Dach ist mit einem Styroduraufbau gegen Wärme und Kälte gedämmt. Die Decke zwischen der Tiefgarage und den darüberliegenden Nutzflächen wurde mit Massiv-Dämmplatten auf Silikatbasis geschützt.

Wetterstationen

an den Dachaufbauten informieren das gesamte Netzwerk über Sturmgefahr und Sonneneinstrahlung an den einzelnen Fassadenseiten.



Die Umfassungswände des Treppenhauses sind zu den unbeheizten Bereichen mit einem Wärmedämm-Verbundsystem auf Polystyrolbasis verkleidet. Die Fassadenfläche wird von einer hinterlüfteten Aluminiumfassade mit Mineralfaserwolle isoliert. In Teilbereichen wurden deckenseitig hocheffiziente Vakuumpaneele des Würzburger Unternehmens va-Q-tec AG verbaut.

Eine Besonderheit des energetischen Konzepts liegt in der Zukunftsfähigkeit. Eine sogenannte Zukunftstrasse ermöglicht die nachträgliche Zuschaltung von Lithium-Ionen-Akkus zum Stromspeichern ebenso wie den Einsatz von Kraft-Wärme-Kopplung. Die erforderlichen Flächen zum Aufstellen von Akkumulatoren beziehungsweise Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen stehen im sogenannten Technikhof zur Verfügung.



Werner Hegemann von TEN Ingenieure GmbH (rechts) hat das energetische Konzept des Gebäudes entwickelt. Im Bild mit Karina Conzen (TEN Ingenieure).

Fotovoltaikflächen auf dem Dach erzeugen Strom für die energieeffiziente LED-Beleuchtung und für die Energiepumpen im Gebäude.



Safe & Cool, börsennotiert!

Pharma- und Biotech-Unternehmen setzen weltweit auf die temperaturstabilen Container von va-Q-tec. Das fränkische Unternehmen steht weltweit für den sicheren Transport von temperatursensiblen Gütern.

Bei der Finanzierung des Wachstumskurses setzte va-Q-tec auf **Beteiligungskapital der BayBG**. 2016 ging das Unternehmen erfolgreich an die Börse.



Sie wollen:

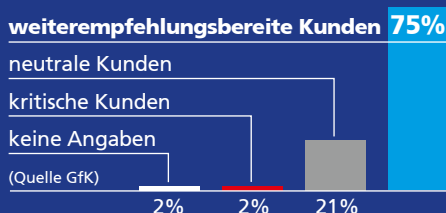
- Ihr Unternehmen vergrößern?
- Ein Unternehmen gründen?
- Ein bestehendes übernehmen?

**Nutzen Sie Ihre Chancen.
Mit Beteiligungskapital.
Mit der BayBG.**

Weitere Informationen:
Alois.Boesl@BayBG.de
Franz.Ostermaier@BayBG.de
www.baybg.de



500 Unternehmen vertrauen auf die BayBG



Eine Studie des Nürnberger Forschungsinstituts GfK weist beim Thema „Kundenzufriedenheit mit dem Kapitalgeber“ **höchste Werte für die BayBG** aus. Die GfK selbst spricht von Rekordwerten. Die Kunden der BayBG loben in besonderer Weise Verlässlichkeit, Kundennähe, Langfristorientierung und das hohe Mitarbeiterengagement.

BayBG

Der Neubau mit seiner Schmalseite nach Norden und Süden, die im Sommer während der Mittagszeit den Wärmeeintrag in das Gebäude minimiert.



Durch eine energieeffiziente und nachhaltige Bauweise konnte nach Einschätzung von Werner Hegemann der „Silberstandard“ der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB) erreicht werden. Damit erfüllt die Bauweise höchste Anforderungen in den Kategorien ökologische Qualität, ökonomische Qualität, soziefunktionelle und funktionale Qualität, technische Qualität, Prozessqualität und Standortqualität. Auf diesem Weg wurde das TGZ vom Nürnberger Bauphysik-Ingenieurbüro Sorge begleitet.

Anlagensteuerung durch Gebäudeleittechnik

Über eine Gebäudeleittechnik werden die zentralen Anlagen, das geothermische Wärme- und Kälteerzeugungssystem, die Voll- und Teilklimaanlagen, die Betonkerntemperatur und diverse Heiz- und Kühlkreise „intelligent“ gesteuert. An die 20 Automations-Controller mit entsprechender Peripherie, kommunizieren über das gesamte

Gebäude verteilt über ein modernes IP-Netzwerk mit Internetanbindung. Zwei Wetterstationen an den Dachaufbauten informieren das gesamte Netzwerk zu Sturmgefahr und Sonneneinstrahlung an den einzelnen Fassadenseiten.

Jede Geschoßhälfte verfügt über einen Raumautomationsschwerpunkt, dessen Software die LED-Beleuchtung tageslicht- und präsenzabhängig regelt, so dass ein vorgegebenes Beleuchtungsniveau im Raum eingehalten wird. Die Jalousiensteuerung sorgt für Beschattungsautomatik und regelt den Solarertrag.

Ein Leitsystem übernimmt mit seinen Grafiken, Tabellen und fast 7000 dynamischen Elementen, die übergeordnete Überwachung und informiert über Raumbelegung, geöffnete Fenster, Raumtemperatur, CO₂-Werte und Beleuchtungsstärke. Um Kosten zu sparen, werden Licht, Heizung und Lüftung bei Bedarf automatisch reduziert. Die vom System erfassten Ener-

gieverbrauchsdaten werden über eine Office-Schnittstelle automatisch ausgelesen und an das Mietkostenabrechnungssystem übertragen.

„Die Gebäudeleittechnik ist wesentlicher Bestandteil eines modernen Energie- und Facility-Managements“, sagt Edgar Rünagel, Geschäftsführer der Rünagel MSR-Technik GmbH. Sie unterstützt das Energiekonzept des TGZ-Neubaus und optimiert mittels Informationstechnologie die Energieeffizienz. Durch gezielten Einsatz von Sensorik, Automatisierung und Vernetzung, werden Leistungen digital gemessen und datentechnisch aufbereitet, um eine Optimierung des Energieverbrauchs zu erzielen.

Klimaschutzziele im Würzburger Stadtteil Hubland

KfW-Effizienzstandard 55 für Neubauten, der Anschluss an Fernwärme, die Nutzung regenerativer Energien und ein konsequenter, sparsamer Stromverbrauch. Mit diesen Maß-

Überschüssiger Strom

kann im Netz gespeichert und an einer Mobilstation zum Aufladen von Elektrofahrzeugen genutzt werden.

nahmen erfüllt das neue TGZ nicht zuletzt die Empfehlungen eines Energiegutachtens der Stadt Würzburg für den Stadtteil Hubland, der als CO₂-armer Stadtteil gefördert werden soll. Im TGZ-Neubau wird zudem Regenwasser aufgefangen und für Toiletten-spülung, Gartenbewässerung und Luftkühlung wiederverwendet. Dadurch werde der Trinkwasserverbrauch des Gebäudes stark reduziert. Auch die Erdwärmennutzung zum Heizen und zum Kühlen im Sommer spare fossile Brennstoffe, so TGZ-Geschäftsführer Dr. Alexander Zöller.

Um den Bedarf an zukünftiger Elektromobilität im Stadtteil Hubland im Sinne eines ressourcenschonenden Stadtteils zu decken, entstand auf dem TGZ-Gelände zusätzlich eine Mobilstation mit vier Car-Sharing-Stellplätzen, zwei Ladestationen für Elektro-PKWs, zwei Ladestationen für E-Bikes sowie 20 konventionelle Fahrradstellplätze.

Text: WiM eb/Alisa Steiner; Fotos: Merkl/Bartmann/Steiner

WERDEN SIE ELEKTROMOBIL

UNSERE LÖSUNGEN FÜR JEDEN

- Individuelle Lösungen von privaten Wallboxen bis zum kompletten Flottenmanagement mit Schnellladetechnik
- Lösungen für Hotel, Handel und Gewerbe sowie den privaten Bedarf
- Integration von E-Mobilität in den betrieblichen Fuhrpark
- Aufbau Ladestruktur für E-Bikes
- Aufbau kommunaler Infrastruktur für E-Mobilität

WVV engagiert sich für die elektromobile Zukunft

Die Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (WVV) geht mit gutem Beispiel voran und setzt Zeichen auf dem Weg in die elektromobile Zukunft der Region. So entwickelt der Energie- und Umweltkonzern bereits seit mehreren Jahren innovative Energielösungen im Sektor der E-Mobilität. Jetzt startet das Unternehmen in Sachen E-Mobilität richtig durch.

Steckdose statt Zapfsäule! Längst ist der Trend Elektromobilität auch in Mainfranken keine Zukunftsvision mehr. In den kommenden Jahren wird die Nachfrage an Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge noch einmal deutlich ansteigen. Wichtigstes Argument, die E-Mobilität auch in Mainfranken weiter voranzutreiben, ist ihr Beitrag zum Klimaschutz. Doch gerade im Stadtverkehr haben Elektroautos sich mit ihrer Reichweite bewährt, in Sachen Beschleunigung sind sie nahezu unschlagbar.

Individuelle Konzepte für Elektromobilität

Während die Automobilhersteller die Technik vorantreiben, bauen regionale Energieversorger die Infrastruktur für Elektrofahrzeuge auf, entwickeln Geschäftsmodelle und Marketing-Konzepte. Auch die WVV fördert die Verbreitung von E-Mobilen, stellt Ladesäulen auf und informiert über die neuen Fortbewegungsmittel. „Bereits heute bietet die WVV individuelle und maßgeschneider-

te Lösungen für Kunden, die in absehbarer Zeit den Umstieg auf einen elektromobilen Fuhrpark planen“, so Frank Backowies, Leiter Marktmanagement der WVV, und erklärt weiter: „Die elektromobilen Lösungsansätze der WVV reichen von smarten Ladekonzepten über Kundenparkplätze bis hin zu privaten Haushalten.“ Dabei kann der Energiedienstleister auf ein breit gefächertes Portfolio, ein erfahrenes Team und ein professionelles Netzwerk an regionalen Dienstleistern, wie beispielsweise der chargeIT mobility GmbH aus Kitzingen, zurückgreifen.

WVV als Vorreiter in Sachen Elektromobilität

Als Energie- und Umweltkonzern gleichermaßen sieht sich die WVV in der Pflicht, mit gutem Vorbild voranzugehen, denn „Klimaschutz und Nachhaltigkeit durch Energieeffizienz und Erneuerbare Energien gehören mit zu unseren Leitgedanken“, so Frank Backowies.

In Sachen Elektromobilität ist die WVV kein unbeschriebenes Blatt. Mit der Straßenbahn betreibt sie bereits seit nunmehr 125 Jahren ein „historisches Elektromobil“ in Würzburg. Seit einigen Jahren stellt sie außerdem in den Parkhäusern „Marktgarage“ und „Parkhaus am Theater“ Ladestationen für Elektrofahrzeuge zur Verfügung. In beiden Häusern stehen öffentlichen E-Parkern je zwei Lade-

punkte mit EU-Typ 2 Steckern zur Verfügung. Auch die Gemeinde Zell, die Regierung von Unterfranken sowie das Technologie- und Gründerzentrum Würzburg (TGZ) partizipierten bereits von dem Know-how der WVV E-Mobilitäts-Experten.

Zu den E-Mobilitätskonzepten der WVV gehören Bestandteile wie die Integration von Elektromobilität in den betrieblichen Fuhrpark, Ladeangebote für Kunden von Hotels sowie Handel- und Gewerbeunternehmen, der Aufbau einer kommunalen Infrastruktur für Elektromobilität, Lösungen für den privaten Ladebedarf, der Aufbau einer Ladestruktur für E-Bikes, kurz: individuelle Lösungen von der privaten Wallbox bis zum kompletten Flottenmanagement.

Auch im eigenen Haus will die WVV den Schritt in die elektromobile Zukunft beschleunigen. Künftig sollen auch im konzern-eigenen Fuhrpark Elektroautos zur Verfügung stehen. Einen Anfang macht der BMW i3, der ab sofort für die WVV im Einsatz ist.

Wir beraten Sie gerne:
Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH
Florian Doktorczyk • 0931 36-1765
florian.doktorczyk@wvv.de
wvv.de/emobil

Mainfrankens beste Energiescouts

QUALIFIZIERTE AZUBIS Zum vierten Mal hat die IHK Würzburg-Schweinfurt die besten Projekte von Azubi-Energiescouts in Mainfranken ausgezeichnet. Energiescouts sind Auszubildende, die eine Qualifizierungsmaßnahme zum Thema Energieeffizienz absolviert und Energieeffizienzprojekte in ihren Ausbildungsbetrieben geplant haben.

25 Auszubildende aus sieben mainfränkischen Firmen verschiedener Branchen präsentierten in Teams ihre Projekte vor Publikum und Fachjury. Die vorgestellten Energiesparprojekte reichten von Heizbänderisolierung, Nutzung von Kompressorabwärme über Elektromobilität bis zur effizienten Taktung von Förderbändern. In seinem Grußwort würdigte der stellvertretende IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Bode den Beitrag der Energiescouts zur Energiewende in ihren Unternehmen. Bei seiner Gratulation handigte er jedem Azubi eine Teilnahmebescheinigung aus.

Den ersten Platz belegten Robin Eisenbrand, Sophie Dietrich, Alexander Grischenko und Maximilian Johannes von der Lisi Automotive KKP GmbH & Co. KG aus

Mellrichstadt. Die vier Auszubildenden aus unterschiedlichen Berufen untersuchten, wie viel Energie ihr Ausbildungsbetrieb einsparen könnte, wenn die Förderbänder in der Produktion mit einer zeitlichen Taktung versehen würden. Sie errechneten ein Einsparpotenzial von 93 Prozent und über 7.500 Euro bei einer Amortisationszeit von weniger als zwei Jahren. Dieses Konzept konnte bereits ihre Geschäftsleitung überzeugen, die das Projekt umsetzen will.

Energiewende und Klimaschutz

Den zweiten Platz erreichte das Team der Fränkischen Rohrwerke Gebr. Kirchner GmbH & Co. KG aus Königsberg in Bayern. Adrian Lenhart, Philipp Pätzold und Clara Schuhmann untersuchten, was sie sparen,

wenn sie die Heizbänder der Extruder isolieren. Durch Messungen fanden sie heraus, dass sie durch die Isolierung über 1.300 Euro pro Jahr und den Energieverbrauch von zwei Vier-Personen-Haushalten einsparen können.

Der dritte Platz ging an Moritz Bühner, Silvan Kober, Konstantin Metz, Tobias Rüttiger und Fabian Voll von der Paul & Co GmbH & Co KG aus Wildflecken. Sie untersuchten, wie sich durch Lampen- oder Leuchtaustausch die Stromkosten ihres Ausbildungsbetriebes, die 71 Prozent der Gesamtkosten ausmachen, reduzieren lassen.

Die IHK Würzburg-Schweinfurt bietet die Qualifizierung zum „Energiescout“ für Auszubildende im Rahmen der Mittel-



Ganzjährig ein Geheimtipp für Wellnessfans & Naturfreunde

NEU ab ca. September 2017

Natur & Spa
in herrlicher Alleinlage im Bayerischen Wald

Panoramasauna | Ruheraum
Solebecken außen
Neues Restaurant mit Frontcooking
Chalet-Suiten und Grand Chalet-Suiten
in der neuen Holzhotelerweiterung
Neue Hotelhalle | Tiefgarage
Tolle Eröffnungsangebote!

SCHNUPPER-WELLNESS
3 ÜN p. P. ab € 383,-

inkl. 3/4-Verwöhnspension
Nutzung des 1600 qm Wohlfühl-Traumlandes
1x Riedlberger Stein-Rückenmassage
1x Riedlberger Kopfmassage
1 Hydrojetmassage oder 1 Magnetfeldtherapie

WELLNESSHOTEL RIEDLBERG
NATUR & SPA

Tagespreis p.P. ab 100,-€
inkl. 3/4-Verwöhnspension

TIPP: Sofort-Gutscheine
unter www.gurado.de/riedlberg
anfordern und sofort ausdrucken!

Sport- und Ferienhotel Riedlberg oHG
Kerstin und Florian Mühlbauer
Riedlberg 1, 94256 Drachselsried
Tel. (09924) 9426-0, info@riedlberg.de
www.riedlberg.de





Stellvertretender IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Bode (links) und IHK-Energiereferentin Jacqueline Escher (rechts) mit dem Siegerteam der vierten Runde der Azubi-Energiescouts (v.l.): Maximilian Johannes, Sophie Dietrich, Robin Eisenbrand und Alexander Grischenko von der Lisi Automotive KKP GmbH & Co. KG aus Mellrichstadt.

standsinitiative Energiewende und Klimaschutz an – ein gemeinsames Projekt des Deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK), des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH), des Bundeswirtschaftsministeriums (BMWi) und des Bundesumweltministeriums (BMUB). Die IHK bietet ab 23. März 2017 den nächsten Kurs „Azubi-Energiescouts“ an.

Text/Fotos: Mareen Capristo



Abschlusspräsentation der Azubi-Energiescouts in der IHK-Geschäftsstelle Schweinfurt. Im Bild die drei besten Teams (v.l.): Robin Eisenbrand, Maximilian Johannes (beide Lisi Automotive KKP GmbH & Co. KG), Philipp Pätzold, Clara Schuhmann und Adrian Lenhart (Fränkische Rohrwerke Gebr. Kirchner GmbH & Co. KG.), Sophie Dietrich (Lisi Automotive KKP GmbH & Co. KG), Jürgen Bode (stv. IHK-Hauptgeschäftsführer), Alexander Grischenko (Lisi Automotive KKP GmbH & Co. KG), Fabian Voll und Tobias Rüttiger (beide Paul & Co GmbH & Co KG).



WIR FÖRDERN GRÜNDER UND ETABLIERTE

Bayerns Mittelstand ist stark in seiner Vielfalt. Als Förderbank für Bayern unterstützen wir die Zukunftspläne junger Firmengründer genauso wie neue Vorhaben erfahrener Unternehmer. Gerne beraten wir Sie kostenfrei, wie Sie unsere Fördermöglichkeiten voll nutzen können. Tel. 0800 - 21 24 24 0

Stromsparen mit LED

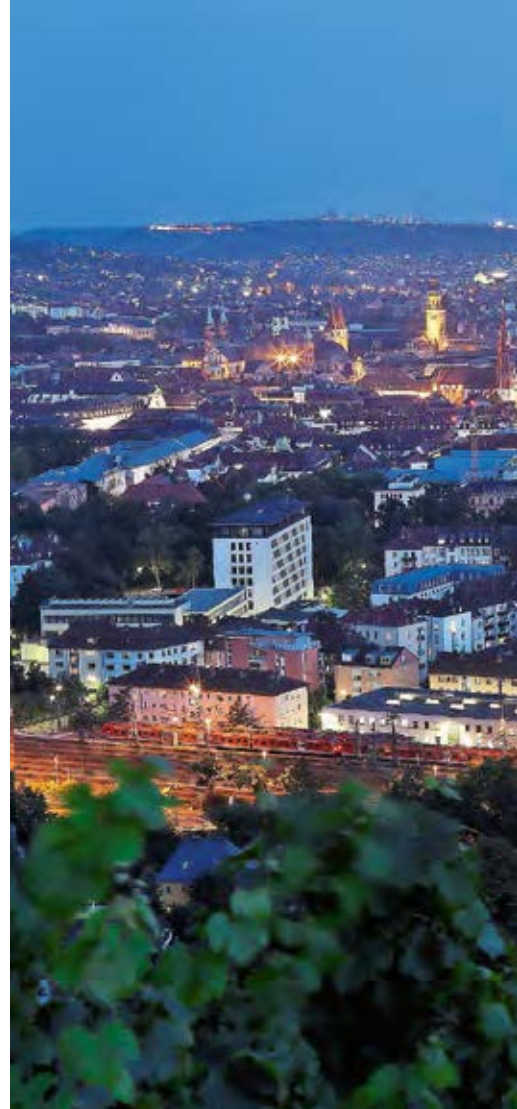
LEUCHTENDES BEISPIEL WÜRZBURG Wenn es Nacht wird in Würzburg, dann gehen in der Domstadt beinahe 17.000 Leuchten an. Um den Stromverbrauch zu verringern und die Umwelt zu entlasten, rüstet die Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (WVV) seit einigen Jahren im Zuge der energetischen Sanierung der Stadt auf nachhaltige LED-Beleuchtung um.

Mit der Umstellung auf umweltfreundliche LED-Beleuchtung hat der Energieversorger den nächtlichen „Stromfressern“ bereits 2014 den Kampf angesagt. Damals wurde beschlossen, 5.127 Leuchten aus der Straßenbeleuchtung gegen moderne LED-Leuchten auszutauschen. Bis heute sind insgesamt 3.700 neue Leuchten ausgetauscht, Grund für diese rasante Entwicklung sind die Vorgaben der Europäischen Union (EU), nach denen bis zum Jahr 2015 keine Quecksilberdampf Lampen (HQL) mehr in Umlauf gebracht werden dürfen. Die Umstellung auf LED-Straßenbeleuchtung soll bis zum Jahr 2020 realisiert werden.

Mit dem deutlich geringeren Energieverbrauch passen die neuen LED-Lampen nicht nur besser ins Stadtbild, sondern auch in die Bestrebungen für einen besseren Klimaschutz. Im Gegensatz zu den alten Würzburger Straßenleuchten verbrauchen LED-Leuchten wesentlich weniger Energie, was sich langfristig für

die Stadt bezahlt macht. Viele der Leuchten sind technisch verbraucht und am Ende ihrer Lebensdauer angelangt. Hinzu kommt ihr überdurchschnittlich hoher Energieverbrauch. Durch die Umstellung auf moderne LED-Technik lassen sich die Energiekosten um 70 bis 90 Prozent reduzieren. Damit kann die Stadt Würzburg nach der Umstellung auf LED-Leuchten rund 250.000 Euro pro Jahr einsparen. Insgesamt hat die Stadt Würzburg zum Erreichen ihrer Ziele in Sachen energetische Sanierung der Straßenbeleuchtung bis zum Jahr 2020 2,8 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Das Projekt wird schon ein Jahr früher als geplant in 2019 abgeschlossen sein. Danach folgt die Umstellung der NAV und der Leuchtstofflampen.

Parallel zur Stadt Würzburg folgen auch immer mehr Umlandgemeinden der Empfehlung der WVV und setzen auf die moderne LED-Technik. Einige Gemeinden tauschen dabei nicht nur die alten Quecksilberdampf Lampen aus, sondern stellen



N-ERGIE
Spürbar näher.

Bei der Energiewende haben wir den Dreh raus.

Schließlich bewegt sich schon einiges in der Region: weil wir schon seit Jahren in umweltschonende Energieversorgung investieren und höhere Energieeffizienz sowie den Ausbau der Elektromobilität fördern. So schaffen wir zusammen die Energiewende – um 180°. www.n-ergie.de





Blick auf das beleuchtete Würzburg bei Nacht.

gleich die gesamte Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchten um.

Ein Best-Practice-Beispiel ist die Gemeinde Rimpar im Landkreis Würzburg. Die Gemeinde war mit der Umstellung die erste im Versorgungsgebiet der WVV, die vollständi-

g auf die energie- und CO₂-sparende LED-Technik setzte. Nach der Detailkonzeption erfolgten die Montage und die Erneuerung von insgesamt 612 Leuchten. Das zahlt sich aus, denn durch die neuen LED-Leuchtmittel spart die Gemeinde Rimpar nun jährlich

rund 304.000 Kilowattstunden Energie und senkt somit den Stromverbrauch der Straßenbeleuchtung um 83 Prozent. Das entspricht dem Energieverbrauch von rund einhundert Vier-Personen-Haushalten.

Text: WiM; Fotos: WVV



Wir machen, dass es geht!

Das Überlandwerk Rhön ist Ihr regionaler Energieversorger mit Sitz im Landkreis Rhön-Grabfeld. Als kommunales Unternehmen ohne Gewinnmaximierungsabsicht beziehen Sie bei uns Strom zu fairen, marktgerechten Preisen. Überschüsse werden wieder in die Stromversorgung investiert. Und das seit der Gründung vor über 90 Jahren. Als ÜW-Kunde sichern Sie 200 wertvolle Arbeits- und Ausbildungsplätze in der Region.

Kundennah, leistungsstark und zuverlässig bieten wir Ihnen:

- Stromversorgung
- Tarif- und Energieberatung
- Installationstechnik für Privathaushalte, Gewerbe und öffentliche Einrichtungen



Wir beraten Sie gerne!
Überlandwerk Rhön GmbH
Sondheimer Straße 5 • 97638 Mellrichstadt • Tel. 09776 61-0 • Fax 09776 61-319 • eMail: info@uew-rhoen.de
www.uew-rhoen.de

Strom für unsere Heimat



„STEP up!

STROMSPAR-FÖRDERPROGRAMM STEP up! ist ein Förderprogramm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie, das grundsätzlich sektor-, branchen- und technologieoffen Investitionen in Stromeffizienzmaßnahmen fördert. Mitmachen können alle Unternehmen in Deutschland. Den Förderzuschlag erhalten die Projekte mit den besten „Kosten-Nutzen-Werten“ – also Projekte, die pro „Förder-Euro“ am meisten Strom einsparen. Wie viel Förderung ein Unternehmen für sein Projekt beantragt, entscheidet es – in den gegebenen Rahmenbedingungen – selbst.

Grundsätzliche Voraussetzung für einen Antrag ist, dass die Investitionsmaßnahmen in eine Hocheffizienztechnologie ohne Förderung eine Amortisationszeit von mehr als drei Jahren aufweisen. Zudem ist eine technologieabhängige

Nutzungsdauer von mindestens zehn Jahren erforderlich.

STEP up! hat zwei Ausschreibungsrunden pro Jahr, jeweils von März bis Mai sowie von September bis November eines Jahres: www.stepup-energieeffizienz.de



IHK-Ansprechpartnerin:

Jacqueline Escher

Referentin Energie und Umwelt

Tel.: 0931 4194-364

jacqueline.escher@wuerzburg.ihk.de



IHK-Ansprechpartner:

Oliver Freitag

Bereichsleiter Innovation und Umwelt

Tel.: 0931 4194-327

oliver.freitag@wuerzburg.ihk.de

Strompreise bleiben hoch

NETZENTGELTSTRUKTUR Am 25. Januar 2017 hat das Bundeskabinett den Entwurf für ein Gesetz zur Modernisierung der Netzentgeltstruktur (NeMoG) verabschiedet. Es ist vorgesehen, die vermiedenen Netzentgelte zunächst auf das Niveau von Dezember 2015 zu begrenzen. Weiterhin sollen für volatil einspeisende Erzeugungsanlagen, die ab dem 01.01.2018 erstmalig angeschlossen werden, und für andere (regelbare) Neuanlagen, die ab dem 01.01.2021 erstmalig angeschlossen werden, die Zahlungen vermiedener Netzentgelte entfallen.

Der Referentenentwurf für die Verbändestellungnahme vom November 2016 hatte zusätzlich eine Verordnungsermächtigung für die bundesweite Wälzung der Übertragungsnetzentgelte vorgesehen. Diese ist in der Fassung des Kabinetts jedoch nicht mehr enthalten. Aller-

dings ist zu erwarten, dass die Wälzung der Netzentgelte Kern der Diskussionen im nun folgenden parlamentarischen Verfahren wird.

Die IHK-Organisation hatte sich in einer Stellungnahme nach intensiver Abwägung für eine bundesweite Wälzung der Übertragungsnetzentgelte ausgesprochen und dafür die Möglichkeit einer schrittweisen Einführung in die Diskussion eingebracht.

Einheitliche Netzentgelte würden für alle Stromkunden in Bayern zu sinkenden Strompreisen führen.



IHK-Ansprechpartner:

Oliver Freitag

Bereichsleiter Innovation und Umwelt

Tel.: 0931 4194-327

oliver.freitag@wuerzburg.ihk.de

Rohstoffsicherung sorgt für Transparenz

NEUER BIHK-LEITFADEN Langwierige Verfahren und strenge Regelungen erschweren der Rohstoffindustrie den Abbau heimischer Vorkommen deutlich. Der neue BIHK-Leitfaden Rohstoffsicherung macht die Verfahren transparenter und erläutert Hintergründe.

Bayern ist als eine der stärksten Wirtschaftsregionen Europas auf eine bedarfsgerechte Versorgung mit mineralischen Rohstoffen angewiesen. Für die notwendige Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur sowie die Sanierung und den Neubau bezahlbaren Wohnraums sind die Vorkommen an mineralischen Rohstoffen, insbesondere Steine und Erden, von größter Bedeutung. Die öffentliche Infrastruktur muss in großen Teilen saniert und zukunftsfähig ausgebaut werden. Wie kommen Firmen bei der Planung

und Genehmigung von Abbaustandorten schneller voran? Wie lassen sich Standorte sichern?

Antworten auf diese und ähnliche Fragen gibt der neue Leitfaden des Bayerischen Industrie- und Handelskammertags (BIHK) zur Rohstoffsicherung in Bayern.

Er bietet zudem einen Überblick über die wichtigsten Rechtsvorschriften mit den Vorgaben aus dem Naturschutzrecht, über Genehmigungsverfahren und über die betriebliche Praxis. Behörden und Politiker finden Empfehlungen, wie sie die Rohstoffgewinnung unterstützen können.

Illu: istock/Meinzahn



Der Leitfaden ist erhältlich unter www.wuerzburg.ihk.de/innovation-und-umwelt/rohstoffe



fit for JOB!

Die IHK-Broschüre für ALLE Berufseinsteiger

Sichern Sie sich jetzt Ihre Talente für die Zukunft!



fit for JOB! ist das einzige offizielle Ausbildungsmagazin der IHK Würzburg-Schweinfurt

Erscheinungstermin: Juli 2017

Ihr Ansprechpartner:

Rainer Meder · Tel. 0931 7809970-2
rainer.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de
www.vmm-wirtschaftsverlag.de

SmartHome GATEWAY
SEHR PREISWERT!

- Steuerung von Heizung
- Warmwasser
- Beleuchtung
- Alle Energieabnehmer
- Rolläden
- Elektroladestation für Fahrzeuge
- Alarmanlage usw.

Kompaktlösung - all in one - mit intelligenten Lösungen

zum

EIGENVERBRAUCH

für
**PRIVAT
LANDWIRTSCHAFT
INDUSTRIE
GEWERBE
KOMMUNEN**

CROSS WIND

CROSSWIND ENERGY SYSTEMS
D-97070 WÜRZBURG,
LUDWIGSTRASSE 18
TELEFON: +49 (0)931 730 406-10

TAURUS RES
RENEWABLE ENERGY STORAGE

DOMESTIC

- ▶ Zertifiziert
- ▶ Speicherkapazität von 2,4 bis 260 kWh
- ▶ Konstante Leistung bei -40° bis + 65° C
- ▶ Keine Brandgefahr!!
- ▶ Lebensdauer der Batterie 7-12 Jahre bis zu 99% recycelbar

WWW.CROSSWIND-FRANKEN.COM

Frauenpower im Tanklager

ENERGIEHANDEL „Service“ ist für Elizabeth Zügel nicht nur ein Wort, sondern die Philosophie ihres Familienbetriebs. Und das mittlerweile über drei Generationen hinweg – und fast rund um die Uhr.



Von ihrem Büro aus in der Bahnhofstraße in Marktheidenfeld organisiert Elizabeth Zügel seit den 60er-Jahren einen Heizölhandel und ein Tanklager.

Was möglich ist, machen wir möglich“, sagt Elizabeth Zügel bestimmt, die in Marktheidenfeld im Landkreis Main-Spessart täglich von ihrem Schreibtisch aus einen Heizölhandel, ein Tanklager mit 20 Millionen Liter Heizöl, zwei Tankstellen, vier Mitarbeiter „dirigiert“.

Und mit 86 Jahren – „ich bin doch noch jung“ – sei für die rüstige Unternehmerin noch lange nicht Schluss, wolle sie die nächsten Jahre erst mal ihre Enkeltochter, die derzeit Landwirtschaft studiert, in das Tagesgeschäft des Heizölhandels einarbeiten.

Nach dem Tod ihres Ehemannes Valentin, der das Unternehmen Ende der 50er-Jahre in Marktheidenfeld aufbaute, führt sie seit 1982 die Geschäfte der Zügel GmbH & Co. KG mit Heizölhandel und Tanklager. Unterstützung in der Geschäftsführung erhält sie von ihrer Tochter Jutta Leitherer – „soweit es deren Beruf als Anwältin zulässt“.

Ihren Tag beginnt die 86-jährige Geschäftsführerin um fünf Uhr morgens.

Nach anschließender Fahrt mit dem Auto ins Büro beginnt das Tagesgeschäft der wohl ältesten aktiven Geschäftsführerin Marktheidenfelds pünktlich um sieben Uhr. Bis die ersten Tanklastzüge ihre Ladungen füllen und das Telefon zu klingeln beginnt, nimmt sich Elizabeth Zügel stets eine halbe Stunde Zeit für „ihre Tageszeitung“ und das Studium der aktuellen Heizölpreise. „Diese ändern sich heute täglich und einen langfristigen Trend kann auch ich nicht mehr absehen“, erzählt Elizabeth Zügel. Da passiere es schon mal, dass zur Weihnachtszeit die Heizölpreise niedriger sind als im Sommer.

Nebenan in der Bahnhofstraße am Mainufer lagern in großen Tankbehältern rund 20 Millionen Liter Heizöl – „das entspricht ungefähr fünf Tankschiffloadungen“, erklärt Elizabeth Zügel. Der sogenannte Einlagerer – ein Großunternehmer – sorgt für die ständige Füllung. Angeliefert wird das Öl per Tankschiff über den Main. Mittels einer Pipeline wird es in die Tanks gepumpt. „Früher in den 60ern, als noch die Bahnstecke in

Betrieb war, kam das Öl auch mit dem Tankzug“, erinnert sich Elizabeth Zügel.

Seit 1969 handelt die gelernte Damenschneidermeisterin mit Heizöl und Diesel. Das summiere sich heute geschätzt auf rund zehn Schiffsladungen im Jahr. Zu ihrem regionalen Kundenstamm gehören Heizölhandelsunternehmen ebenso wie Privatabnehmer, für die die Unternehmerin zwei eigene Tanklastwagen betreibt.

Vor allem „wenn’s mal schnell gehen muss“, ist Elisabeth Zügel für ihre Kunden „fast immer“ erreichbar. Offiziell bis 16.30 Uhr. Für Notfälle und „Kaltsitzer“, denen überraschend das Heizöl ausgegangen ist, auch mal darüber hinaus. „Man kann die Menschen im Winter ja nicht frieren lassen“, betont Elizabeth Zügel. Ihre Kunden kenne sie übrigens alle persönlich, viele davon allerdings nur von der Stimme am Telefon.

Text/Foto: WiM eb

IP-VPN: Sicherheitsschleuse für sensible Daten

Die Basis jeglicher Kommunikation im Internet ist das Internetprotokoll – kurz IP genannt. Es zerlegt und adressiert die Daten und übermittelt sie vom Sender zum Empfänger. Als das Internetprotokoll eingeführt wurde, diente es der Vernetzung einiger weniger Wissenschaftler und Computer-Experten. Viren, Lauschangriffe oder gar digitale Wirtschaftsspionage waren zu diesem Zeitpunkt reine Utopie. Über eingebaute Sicherheitsfunktionen verfügen Internet sowie Internetprotokoll daher leider nicht. Heute – rund 30 Jahre später – haben bereits über zwei Milliarden Menschen weltweit einen Zugang zum World Wide Web. Daten, die durch die digitalen Welten transportiert werden, sind einer Vielzahl von Angriffsmöglichkeiten ausgesetzt. Für den gesicherten Austausch sensibler Informationen müssen daher besondere Vorkehrungen getroffen werden.

Insbesondere komplexe Kommunikationsbeziehungen in Unternehmen mit zahlreichen Standorten oder mobilen Mitarbeitern setzen einen reibungslosen und vor allem sicheren Datenaustausch voraus. Und genau hier trennt sich die Spreu vom Weizen. Denn unzulänglich geschützte oder gar völlig ungeschützte Datenquellen in öffentlichen Netzen lassen sich von Dritten leicht anzapfen. Mit einer MPLS-basierten IP-VPN-Lösung hingegen werden alle Kundenstandorte verbunden, ohne dass der Datenverkehr über das öffentliche Internet läuft. VPN steht für Virtual Private Network, damit ist ein virtuelles Netzwerk gemeint, zu dem nur ganz bestimmte Teilnehmer Zugang haben. In nach außen hin abgeschirmten Tunneln lassen sich so auch geschäftskritische Daten standortübergreifend sicher verschicken.

Tunnel im Netz

Der regionale Telekommunikationsanbieter M-net realisiert hochleistungsfähige IP-VPN-Komplettlösungen auf Basis seines eigenen MPLS-Backbones (Multiprotocol Label Switching) mit Bandbreiten von 2 Mbit/s bis 10 Gbit/s über unterschiedliche Access-Technologien. So entsteht innerhalb des M-net Netzes – beziehungsweise über die global agierenden Partnernetze – ein neues, kleines Netz, in dem die angeschlossenen Standorte miteinander kommunizieren können. „Das Thema Sicherheit wird bei vielen unserer Kunden großgeschrieben“, sagt Florian Meter, Vertriebsleiter Nürnberg | Nordbayern. „Mit

der stetig zunehmenden Vernetzung, insbesondere über mobile Endgeräte, sind im Laufe der vergangenen Jahre ganz neue Anforderungen an die IT-Sicherheit und die Komplexität des Firmennetzwerks entstanden.“ Mit der MPLS-IP-VPN-Komplettlösung bietet M-net jedoch alles, was Unternehmen für ein geschütztes standortübergreifendes Firmennetzwerk benötigen. Zudem lassen sich einzelne Applikationen im MPLS-Netzwerk durch QoS (Quality of Service) optimiert übertragen. Anschlüsse, Endgeräte mit Konfiguration und persönlicher Service vor Ort kommen dabei aus einer Hand. Außerdem werden die IT-Abteilungen der Unternehmen entlastet, da M-net den Betrieb und die Überwachung des Netzwerks übernimmt. Darüber hinaus ist der gesamte Datentransfer inklusive. Die Kosten bleiben so kalkulierbar. Zudem können neue Niederlassungen oder auch Heimarbeitsplätze bundesweit flexibel in das private Firmennetzwerk eingebunden werden. Und auf Wunsch lässt sich die Datenübertragung auch noch zusätzlich verschlüsseln.

Firmeninterne Daten und Applikationen stehen mit MPLS-IP-VPN jederzeit zuverlässig zur Verfügung. M-net Kunden vertrauen hier auch auf den Rund-um-die-Uhr-Service vor Ort. „Das Gesamtpaket muss stimmen“, erklärt Florian Meter. „Stabile Bandbreiten in der Datenübertragung bei gleichzeitigem Schutz vor Spähangriffen und Datenmissbrauch. Mit dieser hochverfügbaren Kommunikationsinfrastruktur erfüllen Unternehmen die hohen Anforderungen des mobilen Datenaustausches. Ein unverzichtbarer Wettbewerbsvorteil für zahlreiche große und kleine Unternehmen.“



Florian Meter
Vertriebsleiter Nürnberg | Nordbayern

Vier
Standorte
ab
199 €
netto monatlich¹

M eine
sichere
Verbindung

Besser vernetzt mit IP-VPN
über den M-net MPLS-Backbone.

Tel.: 0800 7767887

m-net.de/ipvpn

1) Angebot gültig bis 31.05.2017 nur für Neubestellungen mit 36 Monaten Mindestvertragslaufzeit. Preis zzgl. MwSt. Enthalten sind max. vier Standorte, ein Standort mit 4,6 Mbit/s SDSL und höchstens drei weitere Standorte mit ADSL, vorbehaltlich der technischen Verfügbarkeit. Solange Sie innerhalb Ihres Firmennetzwerkes von M-net innerhalb Deutschlands kommunizieren, verbleiben Ihre Daten in Deutschland.

m-net
Mein Netz



Günter und Sophia Wengel - Vater und Tochter am Schreibtisch und an der Zapfsäule.

Energie für die Region

HEIZÖLE, DIESEL UND KRAFTSTOFFE „Unser Dieselpreis bleibt gleich, häufig auch über Tage hinweg“. Sophia Wengel, die Geschäftsführerin von Gerber Energie, erläutert das etwas andere Konzept der Wengel & Dettelbacher Tankstationen in Kitzingen. Gerber Energie ist eine von drei Firmen, die sich rund um das Thema Energie miteinander verwoben haben.



Große Schlangen bildeten sich am 17. April 2016 am Dreistock in Kitzingen. Damals feierte die um- und ausgebauten Firmenzentrale ihre Neueröffnung. Bild: S. Wengel

Die Wengel Dettelbacher GmbH ist davon die älteste Firma, ein Spezialist in Sachen Tankstationen. Und die Dettelbacher Energiesysteme GmbH ist das „modernste Kind“, das sich unter anderem mit Fotovoltaik und Energiespeichersystemen befasst.

Heizöle, Diesel und Kraftstoffe sind die Kernkompetenz der Gerber Energie, die inzwischen fünf Wengel und Dettelbacher

Tankstationen beliefert. Jede Zapfsäule ist 24 Stunden am Tag geöffnet, 365 Tage im Jahr. Mit der EC-Karte kann der Kunde sein Fahrzeug bargeldlos betanken.

Die „W&D-Stationskarte“ werde oft von mittelständischen Unternehmen genutzt, berichtet Günter Wengel, Geschäftsführer von Wengel und Dettelbacher. Den Unternehmen der Region stünden dabei viele Möglichkeiten offen. So könne beispiels-

weise der Tankwert monatsweise limitiert werden. Die Rechnung erfolge automatisch und den Partnerfirmen helfe die detaillierte Auswertung. Die Stationskarte gebe es aber auch für Privatkunden, so Günter Wengel.

Mit Heizöl versorgt das Unternehmen Gerber Energie sowohl Privat- als auch Firmenkunden aus der Region. Es sind ausnahmslos Markenöle, die Gerber vertreibt. Sophia Wengel lobt das etwas teurere Heizöl Premium. „Bis zu fünf Prozent Heizkosten können so eingespart werden“, verspricht sie.

Seit 1995 ist Kitzingen die Zentrale für Tankstellen, Heizöl und jetzt auch für Fotovoltaik. Die Firma hat sich stetig vergrößert und integrierte zwei ehemals selbstständige Händler. Rund 25 Mitarbeiter sind heute in den drei Firmen beschäftigt. Diese liefern die „Energie für die Region“, so der Slogan von Gerber Energie. Seit 2012 ist die gelernte Speditionskauffrau Sophia Wengel im Unternehmen, seit 2014 Geschäftsführerin. Sie möchte mit dem Familienunternehmen weiterwachsen und Angebot sowie Service vergrößern.

Text/Fotos: HP Hepp

Spitzenausgleich in voller Höhe

STROM- UND ENERGIESTEUER Unternehmen des produzierenden Gewerbes können auch 2017 den sogenannten Spitzenausgleich bei der Strom- und Energiesteuer in voller Höhe erhalten. Das Bundeskabinett hat am 11. Januar bestätigt, dass die Unternehmen des produzierenden Gewerbes den notwendigen Zielwert für eine Reduzierung ihrer Energieintensität erreicht haben.

Grundlage der Kabinettsentscheidung ist erneut der Bericht des Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung (RWI). Der Zielwert zur Reduktion der Energieintensität beträgt im für das Antragsjahr 2017 maßgeblichen Bezugsjahr 2015 3,9 Prozent gegenüber dem sogenannten Basiswert der jahresdurchschnittlichen Energieintensität in den Jahren 2007 bis 2012. Der Zielwert bezieht sich auf das gesamte produzierende Gewerbe und wird nicht auf einzelne Unternehmen heruntergebrochen. Das RWI kommt in seinem Bericht zu dem Ergebnis, dass 2015 die tatsächliche Reduktion 10,8 Prozent gegenüber dem Basiswert betrug. Der Spitzenausgleich wird somit auch im

Jahr 2017 in voller Höhe gewährt. Er ist seit Anfang 2013 zudem an den unternehmensindividuellen Nachweis besonderer Anstrengungen bei der Reduzierung der Energieintensität gekoppelt: Gemäß § 55 Energiesteuergesetz und § 10 Stromsteuergesetz ist die Einführung und der Betrieb eines Energie- oder Umweltmanagementsystems bzw. eines Energieaudits erforderlich.



IHK-Ansprechpartnerin:
Jacqueline Escher
Referentin Energie und Umwelt
Tel.: 0931 4194-364

jacqueline.escher@wuerzburg.ihk.de

Foto: nickjoo/stock



Immobilien Gutachten für steuerliche Zwecke ...



... insbesondere Nachweis des niedrigeren Wertes und Bestimmung der Restnutzungsdauer zu Abschreibungszwecken.



HARTMANN SCHULZ PARTNER
Die Sachverständigen für Bau und Immobilien

Dipl.-Ing. (FH) Eduard Hartmann · Dipl.-Ing. Architekt Stephan Schulz

Büro Würzburg Annastraße 28 · 97072 Würzburg · Telefon 0931 705070-0

Büro Frankfurt/Main Mörfelder Landstraße 66 · 60598 Frankfurt · Telefon 069 66563278

info@hartmann-schulz-partner.de · www.hartmann-schulz-partner.de

Von der Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige
Chartered Surveyors · Wirtschaftsmediation (IHK)

IHK ■ Die Weiterbildung



IT/Medien

TYPO3 CMS –

Web Content Management

Würzburg, 07.03.2017

2-Tage-Seminar € 235,00

Präsentationsprogramm

MS Powerpoint

Schweinfurt, 17.03.2017

Wochenendseminar € 175,00

Facebook, Twitter und Xing – der Workshop

Würzburg, 20.03.2017

Tagesseminar € 145,00

Betriebswirtschaft

Mitarbeiter im Außendienst

Schweinfurt, 06.+07.03.2017

2-Tage-Seminar € 285,00

Sales Professional (IHK)

Intensiv-Kompakt-Lehrgang

Würzburg, 20.03.2017

Zertifikatslehrgang, zzgl.

610,00 € Zertifizierung, zzgl.

180,00 € Unterrichtsmaterial € 1.480,00

Online Marketing Manager/in (IHK)

Schweinfurt, ab 27.03.2017 € 1.190,00

Zertifikatslehrgang zzgl. 100,00 € Test

Führungskräfte

Gewaltfreie Kommunikation im Alltag – Grundkurs

Würzburg, 21.03.2017

Tagesseminar € 145,00

Projektleiter/in (IHK)

€ 1.350,00

Schweinfurt, ab 07.03.2017

Zertifikatslehrgang zzgl. 100,00 € Test

Personalassistent/in (IHK)

Schweinfurt, ab 28.03.2017

Zertifikatslehrgang

zzgl. 100,00 € Test € 1.200,00

Technik

CAD-Technik Einführung – Arbeiten mit AutoCAD, Teil I und II

Würzburg, 10.03.2017 (Teil I)

Würzburg, 24.03.2017 (Teil II)

Wochenendseminar je € 250,00

Lehrgänge

Geprüfte/r Personalfachkauffrau/mann

Würzburg, April 2017 bis April 2018

Teilzeit, ca. 480 U-Std. z. Zt. € 2.850,00

Geprüfte/r Industriemeister/in Metall

Würzburg + Schweinfurt

Vollzeit, ab August 2017

Kompakt (Teilzeit), ab September 2017

ca. 900 U-Std. z. Zt. € 4.350,00

Geprüfte/r Industriemeister/in

Elektrotechnik + Mechatronik

– Kompakt (Teilzeit)

Würzburg, ab September 2017

Teilzeit, ca. 480 U-Std. z. Zt. € 4.350,00

Geprüfte/r Technische/r Fachwirt/in

Lohr a. Main, ab September 2017

Teilzeit, ca. 800 U-Std. z. Zt. € 3.900,00

Informationsveranstaltungen

Geprüfte/r Bilanzbuchhalter/in

Würzburg, 27. April 2018,

18:00 Uhr kostenfrei

Geprüfte/r Betriebswirt/in

Würzburg, 9. Mai 2018,

18:00 Uhr kostenfrei

Sprachen

Sprachkurse ab März 2017 in Englisch,

Französisch, Italienisch und

Spanisch in Würzburg und Schweinfurt

Nähere Informationen auf Anfrage!



Weitere Weiterbildungstermine unter

www.wuerzburg.ihk.de/weiterbildung

TERMINE / SEMINARE

Berufsausbildung

08.03.2017, IHK-Bezirk, kaufmännische schriftliche Zwischenprüfungen Frühjahr 2017

08.03.2017, IHK Bezirk, gew.-techn. Zwischenprüfung Frühjahr 2017, schriftliche Prüfung IT-Berufe

21.03.2017, IHK Bezirk, gew.-techn. Abschlussprüfung Teil 1 Frühjahr 2017, schriftliche Prüfung Metallberufe

21.03.2017, IHK Bezirk, gew.-techn. Abschlussprüfung Teil 1 Frühjahr 2017, schriftliche und praktische Prüfung Techn. Produktdesigner/-in



Weitere Infos unter www.wuerzburg.ihk.de/ausbildung/pruefungen/zwischen-und-abschlusspruefung/anmeldungs-und-pruefungstermine.html

Existenzgründung

14.03., Seminar „Preiskalkulation und Finanzplanung“, 9:00 bis 17:00 Uhr, IHK Würzburg

16.03., Seminar „Erfolg durch betriebswirtschaftliche Analyse“, 9:00 bis 13:00 Uhr, IHK Würzburg

28.03., Seminar „Kein Buch mit sieben Siegeln – top vorbereitet für das Finanzamt“, 9:00 bis 13:00 Uhr, IHK Würzburg



Weitere Seminare unter www.wuerzburg.ihk.de/ex-seminare

Innovation und Umwelt

15./16.03., Seminar: „CE-Basics 1+2 – Maschinenrichtlinie“, jeweils 9:00 bis 16:00 Uhr, IHK Würzburg

22.03., „Digitale Transformation: Ist Ihr Unternehmen bereit für die digitale Transformation?“, 13:00 bis 17:00 Uhr, IHK Würzburg

06.04., eCommerce Day, 12:30 bis 18:00 Uhr, iWelt in Eibelstadt



Weitere Infos unter www.wuerzburg.ihk.de/innovation-und-umwelt

International

22.03., Seminar „Ursprungszeugnis“, 13:00 bis 16:30 Uhr, IHK Würzburg-Schweinfurt, Hauptgeschäftsstelle Würzburg

23.03., Seminar „Warenursprung und Präferenzen für Fortgeschrittene“, 9:00 bis 16:00 Uhr, IHK Würzburg-Schweinfurt, Hauptgeschäftsstelle Würzburg

27.03., „Inhouse-Beratungstag Südkorea“, Gesprächstermin in Unternehmen nach Vereinbarung, IHK Würzburg-Schweinfurt, Hauptgeschäftsstelle Würzburg



Weitere Infos unter www.wuerzburg.ihk.de/international



Landrat Thomas Schiebel (rechts), Handwerkskammerpräsident Walter Heußlein (2. v. l.) und IHK-Ausbildungsberater Felix Fricke (3. v. l.) würdigten in Karlstadt die Leistungen der 24 Prüfungsbesten in IHK- und Handwerksberufen aus Main-Spessart.

Feierstunde der Prüfungsbesten

LANDKREIS MAIN-SPESSART „Gute Leistungen können nicht nur Akademiker vorweisen“, betonte Main-Spessarts Landrat Thomas Schiebel anlässlich einer Feierstunde für 24 Prüfungsbeste der IHK Würzburg-Schweinfurt und der Handwerkskammer für Unterfranken in Karlstadt. Die erfolgreichen Auszubildenden aus Main-Spessart sind Kammer- oder sogar Landessieger. „Wer Fachkräfte benötigt, muss Lehrlinge ausbilden!“, betonte Walter Heußlein, Präsident der Handwerkskammer für Unterfranken. IHK-Ausbildungsberater Felix Fricke bat die Jugendlichen: „Weisen Sie auch in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis darauf hin, dass eine Ausbildung sich lohnt.“ Besonders freute sich Fricke, dass mit Katharina Schwab eine Frau den besten

Berufsabschluss zum Industrieelektriker, Fachrichtung Geräte und Systeme, erreichte. Hier trage das jahrelange Engagement Bosch Rexroths mit dem Mädchen-für-Technik-Camp und dem Girl's Day Früchte. Zwei Jahre hintereinander wurde Florian Segner, Auszubildender der Freetown Spielhallen und Automaten GmbH & Co. KG in Marktheidenfeld, geehrt, im Vorjahr als prüfungsbester Fachkraft für Automaten-Service, diesmal als bester Automatenfachmann technische Ausrichtung.



IHK-Ansprechpartner:

Felix Fricke

Tel.: 0931 4194-296

felix.fricke@wuerzburg.ihk.de

Prüfungsbeste der IHK

Als Prüfungsbeste aus Main-Spessart in IHK-Berufen wurden geehrt: **Paula Amtmann**, Kauffrau für Versicherungen und Finanzen, Fachrichtung (FR) Finanzberatung, Karsbach (Ausbildungsbetrieb: Finanzberatung Peter Goldbach, Karlstadt); **Ludwig Fietz**, Industrieelektriker, FR Betriebstechnik, Lohr (Gerresheimer Lohr); **Niels Knoll**, Fachinformatiker, FR Anwendungsentwicklung, Karbach (GTI-process, Marktheidenfeld); **Luisa Lamprecht**, Bauzeichnerin, Karlstadt (Architekturbüro Wiener und Partner, Karlstadt); **Anna Maderholz**, Bürokauffrau Karlstadt, (Bischöfliches Ordinariat, Würzburg); **Kai Odenwald**, Informations- und Telekommunikationskaufmann, Marktheidenfeld (Deutsche Telekom, Würzburg); **Luca Pisano**, Zerspanungsmechaniker Eußenheim (Koenig & Bauer, Würzburg); **Martin Rinaldi**, Verfahrensmechaniker Glastechnik, Lohr (Gerresheimer, Lohr); **Eva Caroline Rummel**, Kauffrau für Bürokommunikation, Erlenbach (Aetas, Würzburg); **Monja Schießer**, Physiklaborantin, Karlstadt (SKZ-Testing, Würzburg); **Katharina Schwab**, Industrieelektrikerin, FR Geräte und Systeme, Lohr (Bosch Rexroth, Lohr); **Florian Segner**, Automatenfachmann, technische Ausrichtung, Roden (Freetown Spielhallen und Automaten, Bad Brückenau); **Lisa Wolf**, Kauffrau für Tourismus und Freizeit, Urspringen (Staatliche Kurverwaltung Bad Brückenau); **Mathias Nikolaus**, Medienkaufmann Digital und Print, Marktheidenfeld (Arena-Verlag, Würzburg).

Arbeitswelt im Wandel

CHANCEN DER DIGITALISIERUNG Die Digitalisierung ist der Megatrend unserer Zeit. Der digitale Wandel bietet viele Chancen, hat aber auch spürbare Auswirkungen auf unsere Art zu arbeiten. Die digitalen Möglichkeiten sorgen dafür, dass neue Produkte, Dienstleistungen und Arbeitsprozesse entstehen und sich die Arbeitswelt massiv verändert.



Im Bild (v.l.): IHK-Bereichsleiter Innovation und Umwelt Oliver Freitag mit den Akteuren des IHK-Zukunftsforums Professor Erich Schöls, Karl-Heinz Land, Dieter Pfister, Anke Faust, Professor Dr. Axel Winkelmann, Jens Wiesner und Professor Dr. Christian Heinrich.

Rund 120 Teilnehmer beschäftigten sich in der IHK-Geschäftsstelle Schweinfurt anlässlich des „Zukunftsforums Arbeitswelt 4.0“ der IHK Würzburg-Schweinfurt mit der Zukunft des Arbeits- und Wirtschaftslebens.

IHK-Vizepräsident Dieter Pfister ging in seiner Begrüßung auf die „Revolution in Lichtgeschwindigkeit“ ein, die die Digitalisierung hervorruft: „Während die industrielle Revolution im 18. und 19. Jahrhundert Generationen dauerte, haben wir in nur einem Jahrzehnt eine technologische Revolution von enormem Ausmaß erlebt. Industrie 4.0, E-Commerce, Internet der Dinge und Crowd-Working verändern unsere Arbeitswelt nachhaltig.“

In seinem einleitenden Vortrag „Dematerialisierung – die Neuverteilung der Welt in Zeiten des digitalen Darwinismus“ rief Karl-Heinz Land, Gründer der Strategieberatung neuland GmbH & Co. KG, die Unternehmen dazu auf, den digitalen Wandel zu star-

ten und mit neuen innovativen Geschäftsmodellen auf den Markt zu drängen. „Digitaler Darwinismus entsteht, wenn sich Technologien und Gesellschaft schneller verändern als die Fähigkeit von Unternehmen, sich an diese Veränderungen anzupassen“, so Land. Er warnte anhand von Beispielen, dass der rasante technologische Wandel das Geschäftsmodell vieler Unternehmen und Branchen obsolet mache.

Diese und weitere Themen wurden anschließend in vier verschiedenen Workshops weiter vertieft. In kleinen Gruppen diskutierten die Teilnehmer Fragen rund um die Digitalisierung und ihre Auswirkungen auf die Arbeitswelt.

Der erste Workshop behandelte unter der Leitung von Jens Wiesner, Coach und Berater, das Thema „Unternehmen 4.0 braucht Personal 4.0“. Der zweite Workshop unter Leitung von Professor Dr. Axel Winkelmann, Inhaber des Lehrstuhls für BWL und

Wirtschaftsinformatik an der Universität Würzburg, fragte „ERP & Co.: Wie effizient ist Ihr Unternehmen?“. Den dritten Workshop leitete Professor Dr. Christian Heinrich, Inhaber des Lehrstuhls für Digitale Transformation an der Quadriga Hochschule Berlin. Er beschäftigte sich mit den Herausforderungen für Unternehmer und den notwendigen Veränderungen ihrer Geschäftsmodelle durch die digitale Transformation. Professor Erich Schöls, Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt (FHWS) und Leiter des Steinbeis-Forschungszentrums Design und Systeme, diskutierte im vierten Workshop „Was wir morgen wollen: vernetztes Leben, Wohnen, Arbeiten“.

Die Veranstaltung moderierte Anke Faust, freie Redakteurin. Das Zukunftsforum wurde von einer Ausstellung des Steinbeis-Forschungszentrums Design und Systeme begleitet, die aktuelle Projekte aus Forschung und Entwicklung zeigte.



Beratung für den Mittelstand Unternehmensnachfolge richtig gestalten

Mit einer rechtzeitigen Nachfolgeregelung sichern Sie die Zukunft Ihres Unternehmens!

Eine fundierte Nachfolgeplanung ist eine komplexe Sache: Familiäre und persönliche Aspekte sind ebenso zu berücksichtigen wie finanzielle, betriebswirtschaftliche, steuerliche und rechtliche Gesichtspunkte. Neben der Gestaltung der Unternehmensnachfolge zu Lebzeiten ist auch Vorsorge für den Todes- oder Krankheitsfall des Unternehmers zu treffen.

Unsere Experten für Unternehmensnachfolge beraten mittelständische Unternehmen und freiberufliche Praxen in allen Fragen rund um die Geschäftsnachfolge. Egal, ob Geschäftsübergabe in der Familie, Fortführung des Betriebes durch qualifizierte Mitarbeiter, Verkauf des Unternehmens an Dritte oder die richtige Gestaltung des Unternehmertestaments:

Wir zeigen Ihnen, wie es geht.

DR. SCHULTE DR. HUMM & PARTNER

WIRTSCHAFTSPRÜFER · STEUERBERATER · RECHTSANWÄLTE

Entwicklung eines Nachfolgekonzeptes ++ Unterstützung bei der Suche nach dem geeigneten Nachfolger
Rechtsberatung und Vertragsgestaltung ++ Steuerberatung und Steuerplanung
Gesprächs- und Verhandlungsführung ++ Konfliktlösung / Mediation durch zertifizierte Wirtschaftsmediatoren
Vorsorgeregulungen für Unfall und Krankheit ++ Testamentsgestaltung und Testamentsvollstreckung
Beratung durch qualifizierte „Fachberater für Unternehmensnachfolge“

DR. SCHULTE DR. HUMM & PARTNER

Schürerstraße 3 · 97080 Würzburg · Tel.: 09 31/32 10 50 · Fax: 09 31/3 21 05-55
office@schulte-humm.de · www.schulte-humm.de

Handel im Wandel

WETTBEWERB Der Handel muss zukunftsweisende Geschäftsmodelle entwickeln. Dieses Ziel verfolgt der Wettbewerb „Handel im Wandel“, den die IHK unterstützt. Einzelhändler sind aufgerufen, innovative Ideen einzubringen. Für das beste Konzept winkt ein Preisgeld von 10.000 Euro. Fünf Teams erhalten außerdem ein professionelles fünfmonatiges Intensivbetreuungsprogramm mit individuellem Coaching. Eine Bewerbung ist bis 2. April 2017 möglich. Information: www.handel-im-wandel.org



IHK-Ansprechpartner:

Dr. Christian Seynstahl

Tel.: 0931 4194-314

christian.seynstahl@wuertzburg.ihk.de



Infokampagne gestartet

BREITBAND@MITTELSTAND Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) und der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) haben die Infokampagne „Breitband@Mittelstand“ gestartet. Sie stellt kleinen und mittelständischen Unternehmen das Potenzial künftiger Gigabit-Anwendungen vor und informiert über die dafür erforderlichen superschnellen Breitbandanschlüsse. Die Kampagne „Breitband@Mittelstand“ umfasst eine Roadshow mit einem Infomobil, das bis Dezember 2017 durch ganz Deutschland reisen wird: Experten im Breitbandbüro des Bundes stellen konkrete Digitalisierungsbeispiele für kleine und mittlere Unternehmen sowie die jeweiligen Fördermöglichkeiten vor. Veranstaltungsorte sind regionale IHKs, Kompetenzzentren der Länder, Technologieparks, Gewerbegebiete und innovative Unternehmen vor Ort.



Verrückt und erfolgreich

UNTERNEHMERSYMPOSIUM Rund 100 Jungunternehmer, Start-ups und Unternehmensübernehmer informierten sich anlässlich des diesjährigen IHK-Unternehmersymposiums „Schöne neue Gründerwelt“ in Würzburg über Themen wie Crowdfunding, Datenschutz und Digitalisierung.

Ohne Gründer gibt es keinen starken Wirtschaftsstandort. Mit Ihren Ideen, Innovationen und dem Schwung eines Start-ups beleben Sie die mainfränkische Wirtschaft“, begrüßte Jürgen Bode, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt, die Teilnehmer. Die Wirtschaftskammer wolle daher mit dem Unternehmersymposium Menschen motivieren, den Schritt in die Selbstständigkeit zu gehen und ihre beruflichen Träume zu verwirklichen.

„Ein passendes Umfeld für eine florierende Gründerszene in Mainfranken ist das A und O. Regionale Institutionen, Politik und Gesellschaft müssen daher zusammenarbeiten, um einen gesunden Nährboden für den unternehmerischen Nachwuchs zu schaffen.“

Von der Idee zum eigenen Unternehmen

„Es muss nicht immer etwas komplett Neues sein, mit dem man erfolgreich ist. Aber verrückt sollte die Idee schon ein wenig sein“, sagte Thomas Jaenisch, Geschäftsführer der myboshi GmbH aus Konradsreuth. Der Jungunternehmer hatte 2009 gemeinsam mit einem Studienfreund während eines Skikurses in Japan die Idee, selbst gehäkelte Wollmützen zu verkaufen. Heute bietet das Unternehmen nicht nur Mützen an, so entsteht zurzeit bereits das zehnte myboshi-„Häkel- und Strickanleitungsbuch“. Außerdem vertreibt die Firma

erfolgreich ihr eigenes Garn. Seit letztem Jahr arbeitet myboshi zudem an einem Online-Marktplatz für kreative Ideen. Knapp 150 Autoren verbreiten bislang auf der Plattform ihr Fachwissen. Der Erfolg gibt den Jungunternehmern recht – zurzeit arbeiten 14 Personen für myboshi, das im Geschäftsjahr 2014 eine Summe von 2,8 Millionen Euro bilanzierte.

Begeisterung für Unternehmertum wecken

Wie wichtig es ist, bereits jungen Menschen das Thema Selbstständigkeit und Unternehmertum nahezubringen, verdeutlichte Hauke Schwiezer. Der Geschäftsführer der Non-Profit-Organisation „Startup Teens“ führt mit einer Onlineplattform Jugendliche im Alter von 14 bis 19 Jahre an unternehmerisches Denken und Handeln heran. Startup Teens bietet beispielsweise Online-trainings, einen Businessplan-Wettbewerb sowie Mentorenvermittlungen mit Unternehmern und Fachleuten. „Junge Menschen können Märkte besser erkennen als Erwachsene, es mangelt ihnen auch in Deutschland nicht an Ideen“, stellt Schwiezer fest. Dass hierzulande nur wenige junge Menschen gründen, führt er auf die Schule zurück, die dazu erziehe, Fehler zu vermeiden. Hier setze Startup Teens an, das junge Menschen motivieren wolle, ihre Ideen rund um Unternehmertum zu verwirklichen. Es gelte der Grundsatz „Einfach tun!“.



Diskutierten in der IHK in Würzburg über die schöne neue Gründerwelt (von links): IHK-Bereichsleiter Existenzgründung und Unternehmensförderung sowie Standortpolitik Dr. Sascha Genders, Sven Hötitzsch, Forschungsstelle RobotRecht, Universität Würzburg, Hauke Schwiezer, Geschäftsführer der Non-Profit-Organisation Startup Teens, Emil Hofmann, Inhaber Beratung.Schulung.Kommunikation, Thomas Jaenisch, Geschäftsführer myboshi GmbH, Jürgen Bode, stellvertretender IHK-Hauptgeschäftsführer und Dr. Michael Gebert, Vorstandsvorsitzender Deutscher CrowdSourcing Verband e. V.

Bild: Vanessa Truskolaski, IHK

Finanzierung und Datenschutz für Start-ups

Hat der Gründer sein Vorhaben in die Tat umgesetzt, ist er mit vielen Finanzierungs- und Rechtsfragen konfrontiert, muss aber auch Kunden gewinnen und sein Unternehmen bekannt machen. Wie das geht, erklärten drei Experten: Dr. Michael Gebert, Vorstandsvorsitzender Deutscher CrowdSourcing Verband e.V., der über alternative Finanzierungsmöglichkeiten berichtete und zeigte, was Crowdfunding leisten kann. Sven Hötitzsch, Forschungsstelle RobotRecht, Universität Würzburg, der über „IT-Recht, Datenschutz und Co. für Start-ups“ informierte und Emil Hofmann, Inhaber Beratung.Schulung.Kommunikation, Burgkirchen, der erläuterte,

wie Gründer „Kunden finden und Kunden begeistern“, indem sie von Anfang an richtiges Marketing betreiben.

IHK-Seminarreihe

Die IHK bietet Gründungsinteressierten und Jungunternehmern ein umfassendes Servicepaket an: Es besteht aus persönlicher Beratung, Informationen zu Finanzierungsfragen sowie einem breiten Seminarangebot für Gründer. Neben dem Grundlagenseminar „Wie mache ich mich selbstständig?“ vermittelt die Fachseminarreihe „Wege zum Erfolg“ ein großes Spektrum an gründungsrelevanten Themen.



Eine Übersicht der Angebote unter:
www.wuerzburg.ihk.de/ex-seminare

Brexit – kein rein britisches Phänomen



INFOVERANSTALTUNG Es ist eine historische Zäsur – für Großbritannien und die Europäische Union. Nach dem Votum des Unterhauses am 8. Februar gibt es keinen Zweifel mehr daran, dass die Briten die EU verlassen. Die politischen und ökonomischen Folgen dieser Entscheidung sind auch acht Monate nach dem Brexit-Referendum vom 23. Juni 2016 nur schwer absehbar. Zusammen mit dem Wirtschaftsjournalisten Norbert Mühlberger informiert die IHK über die Folgen des Brexits für die Europäische Union, Deutschland und die deutsche Wirtschaft am 13. März 2017, von 9:00 bis 11:00 Uhr in der IHK in Würzburg.



IHK-Ansprechpartner:

Kurt Treumann

Bereichsleiter International

Tel.: 0931 4194-253

kurt.treumann@wuerzburg.ihk.de

B4B WIRTSCHAFTSLEBEN
MAINFRANKEN

**REGIONAL
UND
RELEVANT.**

www.B4BMAINFRANKEN.de



ZIEGLER
ARBEITSBÜHNEN & STAPLER

**Vermietung von Arbeitsbühnen,
Krane und Staplern**



Informationen zu unseren
Schulungen finden Sie unter:
www.zr-arbeitsbuehnen.de

ZR Arbeitsbühnen Ziegler GmbH
Tel.: 0931 / 207400-0 • Fax: 0931 / 207400-20
wuerzburg@zr-arbeitsbuehnen.de • www.zr-arbeitsbuehnen.de



„Fit for Work für Geflüchtete“

FÖRDERSTART Mit „Fit for Work für Geflüchtete“ fördert die Bayerische Staatsregierung die betriebliche Ausbildung von benachteiligten jugendlichen Flüchtlingen. Bis Ende März kann rückwirkend eine Förderung für das Ausbildungsjahr 2016 beantragt werden. Die Förderung wendet sich unmittelbar an die Ausbildungsbetriebe und kann auch noch für das laufende Ausbildungsjahr beantragt werden. Antragsberechtigt sind Ausbildungsbetriebe mit Sitz in Bayern oder mit im Handelsregister in Bayern eingetragener Niederlassung. Zur Zielgruppe der Förderung „Fit for Work für Geflüchtete“ zählen junge Asylbewerber mit guter Bleibeperspektive (derzeit junge Menschen aus den Herkunftsländern Syrien, Irak, Iran, Eritrea und Somalia) sowie Geduldete.



Weitere Informationen unter www.stmas.bayern.de/berufsbildung/fitforwork/gefluechtete.php



IHK-Ansprechpartnerin:

Isabel Schaub

Tel.: 0931 4194-358

isabel.schaub@wuerzburg.ihk.de

Städte wachsen analog und digital zusammen

EINZELHANDEL Eine Kooperationsveranstaltung der IHK Würzburg-Schweinfurt und der IHK Heilbronn-Franken in der IHK-Außenstelle Wertheim befasste sich mit den Herausforderungen des innerstädtischen Einzelhandels. Insbesondere Chancen und Risiken durch die Digitalisierung standen dabei im Mittelpunkt des Interesses der rund 50 Teilnehmer.

Christian Kramer, CIMA Beratung + Management GmbH aus München, erklärte, Städte würden nun analog und digital zusammenwachsen und skizzierte Anforderungen, die Innenstädte und Einzelhändler erfüllen müssen, um neuen Kundenansprüchen gerecht zu werden. So müssten etwa öffentliche WLAN-Hotspots ausgebaut werden, damit Passanten länger in den Innenstädten verweilen. Er beleuchtete außerdem die Folgen digitaler Trends und neuer Technologien wie autonomes Fahren oder interaktive Schaufenster.

Professor Dr. Jürgen Rauh, Vorstandssprecher des Zentrums für Regionalforschung der Universität Würzburg, berichtete über die Studie „Konfliktfelder des innerstädtischen Einzelhandels – eine Untersuchung in den mainfränkischen Mittelzentren“, die durch

die IHK Würzburg-Schweinfurt beauftragt und durch den HBE e.V. unterstützt wurde. Rauh führte aus, um was sich Einzelhändler, Immobilieneigentümer, Planer und Politik kümmern müssen, damit mittelgroße Städte attraktiv und zukunftsfähig bleiben. Er erläuterte Probleme durch innerstädtische Immobilienstrukturen, die Konkurrenz durch Filialisten und großflächige Einzelhändler am Stadtrand sowie Veränderungen durch den demografischen Wandel. Rauh betonte dabei die Bedeutung einer engen Kooperation aller lokalen Akteure.



IHK-Ansprechpartner:

Dr. Christian Seynstahl

Tel.: 0931 4194-314

christian.seynstahl@wuerzburg.ihk.de

2.000 Euro für die Lebenshilfe

SPENDENAKTION Die Auszubildenden der IHK Würzburg-Schweinfurt und IHK-Hauptgeschäftsführer Professor Dr. Ralf Jahn überreichten einen Spendenscheck in Höhe von 2.000 Euro an die Werkstatt für behinderte Menschen in Augsburg. Die Spende der Auszubildenden setzt sich aus dem Erlös der IHK-Weihnachts-

tombola und einigen IHK-internen Verkaufsaktionen zusammen. Im Rahmen der Scheckübergabe halfen die IHK-Azubis zudem einen Tag in der Werkstatt mit und gewannen so einen Einblick in den Arbeitsalltag der Einrichtung. Die Einrichtung der Lebenshilfe Schweinfurt beschäftigt über 300 Mitarbeiter.



Im Bild (v. li.): Diana Travain (Montagegruppe Werkstatt Augsburg), Marco Harrendorf (Montagegruppe Werkstatt Augsburg), Harald Waldhäuser (Leiter Werkstatt Augsburg), Alicia Schmitt (IHK-Auszubildende), Professor Dr. Ralf Jahn (IHK-Hauptgeschäftsführer), Halley Schmitt (Montagegruppe Werkstatt Augsburg), Martin Groove (Geschäftsführer Lebenshilfe Schweinfurt), David Seubert (IHK-Auszubildender), Sebastian Gebhardt mit Sebastian Winkel und Luisa Fischer (IHK-Auszubildende), Christa Wächter (Montagegruppe Werkstatt Augsburg), Hamse Abdikadir-Ali mit Marcel Günther (IHK-Auszubildende), Benedikt Kuhn (Montagegruppe Werkstatt Augsburg) und Jan Sereda (metallverarbeitende Gruppe Werkstatt Augsburg). Foto: Reto Glemser, Lebenshilfe Schweinfurt

Wahlen im „aktivsten Kreis“

WJ SCHWEINFURT Bei der Jahreshauptversammlung der WJ Schweinfurt wurde der aktuelle Vorstand im Amt bestätigt: Kreissprecher Kai Vedder, Arbeitskreis (AK) Bildung und Wirtschaft Alexandra Morrison, AK Event Timo Tully, AK Kommunikation Marco Hemmerlein, Finanzen Nicole Hromadka, IHK-Betreuer Simon Suffa. Neu in den Vorstand gewählt wurde Florian Hödl als

stellvertretender Kreissprecher. Als neue Mitglieder der WJ Schweinfurt wurden aufgenommen: Carina Christoffel, Felix Hagen, Christopher Richter und Vanessa Stremel. Britta Maier-Brunnhuber und Christian Reinschlüssel wurden mit Ehrennadeln der Wirtschafts-Junoren ausgezeichnet. Die WJ Schweinfurt erhielten zudem erneut die Auszeichnung als „aktivster Kreis“.



Der neu gewählte Vorstand der WJ Schweinfurt (v. l.): Bundesvorsitzender Alexander Kullitz, AK Event Timo Tully, Finanzen Nicole Hromadka, Kreissprecher Kai Vedder, AK Bildung und Wirtschaft Alexandra Morrison, stellvertretender Kreissprecher Florian Hödl und Marco Hemmerlein, AK Kommunikation.

Die Stadt der Zukunft

INFOVERANSTALTUNG Die Veranstaltung „Standortfaktor Mainfranken: Mobilität und Infrastruktur – die Stadt der Zukunft“ zeigt, welche Ideen die Leistungsfähigkeit mainfränkischer „Städte von morgen“ wahren sollen. Im Fokus stehen dabei die Themen Infrastruktur, Mobilität und Verkehr. Die Veranstaltung findet statt am 5. April 2017 ab 14:00 Uhr im Technologie- und Gründerzentrum Würzburg (TGZ), Raum 012/013, Magdalene-Schoch-Straße 5, 97074 Würzburg.



Programm und Anmeldeinformationen:
[www.wuerzburg.ihk.de/
stadt_der_zukunft](http://www.wuerzburg.ihk.de/stadt_der_zukunft)



IHK-Ansprechpartner:
Dr. Christian Seynstahl
Tel.: 0931 4194-314
christian.seynstahl@wuerzburg.ihk.de

Nächste Generation am Start



Im Bild (v. li.): Mathias Plath, Marius Jestädt und Jürgen Bode.

VEREIDIGUNG Jürgen Bode, stellvertretender IHK-Hauptgeschäftsführer, vereidigte Marius Jestädt als Sachverständiger für das Sachgebiet „Kraftfahrzeugschäden und -bewertung“. Jestädt ist der erste öffentlich bestellte Sachverständige im Jahr 2017 und einer der jüngsten in Mainfranken. Im IHK-Bezirk Mainfranken stehen momentan 102 öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige zur Verfügung. Deren Kontaktdaten sind im IHK-Online-Sachverständigenverzeichnis (www.svv.ihk.de) zu finden.



IHK-Ansprechpartner:
Mathias Plath
Tel.: 0931 4194-313
mathias.plath@wuerzburg.ihk.de

Neuer Kreissprecher

WJ RHÖN-GRABFELD Anlässlich der Jahreshauptversammlung der Wirtschaftsunioren (WJ) Rhön-Grabfeld in Unsleben fanden die Vorstandswahlen für 2017 statt. Sebastian Mötzing, Juniorchef des Großhandels Mötzing in Bad Neustadt/Hersfeld, wurde zum neuen Kreissprecher gewählt, seine Stellvertreterinnen Sonja Reubelt und Katrin Hemmerlein bestätigt. Als Beisitzer wurden Jean-Luc Buscher und Kosmas Fischer neu in den Vorstand gewählt. Sonja Reubelt bleibt Kassier, Andreas Geßner und Matthias Bock Kassenprüfer. Die Wirtschaftsunioren haben außerdem einige Satzungsänderungen beschlossen.



Der neu gewählte Vorstand der WJ Rhön-Grabfeld. Im Bild (v.l.): Jean-Luc Buscher, Kosmas Fischer, stellvertretende Kreissprecherin Sonja Reubelt, Geschäftsführer Jan-Markus Mombert und Kreissprecher Sebastian Mötzing.



Unser Bild zeigt (von hinten links): Marlen Wehner, (Regionalsprecherin WJ Unterfranken), stellvertretende IHK-Hauptgeschäftsführer Max-Martin W. Deinhard, IHK-Hauptgeschäftsführer Professor Dr. Ralf Jahn, Steffen Zink (IHK-Sachbearbeiter) und der stellvertretende IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Bode gratulierten Christine Obwald, Kreissprecherin der WJ Bad Kissingen (vorne Mitte) zu den Leistungen des aktivsten Kreises in der Kategorie „unter 25 Mitglieder“.

Drei WJ-Kreise ausgezeichnet

WJ BAYERN Die aktivsten Wirtschaftsunioren (WJ) Bayerns wurden geehrt: Schweinfurt erreichte in der Kategorie „mehr als 51 Mitglieder“ den ersten Platz, gefolgt von den WJ Würzburg auf dem zweiten Platz. In der Kategorie „unter 25 Mitglieder“ erhielt der Kreis Bad Kissingen den zweiten Platz. Der Wettbewerb bewertet das Engagement der Wirtschaftsunioren in Bayern abhängig von der Kreisgröße. „Ich freue mich sehr, dass ein Drittel der Preise nach Unterfranken geht“, so Marlen Wehner, Regionalsprecherin Unterfranken. Professor Dr. Ralf Jahn, Hauptgeschäftsführer der IHK Würz-

burg-Schweinfurt, und die beiden stellvertretenden Hauptgeschäftsführer Jürgen Bode und Max-Martin W. Deinhard gratulierten den Kreissprechern anlässlich der ersten Kreissprechersitzung 2017 in der IHK in Würzburg. Jahn lobte das außerordentliche Engagement der Wirtschaftsunioren in Unterfranken.



IHK-Ansprechpartnerin:
Carina Hildebrandt
Tel.: 0931 4194-363
carina.hildebrandt@wuerzburg.ihk.de



Spitzensportler als Vorbild für Start-Ups

WJ MAINFRANKEN Spitzensport vermittelt Werte wie Leistungsbereitschaft, Durchhaltevermögen, Teamgeist und Fair-Play. All diese Eigenschaften sind zugleich Erfolgsfaktoren für Existenzgründer, Jungunternehmer und Start-Ups. Am Beispiel der Sportvereine s.Oliver Würzburg, DJK Rimpar Wölfe sowie FC Würzburger Kickers diskutieren IHK und Wirtschaftsunioren (WJ) im Rahmen einer Netzwerkveranstaltung über Erfolgskriterien in Unternehmens- und Sportwelt. Die IHK Würzburg-Schweinfurt und die mainfränkischen Wirtschaftsunioren (WJ) laden interessierte Unternehmer und Führungskräfte hierzu ein.

In moderierter Podiumsdiskussion stehen Steffen Liebler, Geschäftsführer s.Oliver Würzburg, Sport und Event, Würzburg Baskets GmbH, Daniel Sauer, Vorstandsvorsitzender FC Würzburger Kickers AG, und Roland Sauer, Geschäftsführer DJK Rimpar Wölfe, Rede und Antwort. Dr. Sascha Genders, IHK-Bereichsleiter Standortpolitik sowie Existenzgründung und Unternehmensförderung, spricht über die Bedeutung der Gründerszene Mainfrankens. Die Podiumsrunde wird moderiert von Stefan Breitzke, Geschäftsführer step-by-step e. K. Im Anschluss an die Podiumsdiskussion findet die Start-Up-Night statt. Shuttle-Möglich-

keiten zum Hauptbahnhof werden angeboten. Die Veranstaltung beginnt am 6. April 2017 um 20:00 Uhr im Bürgerbräu Würzburg, Maschinenhaus, Frankfurter Straße 87, 97082 Würzburg. Die Teilnahme ist kostenfrei. Aufgrund der begrenzten Teilnehmeranzahl ist eine Anmeldung erforderlich. Die Anmeldungen werden nach Anmeldeeingang berücksichtigt.



IHK-Ansprechpartnerin:
Carina Hildebrandt
Tel.: 0931 4194-363
carina.hildebrandt@wuerzburg.ihk.de



Gesprächsrunde in der IHK in Würzburg.

IHK und Bündnis 90/Die Grünen diskutieren über Wirtschaftspolitik

GESPRÄCHSRUNDE Kerstin Celina, Abgeordnete des Bayerischen Landtages, und die unterfränkische Spitzenkandidatin von Bündnis 90/Die Grünen für die kommende Bundestagswahl, Dr. Manuela Rottmann, tauschten sich jüngst mit Mitgliedern des IHK-Präsidiums und der Hauptgeschäftsführung über aktuelle wirtschaftspolitische Themen aus.

Unter anderem diskutierten sie darüber, wie der Mittelstand besser gefördert werden kann. Dies müsse nach Ansicht der Präsidiumsmitglieder in Zukunft effizienter und unbürokratischer gestaltet werden. In Bezug auf die Energiepolitik machten die Wirtschaftsvertreter deutlich, dass sie die Versorgungssicherheit ohne Ausbau der derzeitigen Infrastruktur für stark gefährdet halten. Die Effizienz müsse dringend gesteigert, die zunehmende finanzielle Belastung für die Unternehmen redu-

ziert werden. Auch die Fortschreibung des Landesentwicklungsprogramms (LEP), regionale Verkehrsthemen wie das Containerterminal Schweinfurt, die voranschreitende Digitalisierung und der notwendige Breitbandausbau waren Inhalt des Gesprächs. Die Diskutanten betonten zudem die Bedeutung der in Schweinfurt geplanten i-Factory.

Zentrales Thema des Gespräches war die Integration von Flüchtlingen in Ausbildung und Arbeit, wobei das Problem der restriktiven Auslegung der „3+2“-Regelung durch die Bayerische Staatsregierung eingehend diskutiert wurde. Die Attraktivität der beruflichen Bildung sowie die derzeitige Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Mainfranken waren ebenfalls Gegenstand des Gesprächs. Die Beteiligten waren sich einig, dass Gründungen stärker gefördert werden müssen.

Neuer Vorstand gewählt

WJ BAD KISSINGEN Im Rahmen ihrer Jahreshauptversammlung wählten die Wirtschaftsjunioren (WJ) Bad Kissingen ihren neuen Vorstand. Christine Obwald ist für 2017 Kreissprecherin der Wirtschaftsjunioren Bad Kissingen. Barbara Gutmann bleibt als „Past President“ für ein weiteres Jahr Vorstandsmitglied. Neu in den Vorstand gewählt wurde Bernadette Köth, Firmenkundenberaterin bei der AOK Bayern. Sie ist seit 2016 bei den WJ aktiv und übernimmt das Amt der stellvertretenden Kreissprecherin. Weiter dabei bleibt Stefan Illig. Steffen Zink, IHK-Sachbearbeiter, wurde von der IHK Würzburg-Schweinfurt neu in den Vorstand entsandt. Steffen Krambo,

Kassier seit 2016, übergab sein Amt an Nils Scheiner, Filialdirektor Hypo Vereinsbank Bad Kissingen. Krambo wird 2017 gemeinsam mit Heiko Kaiser das Amt des Kassensprechers übernehmen.

Der Vorstand der WJ Bad Kissingen (von links): Nils Scheiner, Bernadette Köth, Stefan Illig, Christine Obwald, Steffen Zink und Barbara Gutmann. Bild: Lydia Molea



Lesen Sie die WiM mobil per App.

SBIT informiert

WJ SCHWEINFURT Der Berufsinformationstag der Wirtschaftsjunioren Schweinfurt (SBIT) findet am Samstag, den 25. März 2017 von 10:00 bis 16:00 Uhr im Konferenzzentrum Maininsel in Schweinfurt statt. Schüler, Studenten und zukünftige Auszubildende können sich hier bei den ausstellenden Firmen aus der Region kostenlos über Ausbildungsberufe informieren.



IHK-Ansprechpartnerinnen:

Birgit Rosenzweig (Foto)

Carmen Heider

Würzburg-Schweinfurt,

Geschäftsstelle Schweinfurt,

Tel.: 09721 7848-613

birgit.rosenzweig@wuerzburg.ihk.de

carmen.heider@wuerzburg.ihk.de

Reisekostenrecht 2017

SEMINAR Die IHK bietet am 5. April 2017 von 9:00 bis 16:00 Uhr in Würzburg das Seminar „Reisekostenrecht 2017“ an. Es richtet sich an Verantwortliche für die Personalabrechnung und vermittelt die wichtigsten rechtlichen Grundlagen sowie aktuelle Neuregelungen. Die Teilnehmer erhalten einen praxisorientierten Überblick. Informationen und Anmeldung bei Nina Malitzig, Tel.: 0931 4194-316, E-Mail: nina.malitzig@wuerzburg.ihk.de

Aus- und Weiterbildung Berufsausbildung



Ihr Ansprechpartner:

Dr. Lukas Kagerbauer

Tel.: 0931 4194-361

lukas.kagerbauer@wuerzburg.ihk.de

Änderungsverordnung im Ausbildungsberuf Bauzeichner/-in

Am 31. Oktober 2016 wurde die Ausbildungsverordnung im Ausbildungsberuf Bauzeichner/-in geändert und im Bundesgesetzblatt veröffentlicht. Die Änderungen betreffen alle Berufsausbildungsverhältnisse, die ab dem 1. August 2017 neu beginnen. Laufende Auszubildungsverhältnisse sind also von der Änderung nicht betroffen. Künftig gibt es in den Schwerpunkten Architektur

und Ingenieurbau im praktischen Prüfungsteil A der Abschlussprüfung keine Auswahlmöglichkeiten mehr, da die Variantenanzahl von drei auf zwei verringert wurde. Der Schwerpunkt Tief-, Straßen- und Landschaftsbau bleibt hingegen unverändert bestehen. Ebenso haben sich die vom Betrieb zu vermittelnden Ausbildungsinhalte nicht geändert.

Änderungsverordnung im Ausbildungsberuf Gießereimechaniker/-in

Am 26. Januar 2017 ist im Bundesgesetzblatt die erwartete Änderungsverordnung für den Ausbildungsberuf Gießereimechaniker/-in erschienen. Gegenstand sind eine Präzisierung des Zeitpunktes von Teil 1 der Abschlussprüfung sowie die Korrektur der bisher-

gen Bestehensregelung der Abschlussprüfung. Die Verordnung tritt mit dem Tag der Verkündung in Kraft und ist dadurch auch auf laufende Auszubildungsverhältnisse anzuwenden. Die vom Betrieb zu vermittelnden Ausbildungsinhalte haben sich nicht geändert.

Existenzgründung und Unternehmensförderung



Ihr Ansprechpartner:

Dr. Sascha Genders

Tel.: 0931 4194-373

sascha.genders@wuerzburg.ihk.de

Umwandlung GmbH in eine GbR

Der Bundesgerichtshof (BGH) hat entschieden, dass beim Formwechsel einer GmbH in eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) weder die

GbR noch ihre Gesellschafter im Handelsregister eingetragen werden müssen. (BGH, Urteil vom 18.10.2016, Az. II ZR 314/15)



Chefbücher



Ihr Ansprechpartner:

Radu Ferendino

Tel.: 0931 4194-319

radu.ferendino@wuerzburg.ihk.de

Neue ADR-Regelungen

Zum 1. Januar 2017 traten Änderungen des ADR in Kraft. Das Buch „ADR 2017“ erleichtert durch Querverweise und Stichwortverzeichnisse die Einarbeitung in die neuen Vorschriften. Zudem erhält der Leser Informationen zu weiteren Vorschriften zum Thema Gefahrgut. Die überholten Neuerungen zum Jahr 2015 sind grau unterlegt, sodass der Leser

die Änderungen von den alten Entscheidungen klar erkennen kann. Um unterwegs alle Informationen greifbar zu haben, bekommt der Leser beim Kauf des Buches einen Zugang zur Gefahrgut-App.

Verlag Heinrich Vogel: „ADR 2017“, Verlag Heinrich Vogel, München, Softcover, 1.900 Seiten, ISBN: 978-3-57460-054-8, 46 Euro.

Innovation und Umwelt



Ihr Ansprechpartner:

Oliver Freitag

Tel.: 0931 4194-327

oliver.freitag@wuerzburg.ihk.de

Genehmigungspflicht für Gefahrstofflager richtet sich jetzt nach CLP-Einstufung

In der Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen (4. BImSchV) wurde der Anhang 2 an die CLP-Verordnung angepasst. Darin wird die Genehmigungspflicht von Lageranlagen bestimmter gefährlicher Stoffe in Abhängigkeit ihrer Lagerkapazität bestimmt. Da die Einstufung von Stoffen und Gemischen nach CLP-Verordnung gegenüber der bisherigen Rechtslage besonders in der Gefahrenklasse akute Toxi-

zität verschärft wurde, können bestehende Anlagen zur Lagerung bestimmter Stoffe oder Gemische nun erstmals unter die Regelungen der 4. BImSchV fallen. Betreiber dieser Anlagen müssen dies der zuständigen Behörde bis zum 18.04.2017 anzeigen (§ 67 Abs. 2 BImSchG). Zwei Monate nach der Anzeige sind dann Unterlagen zu Art, Lage, Umfang und Betriebsweise der Anlage einzureichen (§ 10 Abs. 1 BImSchG).

International



Ihr Ansprechpartner:

Kurt Treumann

Tel.: 0931 4194-309

kurt.treumann@wuerzburg.ihk.de

CETA bietet neue Chancen

Das Handelsabkommen zwischen der Europäischen Union und Kanada „CETA“ erleichtert auch mainfränkischen Unternehmen, Märkte in Kanada zu erschließen. Es regelt Zolltarife, Investorenschutz sowie Bestimmungen zum erleichterten Austausch von Fachkräften, zum Marktzugang für Dienstleistungsunternehmen und zur öffentlichen Vergabe. Mit der Ratifizierung des Abkommens fallen zudem 99 Prozent der Zölle weg und Handelshemmnisse werden abgebaut. Erstmals wurde auch ein Nachhaltigkeitskapitel in das Abkommen aufgenommen.

Die im Abkommen verbindlich gesetzten Ursprungsregeln können erst ab der offiziellen Veröffentlichung des Abkommens im Amtsblatt der EU geprüft und deren Einhaltung dokumentiert werden – dies

ist am 14. Januar 2017 erfolgt. Kanada darf somit ab sofort mit dem Vermerk „ab Inkrafttreten“ auf Lieferantenerklärungen genannt werden. Im Rahmen des Abkommens werden ausschließlich Ursprungserklärungen als zulässige Präferenznachweise verwendet werden können. Diese können in der EU nur durch registrierte Ausführer (REX) ausgefertigt werden, sofern es sich um Sendungen handelt, bei denen der Warenwert der Ursprungserzeugnisse 6.000 Euro überschreitet. Im Rahmen einer von der Europäischen Kommission bestätigten Übergangsregelung können ermächtigte Ausführer (EA) bis zum 31. Dezember 2017 Ursprungserklärungen auf der Grundlage ihrer bestehenden EA-Bewilligung und unter Verwendung ihrer EA-Bewilligungsnummer ausfertigen.

Foto: Iurii Sokolov/istock

Recht und Steuern



Ihr Ansprechpartner:

Mathias Plath

Tel.: 0931 4194-313

mathias.plath@wuerzburg.ihk.de

Informationspflichten

Seit dem 1. Februar 2017 müssen Unternehmen, die Verträge mit Verbrauchern schließen und die eine Webseite unterhalten oder allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) verwenden, über ihre Bereitschaft bzw. Verpflichtung, an einem Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungs-

stelle teilzunehmen, informieren. Die Erklärung nach Verbraucherstreitbeilegungsgesetz muss sich sowohl auf der Webseite des Unternehmens als auch in den AGB wiederfinden. Näheres unter www.wuerzburg.ihk.de/recht-und-steuern/news/artikel/verschaeffte-informationspflichten.html



 **GOLDBECK**

www.goldbeck.de

Individualität trifft System

Zukunftsweisende Gebäude: schnell, wirtschaftlich und nachhaltig.

konzipieren • bauen • betreuen

GOLDBECK Südwest GmbH, Niederlassung Rhein-Main
Olof-Palme-Straße 17, 60439 Frankfurt am Main
Fon +49 69 95 09 03 0 · frankfurt@goldbeck.de



Veranstaltungen



Ihr Ansprechpartner:

Radu Ferendino

Tel.: 0931 4194-319

radu.ferendino@wuerzburg.ihk.de

„Bayerns Best 50“

Das Bayerische Wirtschaftsministerium vergibt auch dieses Jahr die Auszeichnung „Bayerns Best 50“. Wachstumsstarke Unternehmen aus Bayern können sich bis 24. März 2017 für den Mittelstandspreis bewerben. Es gibt zudem einen Sonderpreis für aus-

bildungsintensive Betriebe. Berücksichtigt werden neben industriellen Mittelständlern auch Handwerksunternehmen, Freiberufler und Dienstleister.

Information: www.stmwi.bayern.de/service/wettbewerbe/bayerns-best-50



Unternehmensnachfolgebörse

ANGEBOT Traditionsfachgeschäft „MARS“ wurde 1897 in Würzburg gegründet. Das Unternehmen ist für feine Solinger Stahlwaren, Sportwaffen sowie Rasiergeräte bekannt und sucht einen Nachfolger. **WÜ-A-791**

ANGEBOT Zum Verkauf steht aus Altersgründen ein großzügiges, geschmackvolles Tee- und Pralinenfachgeschäft in Schweinfurt. Das Unternehmen ist seit 1981 am Markt und befindet sich in absoluter Toplage. **WÜ-A-792**

ANGEBOT Gepflegtes 3-Sterne-Hotel-Restaurant, barrierefrei, in sehr nachgefragter Lage direkt am Kurpark, in unmittelbarer Nähe einer Reha-Klinik und der Rhönkliniken in Bad Neustadt, brauereifrei, wegen fehlender familiärer Nachfolge zu verkaufen. **WÜ-A-793**

ANGEBOT Für ein Bekleidungsgeschäft mit hochwertigsten Marken und Alleinstellungsmerkmalen wird aus familiären Gründen ein Nachfolger gesucht. **WÜ-A-794**

ANGEBOT Regional bestens etablierte Fruchtsaftkellerei mit Brennrecht aus Altersgründen zu verkaufen. Das Unternehmen besteht seit 30 Jahren und kann die Produktionskapazitäten noch erhöhen. **WÜ-A-795**

NACHFRAGE Es wird ein Eiscafé, Bistro oder Café zur Übernahme gesucht. Das Unternehmen kann sich gerne auch in einer Randlage befinden und sollte eine Sonnenterrasse haben. **WÜ-N-1579**

Besuchen Sie auch online www.nexxt-change.org



Ihre Ansprechpartnerin:

Sonja Weigel

Tel.: 0931 4194-322

sonja.weigel@wuerzburg.ihk.de

Lesen Sie weitere Artikel aus SERVICE online in der WiM App:



- **Berufspraktika**

Rund 160 Gymnasiasten der Jahrgangsstufe elf informierten sich in der IHK Würzburg-Schweinfurt über das Berufspraktikumsprojekt von Rotary Würzburg.

- **Weiterbildungs-Jubiläum**

50 Jahre geprüfter Küchenmeister – 973 Prüflinge haben bislang diese Weiterbildung in Würzburg und Bad Kissingen erfolgreich absolviert.

- **Politische Gesprächsrunde**

Talk am Kamin – Wirtschaftsunioren Bad Kissingen sprachen mit Dorothee Bär, MdB und Staatssekretärin für Verkehr und digitale Infrastruktur, über ihrem Alltag im Bundestag und als Staatssekretärin.

exklusiv

KOMPAKT
ÜBERSICHTLICH
INFORMATIV

Firmenhighlights aus unserer und
für unsere Wirtschaftsregion

Lesen Sie Mainfranken
exklusiv mobil per App!



Regionalspecial Schweinfurt **42**



Finanzen **45**



Recht & Steuern **49**



Autohäuser in Mainfranken **52**



Baugewerbe **54**



Baugewerbe im Fokus Fenster, Türen, Tore **58**



Unternehmen in Mainfranken **59**



SBIT Schweinfurt 2017 **60**



Gut gestärkt in die Zukunft



Glückliche Gesichter bei der Beförderungsrunde. Von links: Hans Pabst, Susanne Häcker, Eduard Schein, Felicitas Gehrold, Jochen Oeckler, Gerhard Kresser, Sven Vogel, Klaus Müller, Kristina Karsten, Christina Erhard, Carmen Stawitzki, Mario Becherer, Julia Dürr, Melanie Härterich, Sebastian Hahn, Mareike Riedl, Armin Wehner, Stefan Schander.

dass sie gerne das ihnen entgegengebrachte Vertrauen an ihre Mitarbeiter zurückgeben. Denn nur gemeinsam könne so ein Traditionsunternehmen wie die Pabst Transport GmbH weiter erfolgreich bestehen und ganz im Sinne des Firmenslogans „Bestleistung“ liefern.

Pabst Transport beschäftigt derzeit bundesweit über 500 Mitarbeiter und verfügt über einen Fuhrpark mit über 300 LKW. Weitere Informationen zum Unternehmen finden Sie unter www.pabst-transport.de und www.facebook.de/Pabst.Transport

Ausgezeichnete Leistungen verdienen besondere Wertschätzung,“ so begrüßte der Geschäftsführer Hans Pabst seine Mitarbeiter am 14.02.2017 zur offiziellen Beförderungsrunde in der Firmenzentrale in Gochsheim.

Zur Stärkung des Managements wurden neun Mitarbeiter zur stellvertretenden Bereichsleitung befördert. Sven Vogel wurde zum

Bereichsleiter Rechnungswesen ernannt. Ebenso wurde Gerhard Kresser zum Bereichsleiter ernannt, ihm obliegt nun die Verantwortung für die Werkstatt in Kürnach.

Im feierlichen Rahmen wurden außerdem fünf weiteren Mitarbeitern erhöhte Handlungsvollmachten anvertraut.

Die beiden Geschäftsführer Hans Pabst und Jochen Oeckler betonten abschließend,



Info/Kontakt:

Pabst Transport GmbH & Co. KG

Bianca Heilmann

Industriestraße 15, 97469 Gochsheim

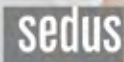
Tel: 0 97 21/76 30-123

bianca.heilmann@pabst-transport.de



Zukunftsweisende Arbeitswelten

Idee. Planung. Einrichtung.



www.steinmetz-einrichtungen.de

NOVUM - Schweinfurter Straße 9 · 97080 Würzburg · Tel. 0931 - 30 40 830

Amsterdamstr. 8 · 97424 Schweinfurt · Tel. 09721 - 744 10



25 Jahre FIS: Eine starke Leistung

Die FIS feiert 2017 ihr 25-jähriges Firmenjubiläum. Mit der Gründung 1992 nahm die Erfolgsgeschichte ihren Lauf: Die IT-Outsourcing-Maßnahmen bei der damaligen FAG Kugelfischer sahen Gert Lang und Frank Schöngarth als Chance, ihr großes SAP Beratungs-Know-how einer breiteren Zielgruppe am Markt anzubieten. Aus den damals ca. 15 Angestellten sind heute über 600 in der Firmengruppe geworden. „Das damals kleine Startup hat es geschafft, sich am SAP-Markt durchzusetzen und hat sich bis heute zu einem erfolgreichen, unabhängigen, international aufgestellten SAP-Systemhaus entwickelt. Wir sind mit unserer Branchenlösung für den Technischen Großhandel, basierend auf der Standard-ERP Lösung der SAP, Marktführer in der Region DACH und bieten durch unsere eigenen FIS- und SAP-Lösungen zusätzliche Innovation für den Kunden“, bringt der Geschäftsführer Ralf Bernhardt die FIS-Historie auf den Punkt.

Wichtige Meilensteine im Verlauf des letzten Vierteljahrhunderts waren neben der Zertifizie-



Ralf Bernhardt und Christian Lang freuen sich über ihr 25. Firmenjubiläum.

rung der FIS nach DIN EN ISO 9001 im Jahr 1995 auch die Gründung der Tochtergesellschaft FIS-ASP Application Service Providing und IT-Outsourcing GmbH in 2001. Im Jahr 2008 wurde die FIS von der SAP SE in Walldorf mit dem Gold-Partner-Status ausgezeichnet, welchen sie bis heute behaupten konnte. Das stetige Wachstum führte 2012 zum Bau eines neuen Hauptgebäudes mit modernem Kundenzentrum in Grafenrheinfeld, was sich als strategisch wichtige Maß-

nahme erwies, da sich die Belegschaft im Jahr 2014 auf über 500 Mitarbeiter/innen erhöhte. Durch die Anfang 2016 neu gegründete Tochtergesellschaft FIS-iLog integrated Logistics Platform GmbH bewies das FIS-Management erneut seine Innovationsausrichtung, was im gleichen Jahr im Sommer durch die Übernahme einer Mehrheitsbeteiligung an der Medienwerft GmbH aus Hamburg einmal mehr bestätigt wurde. Durch letztgenannten strategischen Schritt erweitert die FIS ihr Produkt- und Leistungsportfolio mit SAP Hybris rund um das Thema E-Commerce und Marketing.

„Unser Wachstum erfordert, langfristig Platz zu schaffen“, berichtet der Gesellschafter Christian Lang über die FIS-Baumaßnahmen. So wird aktuell der Firmencampus um ein Bürogebäude mit Raum für 100 Arbeitsplätze erweitert. „Wir haben allen Grund, unser Jubiläum im September zu feiern, um uns bei der Belegschaft für deren Einsatz, Treue und Loyalität zu bedanken“, kündigt er an.

Kontakt/Info: Elke Schneider, Tel.: 0 97 23/ 91 88-322

FIS – ERFOLGREICH DURCHSTARTEN



Perspektiven aufzeigen! Das gehört für die FIS Informationssysteme und Consulting GmbH mit Fokus auf die IT-gestützten Geschäftsprozesse ihrer Kunden zum Kerngeschäft. Diesen Herausforderungen stellt sich das Team aus über 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Firmengruppe mit seiner Kompetenz täglich mit Bravour aufs Neue. Deswegen ist die FIS auch beruflich für IT-Spezialisten eine sichere Strategie für eine erfolgreiche Zukunft.

Als ein weltweit expandierendes, unabhängiges Softwareunternehmen hat FIS ihren Schwerpunkt in SAP-Projekten: Nahezu alle Anwendungen und Services von SAP im Bereich Unternehmenssoftware werden von FIS beraten, unterstützt und lizenziert. Zusätzlich sind wir TOP-Anbieter für eigenentwickelte, branchenunabhängige Lösungen mit tiefer Integration in die SAP-Standard-Softwareprodukte und hohem Kundennutzen. In der Tochtergesellschaft FIS-ASP betreiben und administrieren Spezialisten die SAP-Systeme von Kunden in eigenen Rechenzentren in Mainfranken, die nach den modernsten Standards ausgestattet sind. Gemeinsam mit unserem Tochterunternehmen Medienwerft decken wir in einem gemeinsamen Portfolio das komplette SAP-Themenspektrum für den Bereich Customer Engagement and Commerce (CEC) ab.

FIS Informationssysteme und Consulting GmbH
Röthleiner Weg 1
D-97506 Grafenrheinfeld

personal@fis-gmbh.de
www.karriere.fis-gmbh.de

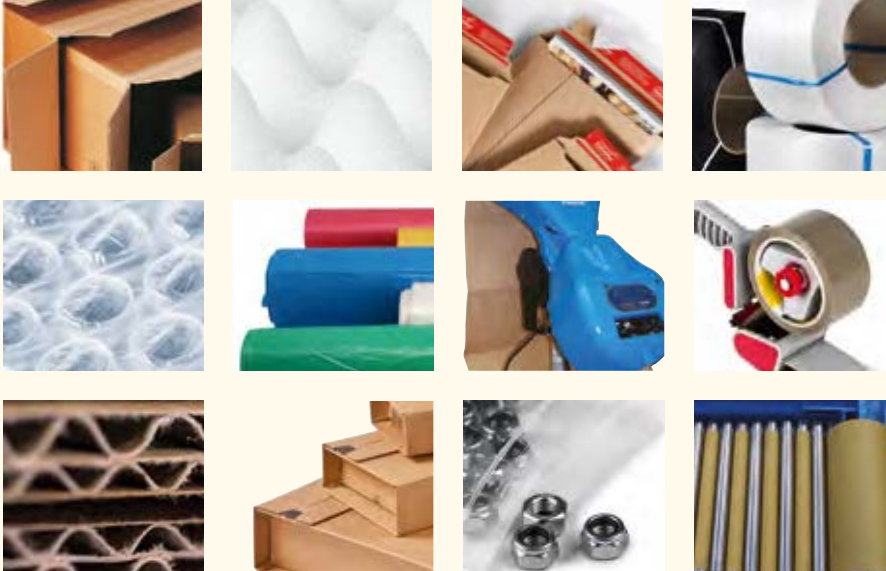
FIS-Karriere



Alles aus einer Hand ...

Ihr Dienstleister für Verpackungsmaterial

HORNA



HORNA Verpackungen verfügt über ca. 16.000 m² Lagerfläche und 22.000 Paletten-Stellplätze im hochmodernen Hochregallager. Die Standardproduktpalette umfasst mehr als 5.000 permanent lagernde Artikel. Sie reicht von Kartonagen über Folien, Beutel, Polstermaterialien, Versandverpackungen, Export- und Überseeverpackungen, Verschlussmaterialien bis hin zu Produkten zur Ladungssicherung.

Wir bieten:

- Ein kompetentes Team von Verpackungsspezialisten
- „Just-in-Time“-„Just-in-Line“ Lieferungen
- Tigerproducts – besonders wirtschaftliche Eigenmarke
- Kontraktlogistik
- Modernste EDV und Logistik zum „Anschmiegen“ an Ihre Prozesse
- Ein großes Standardprogramm für schnelle Lieferungen.

Seit 40 Jahren ist die Firma HORNA Verpackungen der Dienstleister für Verpackungsmaterial, Prozessoptimierung und Logistik. „Für uns gibt es keine Probleme – nur Lösungen“ so Thomas Horna, Geschäftsführer und Inhaber. „Viele Kunden nehmen uns schon bei der Produktentwicklung mit ins Boot, um dann – am Ende der Kette – von uns die optimale Innen- und Außenverpackung zu bekommen. Wo nötig, werden auch Fall- und Rüttel-

tests durchgeführt um den Transport zu simulieren.“ Abrufaufträge und „Just-in-Time“-„Just-in-Line“-Lieferungen optimieren den Produktionsablauf unserer Kunden. Auch den eigentlichen Einpackprozess gestalten wir wirtschaftlich und ergonomisch. Wir erarbeiten Vorschläge für komplette Verpackungssysteme – vom Arbeitstisch, der Rollenbahn über den Kartonverkleber, die Umreifungsmaschine bis hin zur Stretchmaschine. Alles aus einer Hand.

Nur so lässt sich Zeit und Geld sparen. Rund 55 Mitarbeitern sorgen für einen reibungslosen Ablauf. „Wir sind stolz auf das, was unser Team täglich leistet!“ so Thomas Horna.



HORNA
Verpackungen

Besuchen Sie uns auf dem Stand unserer Kooperation Packsynergy;)

Halle 4 - Stand 4B77

Hohe Heide 11, D-97506 Grafenrheinfeld, Tel. +49 09723/9146-0, verkauf@horna.de, www.horna.de

Politische Börsen haben lange Beine

Im Jahr 2017 werden sich die Anleger erneut mit einer veränderten Normalität auseinandersetzen müssen. Die Märkte im Jahr 2016 waren unberechenbar: Alle herkömmlichen Regeln waren obsolet – das begann bereits mit dem Ausbleiben der üblichen Rallye am Jahresanfang. „Das Jahr 2017 wird es uns nicht einfacher machen. Die Wahlen in den Niederlanden, Frankreich, Italien und erst zuletzt in Deutschland werden die Märkte bestimmen. Insofern werden wir bis in den Herbst hinein politische Börsen erleben.“

Erst nach der Bundestagswahl wird langfristig die Richtung der europäischen Börsen bestimmt sein. Insofern haben politische Börsen im Jahr 2017 lange Beine“, so Dr. Sebastian Klein, Vorstandsvorsitzender der Fürstlich Castell'schen Bank. „Auch der Amtsantritt des amerikanischen Präsidenten, Donald Trump, der täglich neue Entscheidungen trifft, die direkte Auswirkungen auf die weltweiten Börsen- und Devisenkurse haben, zeigt die direkte

Abhängigkeit der Wirtschaft von der Politik im Jahr 2017.“ Diese politische Verunsicherung wird auch direkte Auswirkungen auf die konjunkturellen Aussichten Deutschlands, als dem Anker der EU (gemeinsam mit Frankreich), haben. Das Wirtschaftswachstum war mit prognostizierten 1,9 % im Jahr 2016 in Deutschland solide.

Momentan zeigen die Prognosen für das europäische Superwahljahr 2017 rund 2,0 % an. Deutschland ist die Wirtschafts-Lokomotive der Euro-Staaten – knapp 30 % der Wirtschaftskraft des Euroraums wird hier generiert. Dr. Sebastian Klein: „Bedenklich ist die nachweisliche Investitionsschwäche in Deutschland, die sich für das Jahr 2017 aufgrund des politischen Umfeldes noch einmal verstärken wird.“

Deswegen wäre ein staatliches Konjunkturprogramm in den Ausbau der digitalen Infrastruktur und Bildung wünschenswert. Im Rahmen der Digitalisierung sollte das junge Unternehmertum als Keimzelle des Mittelstandes 4.0

gefördert werden.“ Dies unterstützt die nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Industrie und hat positive Spill-over-Effekte auf andere europäische Länder.

Ausbau der digitalen Infrastruktur und Investition in Bildung erforderlich

Das Konjunkturprogramm sollte nachhaltig in den Wirtschaftsstandort Deutschland und dessen Wettbewerbsfähigkeit investieren. „Mit einer solchen kurzfristig wirksamen Wirtschaftsankurbelung könnte das unternehmerische Investitionsphegma im Superwahljahr 2017 überwunden und gleichzeitig die notwendige Digitalisierung Deutschlands weiter vorangetrieben werden.“

Zusammen mit gezielten Investitionen in Bildung wird sich dies positiv für die Wettbewerbssituation Deutschlands in der Wissensökonomie bemerkbar machen, Wissen war ja schon immer Deutschlands Rohstoff Nr. 1“, so Dr. Sebastian Klein.

Factoring für den Mittelstand



CB Bank



- ✓ Sofortige Liquidität
- ✓ Vermeidung von Ausfallrisiken
- ✓ Arbeitsentlastung bei Mahnwesen

Wir geben 100 Prozent!

„Stellen Sie sich vor, alle Ihre Forderungen sind am nächsten Tag komplett beglichen. Kein Traum! Wir machen das für Sie.“

Unser echtes, stilles CB-Factoring (= Übernahme des Ausfallrisikos, keine Info an Geschäftspartner) umfasst u.a. eine 100%-ige Auszahlung, Übernahme des Mahnwesens und ist „all-inklusive“, also ohne zusätzliche Zinsen und Gebühren.



Michael Jeßberger
Vertriebsdirektor | Vertriebsgebiet: Deutschland Mitte
Tel: 09421 866-69 | michael.jessberger@cb-bank.de

www.cb-bank.de

Die Höhle der Löwen und die reale Mittelstandsfinanzierung

**Alois Bösl ist bei der BayBG Bayerische Beteiligungsgesellschaft für Franken zuständig:
„Auch wenn ‚Die Höhle der Löwen‘ zahlreiche Zuschauer hat, die Realität der Mittelstandsfinanzierung sieht aber anders aus.“**

Herr Bösl, die BayBG Bayerische Beteiligungsgesellschaft steht für Beteiligungskapital und Venture Capital. Sie bringen Kapital in die Unternehmen ein. Läuft das so wie bei der Serie „Die Höhle der Löwen“?

Das ist nicht ganz vergleichbar. Wie in der Serie geht es zwar auch bei unserem Geschäft um die Finanzierung von Unternehmen und Zukunftsprojekten. Aber bei uns ist das alles unaufgeregter, sachlicher. Wir prüfen Chancen, aber auch Risiken eines Projekts. Das geht alles nicht in ein paar Minuten, sondern der gegenseitige Austausch dauert schon ein paar Wochen.

Das ist nachvollziehbar, es geht auch um einiges Geld. Und Sie arbeiten dann länger mit den Unternehmen zusammen. Wie lange sind denn die Laufzeiten einer Kooperation?

So circa 7 – 10 Jahre. Und wer sich so lange bindet, sollte schon genauer prüfen. Das gilt für beide Seiten, Unternehmen wie Kapitalgeber. Was das „einiges Geld“ betrifft, in ihrem klassischen „Wachstumsgeschäft“ liegt die Einstiegssumme der BayBG bei 200.000 Euro und wir können hier im Maximum bis 7 Mio. Euro je Unternehmen gehen.

Und dann kommt die BayBG ins Spiel?

Genau. Beteiligungskapital ist Eigenkapital. Und lassen Sie mich noch mal auf Ihre vorherige Teilfrage zurückkommen. Selbstverständlich haben wir eine Nachfrage, sogar eine steigende. Allein im vergangenen Jahr hatten wir 800 qualifizierte Anfragen, die Zahl der realisierten Abschlüsse ist von 86 auf 94 gestiegen. Bayernweit sind wir aktuell bei 500 Unternehmen engagiert, in Unterfranken bei rund 30.

Was unterscheidet Beteiligungskapital von Krediten?

Beteiligungskapital besitzt eine andere Qualität. Es ist dinglich nicht besichertes Eigenkapital.

Sind Ihre Beteiligungen mit den Aktien bei den Aktiengesellschaften vergleichbar?

Zumindest bei den offenen Beteiligungen. Die großen Aktiengesellschaften holen Eigenkapital über die Ausgabe von Aktien in das Unternehmen. Den Mittelständlern steht diese Möglichkeit nicht offen. Was für die Großen die Aktien sind, ist für den Mittelstand Beteiligungskapital. Und manchmal wird ja Beteiligungskapital zu Aktienkapital, wie kürzlich bei dem Würzburger Dämmstoffspezialisten va-Q-tec AG. Die BayBG hat das Unternehmen von der Gründung 2001 bis zum erfolgreichen Börsengang 2016 mit stillen und offenen Beteiligungen begleitet.



Mit welchen konkreten Projekten kommen die Unternehmen auf Sie zu?

Da gibt es die verschiedensten Anlässe, die häufigsten sind eine größere Investition, Innovationsprojekte, Kauf bzw. Zukauf von anderen Unternehmen oder auch die Umsetzung von Internationalisierungsmaßnahmen.

Beteiligungskapital ist nicht etwas, was jedes Unternehmen haben muss. Haben Sie derzeit überhaupt eine Nachfrage, wenn viele andere Anbieter offensiv Fremdkapital anbieten?

Es ist richtig, dass nicht jedes Unternehmen Beteiligungskapital benötigt. Jedes Unternehmen braucht aber einen gewissen Umfang an Eigenkapital. Insbesondere bei größeren Investitionen besteht bei mittelständischen Unternehmen die Gefahr, dass die Eigenkapitalmarke unter einen kritischen Wert absinkt.

BayBG

Kontakt/Info:

BayBG Bayerische Beteiligungsgesellschaft mbH

Königinstraße 23, 80539 München

Alois.Boesl@baybg.de, Tel.: 0 89/12 22 80-312

Franz.Ostermaier@baybg.de, Tel.: 0 89/12 22 80-420

www.baybg.de

Beratung von Private Banking-Kunden: Auszeichnung für die Sparkasse Schweinfurt von der Zeitung DIE WELT

Qualität und Kompetenz bei der Beratung von vermögenden Privatkunden bei Banken und Sparkassen haben in Schweinfurt eine Top-Adresse: Die Sparkasse Schweinfurt hat von unabhängigen Bankentestern des Deutschen Instituts für Bankentests beim Ranking von fünf Banken eine bemerkenswerte Gesamtnote von 1,37 in Schweinfurt erhalten.

Die Untersuchungen der Beratungsqualität bei Banken und Sparkassen sollen für Bürgerinnen und Bürger eine Orientierungshilfe bei der Wahl der Bankverbindung sein. Als Tester sind Profis der Bankenbranche unterwegs, die seit über 20 Jahren die Entwicklungen in der Beratung beobachten und gestalten, sowie besonders geschulte Tester. Für die Durchführung objektiver, neutraler und kompetenter Tests ist das Deutsche Institut für Bankentests Lizenzpartner von DIE WELT.

Sparkasse
Schweinfurt

Der Qualitätstest

Ausgangspunkt ist in einer Region das „Mystery Shopping“. Eine Untersuchungsmethode, bei der der Tester einen Beratungstermin vereinbart. Im Testfall ging es um die Geldanlage aus einer Erbschaft in Höhe von 900.000 Euro. Bei dem niedrigen Zinsniveau keine leichte Aufgabe für einen Kundenberater.

Zur Beurteilung der Qualität des Beraters dienen 30 Kriterien. Dies sind unter anderem die Kriterien, die vermögende Privatkunden für die Wahl einer Bankverbindung für entscheidend und wichtig halten.

„Die Gesamtberatung muss zu allen Finanzangelegenheiten beim Kunden passen. Die Sparkasse Schweinfurt hat dies souverän und seriös gemeistert“, so die Testkäufer in ihrem Fazit.

Vorstandsmitglied Roberto Nerosi freut sich über die Auszeichnung der so renommierten Zeitung DIE WELT. „Damit wird von wirklich unabhängiger Seite eine Beratungsqualität bestätigt, die alle unsere Kundinnen und Kunden das ganze Jahr hindurch zuverlässig und individuell abrufen können. Dies ist die Hauptbotschaft hinter dieser Qualitätsauszeichnung, die sich in erster Linie an unsere treuen Kundinnen und Kunden in Schweinfurt richtet – und auch an die, die es noch werden wollen! Insbesondere ist es eine Auszeichnung für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die täglich mit Engagement, Kompetenz und Freundlichkeit für ihre Kunden da sind.“

Das Pressefoto zeigt v. l.: Erich Kuhn (Abteilungsleiter Private Banking) und Roberto Nerosi (Vorstandsmitglied). Foto: Christine Lurz



sparkasse-sw.de

Verstehen ist einfach.

Wenn man einen Finanzpartner aus der Region hat, der leistungsstark und ganz persönlich berät - Private Banking. Sprechen Sie mit uns. Telefon 09721 721-3505

Wenn's um Geld geht
Sparkasse
Schweinfurt

FUHREN

STEUERBERATUNG
ABSCHLUSSPRÜFUNG

SEIT 30 JAHREN



Willi Führen
Diplom-Betriebswirt

- » Steuerberater
- » vereidigter Buchprüfer
- » Fachberater für
Internationales
Steuerrecht

Internationales Steuerrecht

- » Unternehmensaktivitäten im Ausland
- » Personen- und Kapitalgesellschaften im internationalen Steuerrecht
- » Grenzüberschreitender Mitarbeiterereinsatz
- » Internationales Erbschaftsteuerrecht

Erfahren Sie mehr über uns unter
www.fuehren.de

Standort Würzburg: Berliner Platz 6, 97080 Würzburg, Telefon 0931-322100 | Standort Kitzingen: Glauberstrasse 42a, 97318 Kitzingen, Telefon 09321-13390



Creditreform

GELD IST NICHT ALLES, WAS SIE VERLIEREN.

Zahlungsverzögerungen bei Ihren Kunden kosten Geld und Nerven. Als regionaler Partner helfen wir Ihnen Ihre Forderungen durchzusetzen.

Wir sorgen dafür, dass Sie an Ihr Geld kommen und schonen dabei noch Ihren Geldbeutel. Damit Sie sich auf Ihr Geschäft konzentrieren können - national wie international.

Vertrauen Sie auf unseren Inkassoservice.

Rufen Sie uns am besten gleich an unter: 0931 30503-55



Creditreform Würzburg Polyak KG

Tel.: 0931 30503-0

kontakt@wuerzburg.creditreform.de

www.creditreform-wuerzburg.de

Rechts-
anwalt Franz
Erich Kollroß

Geplante Änderungen in der betrieblichen Altersversorgung

Mit dem vorliegenden Entwurf des Betriebsrenten-Stärkungsgesetzes verfolgt die Bundesregierung vor allem das Ziel, die betriebliche Altersversorgung (bAV) bei den kleinen und mittelgroßen Unternehmen (KMU) sowie bei Arbeitnehmern mit geringem Einkommen stärker zu verbreiten. Mit der reinen Beitragszusage, dem Verzicht auf garantierte Leistungen durch die Vorgabe von „Zielrenten“ und dem Wegfall der Einstandspflicht des Arbeitgebers für das Ergebnis der Leistung versucht die Regierung die Unternehmen zu mehr bAV-Angeboten zu bewegen.

Damit auch Geringverdiener mit Bruttoentgelten kleiner 2.000 Euro monatlich sich für die bAV begeistern können, soll es ferner Zahlungen der Arbeitgeber zusätzlich zum Entgelt geben. Diese sind nach dem Gesetzentwurf auf 480 Euro jährlich maximiert, wobei sich der Staat im Wege einer Lohnsteuerverrechnung mit 30 % bzw. maximal 144 Euro beteiligen will. Die automatische Einbeziehung aller Arbeitnehmer in die Betriebsrentensysteme, allerdings unter Einräumung von Bedenkzeiten und Abwahlrechten (Opting-out) soll ebenfalls der Verbreitung der bAV in den Arbeitnehmerkreisen dienen, die bisher „mangels Masse“ sich nicht zu einer Entgeltumwandlung durchringen konnten.

Im Gegensatz zur bekannten bAV-Welt, in der das einzelne Unternehmen weitgehend frei über die Zusageformen, Durchführungswege und Leistungserbringer entscheiden konnte, wird die neue bAV des Betriebsrentenstärkungsgesetzes maßgeblich durch die Tarifvertragsparteien und ihre Tarifverträge gesteuert, die nach den Intentionen des BMAS nach Möglichkeit für allgemeinverbindlich erklärt werden sollen.

Damit wird die ohnehin komplexe Welt der betrieblichen Altersversorgung ab 2018 noch differenzierter und komplizierter. Deshalb wird es noch mehr als bisher für Unternehmen aller Größenordnungen und Branchen notwendig sein, sich vor Einführung oder Änderung von Systemen der betrieblichen Altersversorgung bezüglich der betroffenen Rechtsbereiche im (kollektiven) Arbeits-, Sozialversicherungs- und Steuerrecht umfassend und ergebnisorientiert beraten zu lassen.

Rechts-
anwalt

Franz
Erich
Kollroß

Betriebsrenten- und kollektives Arbeitsrecht sind die Schwerpunkte der Rechtsanwaltskanzlei Franz Erich Kollroß

Ebertsklinge 2A ■ 97074 Würzburg
kanzlei@kollross.eu ■ Tel. 0931 359096-610
Fax 0931 359096-611

Termine nur nach Vereinbarung

Anwaltskanzlei Wanke Ihr Partner für Rechtsfragen



Anwaltskanzlei Wanke

| Vertragsrecht

AGB > IT-Verträge > Softwarelizenzierung > Vertriebsverträge...

| Wettbewerbsrecht

Abmahnungen > einstweiliger Rechtsschutz > Vollstreckung...

| Datenschutz

ext. Datenschutzbeauftragter > Geheimhaltungsvereinbarungen...

Mönchsondheimerstr. 27
97346 Iphofen

www.ra-wanke.de
mail@ra-wanke.de
fon 09326 97 94 50
fax 09326 97 94 51



Anbieter und Nutzer von IT- und Cloud – Lösungen erhalten maßgeschneiderte Vertragslösungen für ihr Geschäftsmodell. Ich unterstützte Sie bei der Sicherung Ihres Geschäftserfolges durch laufende Beratung sowie effektive Rechtsdurchsetzung durch vorgerichtliche und gerichtliche Maßnahmen, wie z.B. Abmahnungen, Einstweilige Verfügungen, Zahlungs-, Unterlassungs-, Auskunfts-, Feststellungsklagen. Als ehemaliger Justiziar eines international tätigen Softwareherstellers biete ich meinen Mandanten seit vielen Jahren praxisgerechte Beratung und Lösungen.

Erfahren Sie mehr unter www.ra-wanke.de

von links

Rolf Dreikorn

Diplom-Kaufmann
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

Dr. Kurt Niemeyer

Diplom-Kaufmann
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

Ellen Stellwagen

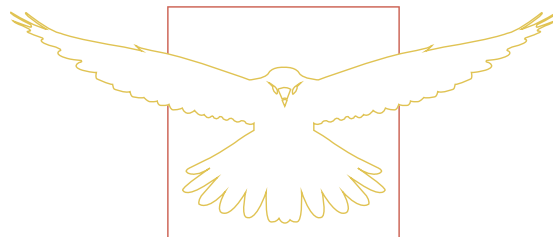
Rechtsanwältin
Steuerberaterin

Prof. Dr. Dieter Salch

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Steuerrecht

Dieter Wittmann

Diplom-Kaufmann
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater



PRÜFUNG BERATUNG GESTALTUNG

aus einer Hand – seit Jahrzehnten bewährt

Scharfsinn, Flexibilität, Intelligenz, Schlagkraft und Erfolg. All das sind die Eigenschaften, die der Falke in unserem Logo repräsentiert. Genau das ist es, was Sie als Mandant von Ihrem Berater erwarten. Sie setzen großes Vertrauen in unsere Arbeit und erwarten von uns und unserem Team ein hohes Maß an Einsatz und Kompetenz. Dafür steht der Falke, dafür stehen wir.

Die Franken-Treuhand in Würzburg bietet seit Jahrzehnten als eine der regional führenden Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften mit ihren Wirtschaftsprüfern, Steuerberatern und Rechtsanwälten höchste Beratungsqualität und persönliche Beratungskontinuität.

Die erfolgreiche Vertretung der Mandanten-Interessen kann nicht unter isolierter Betrachtung einer Aufgabe oder einer Problemstellung erfolgen.

Die Verknüpfung von Sachgebieten und sachübergreifendes, problem- und lösungsorientiertes Denken sind für die Franken-Treuhand Grundlage jeglichen Handelns. Nur aus einem ganzheitlichen Blickwinkel heraus können differenzierte Lösungen gefunden werden, die den Problemstellungen sowie den Ansprüchen und Zielsetzungen der Mandanten gerecht werden. Die Vernetzung aller relevanten Bereiche unter einem Dach ist ein großer Vorteil für unsere Mandanten:

- Wirtschaftsprüfung
- Steuerberatung
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Begleitung bei Schlüsselentscheidungen
- Gutachterliche Tätigkeit
- Treuhänderische Verwaltung
- Rechtliche Beratung im Verbund



hks

Wir reden nicht über Buchhaltung 4.0, wir machen es!

Schon vor Jahren haben wir die enormen Möglichkeiten erkannt, die aus der konsequenten Nutzung der digitalen Systeme entstehen. Wir begleiten Sie mit Ihrem Unternehmen auf dem Weg ins digitale Zeitalter. Nutzen Sie unsere langjährige Erfahrung in diesem Bereich um Ihre Unternehmensabläufe im Bereich der Finanzbuchhaltung zu optimieren, Synergien zu heben und für sich die Möglichkeit zu eröffnen mit tagesaktuellen Zahlen Ihr Unternehmen zu führen und zu entwickeln.

Weitere Vorteile für Sie sind:

- kein Risiko durch Verlust wichtiger Unterlagen auf dem Postweg
- der Pendelordner gehört der Vergangenheit an
- Zeit- und damit Kostenersparnis
- jederzeit und überall Zugriff auf Ihre Unterlagen und Belege
- Möglichkeit der täglichen Erfassung von Geschäftsvorfällen
- schneller Zugriff auf Ihre Unterlagen und Belege durch Schlagwortsuche
- sofortiger Abruf Ihrer Auswertungen
- einfache Verwaltung Ihres Zahlungsverkehrs, Mahnwesens und offener Posten
- weniger Nachfragen im Rahmen des Jahresabschlusses durch die Verknüpfung von Buchung und Beleg
- keine Belegsuche bei Betriebsprüfungen
- Unterstützung bei der Einrichtung vor Ort und jederzeit per Fernwartung durch uns
- Schulung der zuständigen Mitarbeiter in Ihrem Unternehmen durch uns

Die Größe Ihres Unternehmens ist dabei nicht entscheidend, da nach unseren Erfahrungen jedes Unternehmen, unabhängig von seiner Größe, davon profitiert. Sogar für Privatpersonen haben wir die Möglichkeit die private Vermögensverwaltung darüber zu steuern.

Auch in der Lohnbuchhaltung digitalisieren wir die gesamte Personalakte und stellen auf Wunsch Ihren Mitarbeitern die für diese relevanten Lohnunterlagen elektronisch bereit, so dass diese jederzeit darauf zugreifen können. Natürlich bieten wir Ihnen daneben auch die klassischen Tätigkeiten einer Steuerberatungsgesellschaft an.

Haben wir Ihr Interesse geweckt, dann vereinbaren Sie einen Termin, damit auch Sie sagen können: „So bucht man heute!“

hks

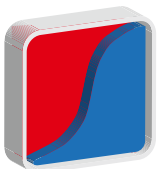
Hofmann Kappel Simon
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH

Info/Kontakt: Steuerberater Björn Simon, Geschäftsführer

Sedanstraße 23, 97082 Würzburg

Tel.: 09 31/ 80 49 87-0, Fax: 09 31/ 80 49 87-99

E-Mail: simon@kanzlei-hks.de, www.kanzlei-hks.de



aumüller | wirtschaftsprüfer | steuerberater

UNTERNEHMENSBEWERTUNG

Benötigen Sie Hilfe bei

- der Berechnung des Unternehmenswertes bei Kauf oder Verkauf von Unternehmen aller Rechtsformen?
- Streit mit dem Finanzamt?
- Auseinandersetzung mit dem Mitgesellschafter?
- Ermittlung des Zugewinnausgleichs bei Scheidungen?

Wir wissen wie es geht!

Diplom-Kaufmann Robert Aumüller
Wirtschaftsprüfer | Steuerberater
Kapuzinerstr. 11
97070 Würzburg

Tel. 0931/30477-0
Fax 0931/30477-22
[aumuelle@aumueller.de](mailto:aumueller@aumueller.de)
www.aumueller.de



Wir fertigen

Sachverständigengutachten

bei der **Bewertung**
von ganzen **Unternehmen** und
Anteilen von Unternehmen.

Die üblichen Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungsleistungen erbringen wir selbstverständlich auch für Sie!

■ aumuelle.de

Autohaus
Grampp

Umweltschonend durch Mainfranken!

Die Autohäuser Grampp vermieten in Zusammenarbeit mit DIE ENERGIE Elektrofahrzeuge.

Das Thema Elektromobilität ist aktueller denn je. Staatliche Förderprogramme sollen der neuen Antriebsart zusätzlichen Schwung geben. Die Idee liegt eigentlich auf der Hand: Die einen haben den Strom, die anderen die Autos. Seit Sommer 2016 verleihen die Autohäuser Grampp und DIE ENERGIE gemeinsam Elektroautos.

Hierzu wurden bereits 3 VW Golf als reine Elektroversion angeschafft, die beim Kooperationspartner, dem Autohaus Grampp bereit stehen und dort auch direkt angemietet werden können. Mit dem Elektro-Mietmodell gehören die Autohäuser Grampp zu einem der ersten Autohäuser, die mit der Vermietung eine gezielte Aufklärungskampagne initiiert haben.

„Zukunft erfahren“ lautet das Motto der Kampagne mit der eigenen Internetseite www.zukunft-erfahren.de. Denn mit der Autovermietung bieten DIE ENERGIE und die Autohäuser Grampp die Möglichkeit an, ein Elektrofahrzeug einfach mal im Alltag zu testen. Neben dem Testangebot für Jedermann verfolgen die Kooperationspartner klar definierte Ziele:

„Unser Ziel mit der Aufklärungskampagne ist es, die Vorurteile gegenüber der Elektromobilität abzubauen. Denn das wird die Mobilität der Zukunft sein! Gerade junge Erwachsene, die später eine Entscheidung über ganzheitliche Energiekonzepte – sowohl privat als auch geschäftlich – treffen, sollen dabei angesprochen werden. Wir hoffen,

dass sie sich dann an DIE ENERGIE und die Autohäuser Grampp als kompetente Ansprechpartner wenden“ erklärt Jörg Simon, Vertriebsleiter beim Autohaus Grampp. „Die Aufmerksamkeit erzielen wir durch provokante Kampagnenmotive, der Nutzung von Social Media Kanälen und weiterer Kooperationspartner, die das Thema für uns multiplizieren“, ergänzt Oliver Koll, Marketingleiter bei Grampp.

Für DIE ENERGIE steht natürlich vor allem der ökologische Aspekt im Fokus: Aufgeladen mit dem Ökostrom der ENERGIE oder dem Sonnenstrom vom eigenen Dach fährt man nahezu CO₂-neutral. Außerdem arbeitet DIE ENERGIE mit Hochdruck an dem Ausbau des Ladesäulen-Netzes im Einzugsgebiet, um für die Mobilität der Zukunft gerüstet zu sein.

Der Mietpreis für einen E-Golf liegt bei 39,90 Euro pro Tag bzw. 199 Euro für eine Woche. An den Ladestationen der ENERGIE kann man das Fahrzeug kostenlos aufladen. Noch einfacher ist es, das Fahrzeug über Nacht in der eigenen Garage zu „betanken“. Wer eine Photovoltaikanlage besitzt, kann mit dem selbst produzierten Strom die Batterie des Fahrzeugs speisen.

Info/Kontakt: Weitere Infos auch unter www.zukunft-erfahren.de



**RENAULT
PRO+**

Jetzt bei den Renault Business Wochen:
0% Zinsen. 100% Service.



So macht Arbeit Spaß! Sichern Sie sich den Renault Kangoo Rapid, Traffic und Master jetzt als engelpert strauss Edition mit Ausbau von Sortimo.

z.B. Renault Kangoo Rapid engelpert strauss Edition Extra ENERGY dCi 90

ab **195,- €** netto* mtl./ ab **232,05 €** brutto* mtl.

Fahrzeugpreis** 15.288,50 € netto/ 18.193,31 € brutto inkl. Renault Full Service-Paket*** im Wert von 1.458,12 € netto/ 1.735,16 € brutto. Bei Finanzierung: nach Anzahlung von 0,- € netto/ 0,- € brutto Nettodarlehensbetrag 15.288,50 € netto/ 18.193,31 € brutto, 48 Monate Laufzeit (47 monatliche Raten à 195,- € netto/ 232,05 € brutto und eine Schlussrate von 6.123,50 € netto/ 7.286,96 € brutto), Gesamtlauflistung 40000 km, eff. Jahreszins 0,00 %, Sollzinssatz (gebunden) 0,00 %, Gesamtbetrag der Raten 15.288,50 € netto/ 18.193,54 € brutto. Gesamtbetrag inkl. Anzahlung 15.288,50 € netto/ 18.193,31 € brutto. Ein Finanzierungsangebot für Gewerbekunden der Renault Leasing, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig bis zum 30.04.2017.
***Abb. zeigt Renault Kangoo Rapid Extra, Renault Traffic Komfort L1H1, Renault Master Kastenwagen, jeweils mit Sonderausstattung.

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

autohaus ehrlich

AUTOHAUS EHRlich GMBH
Renault Vertragshändler
Nürnberger Str. 128, 97076 Würzburg, Tel. 0931 270150, www.ehrlich.de

*Alle Nettopreise zzgl. gesetzl. Ust./ Bruttopreise inkl. gesetzl. Ust. **Angebot enthält einen Full Service-Vertrag, bestehend aus Anschlussgarantie nach der Neuwagengarantie inkl. Mobilitätsgarantie, aller Kosten der vorgeschriebenen Wartungs- und Verschleißarbeiten sowie Hauptuntersuchung (HU) für die Vertragsdauer von 48 Monaten bzw. 40.000 km ab Erstzulassung gemäß Vertragsbedingungen, nur in Verbindung mit einem Finanzierungsvertrag der Renault Bank.

Autohaus
Ehrlich

Ihr Spezialist im Nutzfahrzeug- und Gewerbebereich

Benötigt man ein Fahrzeug für die gewerbliche Nutzung, eventuell sogar mit Umbauten, wie bspw. Kofferaufbauten, Dreiseitenkipper, Kühlausbauten etc. – dann sind Sie hier genau richtig. Ihr Ansprechpartner Frank Teichmann (im Bild) berät Sie professionell Dank jahrelanger Erfahrung in diesem Segment. Davon profitieren unsere Kunden sowohl im Verkauf als auch im Service. Die Mobilität ist gewähr-



leistet, da Ersatzfahrzeuge für Servicekunden (Nutzfahrzeuge) vorhanden sind.

Darüber hinaus haben wir immer eine große Auswahl an sofort verfügbaren Neuwagen.

Mit einer individuellen Note begeistern wir unsere bestehende Kundschaft als auch Neukunden.

Lernen Sie uns kennen und besuchen Sie uns

im Autohaus Ehrlich und überzeugen Sie sich selbst! Wir sind zu unseren Öffnungszeiten immer ganz persönlich für Sie da.

Info/Kontakt:

Autohaus Ehrlich, Nürnberger Str. 128, 97076 Würzburg, Tel.: 09 31 / 270 15-11

Verkauf: Mo – Fr 8:30 – 18:00 Uhr, Sa 9:00 – 14:00 Uhr

frank.teichmann@ehrlich.de, www.ehrlich.de

Ford setzt Investitionsanreize: „Gewerbewochen“- Initiative mit attraktiven Angeboten für Pkw und Nutzfahrzeuge

Ford präsentiert sich erneut als Wachstumsmotor für deutsche Firmen- und Flottenfahrzeug-Kunden: Der Automobilhersteller bietet mit der neuen, attraktiven „Gewerbewochen“-Initiative wieder interessante Investitionsanreize zur Modernisierung des Fuhrparks. Im Mittelpunkt der auf den Monat März begrenzten Angebote der Ford Bank und von Ford Lease stehen die Null-Prozent-Sonderfinanzierung für Nutzfahrzeuge der Ford Transit-Baureihe, nochmals verbesserte Leasing-Raten für nahezu alle Pkw-Baureihen der Marke. Das Besondere des aktuellen Gewerbewochen-Angebots für Pkw: Auf Wunsch kommt für alle Pkw-Modelle der Marke das Ford Lease Full-Service-Paket (1) hinzu, das für 0,99 Euro netto pro Monat ein maßgeschneidertes Wartungs- und Inspektionsangebot umfasst.

Info/Kontakt: www.auto-loeffler.de



(1) Das Ford Lease Full-Service-Paket ist optional für EUR 0,99 netto (EUR 1,18 brutto) monatlich erhältlich. Eingeschlossen sind Wartungs- und Inspektionsarbeiten sowie anfallende Verschleißreparaturen in vereinbartem Umfang und die Kosten für HU/AU. Die HU wird von einer amtlich anerkannten Prüforganisation (z. B. TÜV, DEKRA, KÜS, GTÜ) durchgeführt. Details und Ausschlüsse zu allen Services finden sich in der ausführlichen Produktbeschreibung, die bei allen teilnehmenden Ford Partnern erhältlich ist.



Ford Gewerbewochen im März

So macht man Geschäfte: 0% Zinsen.

FORD MONDEO TURNIER ST-LINE

Sony Navigationssystem inkl. FordSYNC 3 mit AppLink und Touchscreen, Ford SYNC 3 mit AppLink Touchscreen (20,3cm Bildschirmdiagonale), Sportfahrwerk, Full Body Styling Kit

Günstig mit 35 monatl. Finanzierungsraten von

€ **179,-**^{1, 2}

Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

FORD TRANSIT CUSTOM KASTENWAGEN LKW BASIS

Bordcomputer, Trennwand mit Durchlademöglichkeit, Zentralverriegelung mit Fernbedienung, Scheinwerfer-Abblendlicht mit Ausschaltverzögerung

Günstig mit 47 monatl. Finanzierungsraten von

€ **179,-**^{1, 3}

	MONDEO TURNIER	TRANSIT CUSTOM
Unser Kaufpreis (inkl. Überführungskosten)	28.889,- €	22.652,83 €
Laufzeit	36 Monate	48 Monate
Gesamtlaufleistung	45.000 km	60.000 km
Sollzinssatz p.a. (fest)	0,00 %	0,00 %
Effektiver Jahreszins	0,00 %	0,00 %
Anzahlung	5.259,- €	3.700,- €
Nettodarlehensbetrag	23.630,- €	18.952,83 €
Gesamtdarlehensbetrag	23.630,- €	18.952,83 €
Monatsraten	35 á 179,- €	47 á 179,- €
Restrate	17.365,- €	10.539,83 €



Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach VO (EG) 715/2007 und VO (EG) 692/2008 in der jeweils geltenden Fassung): Ford Mondeo ST-Line: 5,1 (innerorts), 4 (außerorts), 4,4 (kombiniert); CO₂-Emissionen: 115 g/km (kombiniert).



FORD Vertragspartner • Nürnberger Straße 106 • 97076 Würzburg
Verkauf 0931 - 200 101 01 • Service 0931/200 100
www.auto-loeffler.de • email@auto-loeffler.de

Wir sind für mehrere bestimmte Darlehensgeber tätig und handeln nicht als unabhängiger Darlehensvermittler. ¹Ford Auswahl-Finanzierung, ein Angebot der Ford Bank Niederlassung der FCE Bank plc, Josef-Lammerting-Allee 24-34, 50933 Köln. Angebot gilt für noch nicht zugelassene, für das jeweilige Zinsangebot berechnete neue Ford Nutzfahrzeuge bei verbindlicher Kundenbestellung und Abschluss eines Darlehensvertrages vom 01.03.2017 bis 31.03.2017 und nur für Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z.B. Taxi, Fahrschulen, Behörden). Bitte sprechen Sie uns für weitere Details an. Das Angebot stellt das repräsentative Beispiel nach § 6a Preisangabenverordnung dar. ²Gilt für einen Ford ST-Line Turnier ST-Line 2.0-I-TDCi-Dieselmotor 110 kW (150 PS) (Start-Stopp-System). ³Gilt für einen Ford Transit Custom Kastenwagen LKW Basis 270 L1 2.0-I-TDCi Ford EcoBlue 77 kW (105 PS).

Knauf Spezialgipsplatten für nachhaltiges Bauen

Knauf erhält weitere Umweltproduktdeklarationen

Als führender Qualitäts- und Systemanbieter stellt sich Knauf seiner Verantwortung für nachhaltiges Planen und Bauen. Mit umfassenden Ökobilanzen zu der Strahlenschutzplatte Knauf Safeboard und der Schallschutzplatte Knauf Silentboard stellt das Unternehmen jetzt zwei weitere Umweltproduktdeklarationen (EPD) zur Verfügung.

Alle relevanten Informationen zu einzelnen Bauprodukten

Gebäude werden zunehmend unter Nachhaltigkeitsaspekten geplant und gebaut. Transparenz ist daher heute oberstes Gebot. Vor allem dann, wenn das Gebäude nach einem der inzwischen gängigen Standards DGNB (Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen), LEED (Leadership in Energy and Environmental Design) oder BREEAM (BRE Environmental Assessment Method) zertifiziert wird. Als umfassende Ökobilanz auf neutraler Daten-

grundlage bietet hier eine Umweltproduktdeklaration – kurz EPD (Environmental Product Declaration) – alle relevanten Informationen zu einzelnen Bauprodukten wie zum Beispiel deren Inhaltsstoffen oder dem Energiebedarf für die Gewinnung von Rohstoffen oder in der Produktion. Diese fließen von der Planung über den Bau und die Unterhaltung bis hin zum eventuellen Rückbau in die Lebenszyklusbetrachtung eines Gebäudes ein.

Mit verschiedenen EPDs sorgt Knauf seit Jahren für Transparenz und unterstützt alle Bauakteure, die Gebäude nach Aspekten der Nachhaltigkeit planen, bauen und betreiben wollen. Mit EPDs zu den beiden Spezialgipsplatten Knauf Silentboard und Knauf Safeboard sind nun zwei weitere Bausteine hinzugekommen. Die Strahlenschutzplatte Safeboard schirmt zum Beispiel in Arztpraxen und Krankenhäusern ganz ohne Bleieinlage effizient Röntgenstrahlen ab. Und als Schallschutzplatte

setzt Silentboard den Maßstab für höchsten Komfort.

Beide EPDs wurden Knauf vom IBU – Institut Bauen und Umwelt e.V. im Januar auf der Messe BAU in München übergeben und sind sowohl in Deutsch als auch in Englisch erhältlich. Wie alle Knauf EPDs sind sie abrufbar über die Website www.knauf.de (Tools & Services/Dokumenten Center/Nachhaltigkeitsdokumente) oder direkt beim IBU unter www.ibu-epd.com (EPD Programm/Veröffentlichte EPDs).

Neben den beiden neuen EPDs für die Spezialgipsplatten Knauf Safeboard und Knauf Silentboard kann Knauf bei zahlreichen weiteren Gipsprodukten auf Branchen-EPDs zurückgreifen, die über den Bundesverband Gips erstellt wurden. Diese beziehen sich auf Produkte mit branchenweit vergleichbaren Eigenschaften wie verschiedene Bauplatten, Feuerschutzplatten, Akustikplatten, Fertigteilestrich, Spachtelmassen und Ansetzbinder.

WERTBESTÄNDIG NEUE LEBENS-RÄUME GESTALTEN

Schlüsselfertigbau - Ihr Rundum-sorglos-Paket von LEONHARD WEISS

Ganzheitliche Lösungen für immer anspruchsvollere Aufgaben bestimmen das Bauen der Gegenwart und Zukunft. Nachhaltiges Bauen im Spannungsfeld zwischen Ökologie und Ökonomie stellt neue Herausforderungen an den Generalunternehmer und Bauherrn dar, die es zu lösen gilt.

Als kompetenter Partner im Schlüsselfertigbau planen wir mit Ihnen gemeinsam die optimale Lösung. Unsere partnerschaftliche Zusammenarbeit beginnt mit Ihrer Projektidee und geht - falls gewünscht - mit unserem After-Sales-Service auch weit über die Schlüsselübergabe hinaus.



KONTAKT ZUM DIALOG

LEONHARD WEISS GmbH & Co. KG - BAUUNTERNEHMUNG
 Leonhard-Weiss-Str. 2-3, 74589 Satteldorf, P +49 7951 33-2125
 Ihre Ansprechpartnerin: Renate Hauenstein
bau-de@leonhard-weiss.com - www.leonhard-weiss.de



EINFACH.GUT.GEBAUT

Neubau Gesundheitszentrum Mainbogen
in Sennfeld bei Schweinfurt



Riedel Bau



Dipl.-Ing. (FH) Sven Rückert / Leiter schlüsselfertiger Objektbau und Dipl.-Ing. Karl-Heinz Rüth / Geschäftsführer überreichten dem Bauherrenvertreter des Gesundheitszentrums, Philipp van Gelder, den symbolischen Schlüssel für den Neubau (von rechts). Riedel Bau realisierte das Projekt schlüsselfertig als Generalunternehmer und betreute die Bauherren von der Planungsphase über die Baurealisierung bis zur Eröffnung.

Riedel Bau: Ihr Ansprechpartner für schlüsselfertige Industrie- und Gewerbebauten

Von Hamburg bis München realisiert die Firmengruppe Riedel Bau anspruchsvolle Bauvorhaben für Gewerbe, Industrie und die öffentliche Hand. Die Leistungen reichen dabei von Rohbauarbeiten bis zu Schlüsselfertigbau und Generalunternehmerleistungen.

Der Schlüsselfertigbau definiert sich bei Riedel Bau durch die intensive Betreuung der Projekte beginnend bei der Planung bis zur gewünschten, schlüsselfertigen Bauausführung.

Auch die Auswahl zuverlässiger und nach definierten Qualitätsmaßstäben arbeitenden Fachfirmen ist Voraussetzung für ein hochwertiges Endprodukt. Die Leistungen als Schlüsselfertig-Anbieter enthalten bei Riedel Bau z.B.:

- Vorplanung und Planung
- Kostenermittlung und Finanzierung
- Festpreisvereinbarung/Kostenoptimierung
- Detail-/Ausführungsplanung
- Fachingenieurleistungen

- Rohbau bis Haustechnik
- Nachhaltiges Bauen: DGNB, Green Building
- Außenanlagen

Info/Kontakt:

Riedel Bau GmbH & Co. KG

Silbersteinstraße 4, 97424 Schweinfurt

Tel.: 0 97 21 / 676-108, Fax 0 97 21 / 676-154

sfbau@riedelbau.de

www.riedelbau.de

Mehr über Riedel Bau unter: www.riedelbau.de

Schlüsselfertigbau: Von der Planung bis zur Fertigstellung!

Unsere langjährige Erfahrung in der handwerklichen Bauausführung, hohe Qualitätsstandards und Termintreue bilden die Basis für die schlüsselfertige Abwicklung Ihres Gewerbeobjektes. Gerne informieren wir Sie in einem persönlichen Gespräch, wie wir Ihre individuelle Immobilie wirtschaftlich zum Festpreis realisieren. **Wir freuen uns auf Ihren Anruf! Telefon 09721 676-108**

- Industrie- und Gewerbebauten
- Produktions- und Speditonsgebäude
- Büro- und Verwaltungsgebäude
- Einzelhandelsobjekte

Riedel Bau

Riedel Bau GmbH & Co. KG
Silbersteinstraße 4
97424 Schweinfurt
Telefon 09721 676-0
Email: sfbau@riedelbau.de

Schlüsselfertige Konjunkturprogramme



Seit über 100 Jahren berät und entwickelt die familien-eigene Unternehmensgruppe Glöckle ganzheitliche Konzepte für Raum- und Arbeitsplatzkonzepte, die von der Glöckle SF-Bau GmbH als Komplettlösungen schlüsselfertig realisiert werden.

So entstehen Neubauten für Industrie, Handel und Gewerbe,

deren wirtschaftliche Nutzung und Betrieb sich als nachhaltige Konjunkturprogramme für Bauherren und Investoren erweisen. Auch für die optimale Modernisierung und den Ausbau bestehender Gebäude werden schlüsselfertige Lösungen aus einer Hand konzipiert und realisiert, in die natürlich auch alle energetischen Optimie-

rungen integriert sind. Um für alle Branchen und Bereiche der Wirtschaft stets bedarfs- und zukunfts-sichere Anlagen und Hallen zu realisieren, deren langfristige Nutzung und Betrieb effizient, wirtschaftlich und umweltschonend bleiben, setzt die Unternehmensgruppe Glöckle auf die Erfahrung im Hoch- und Tiefbau und im eigenen Stahl-

betonfertigteilewerk sowie auf die Kompetenz seines Teams im Schlüsselfertigbau, dessen Spezialisten gemeinsam mit Bauherren, Nutzern und Betreibern interdisziplinäre Lösungen erarbeiten und umsetzen.

Info/Kontakt:

www.gloeckle-bau.de oder

per Mail an sf-bau@gloeckle-bau.de



entwickelt, plant und baut als Generalunternehmer schlüsselfertig.

Bauunternehmung Glöckle SF-Bau GmbH
Wirsingstr. 15 • 97424 Schweinfurt
09721 8001-301 • sf-bau@gloeckle-bau.de
www.gloeckle-bau.de



Wir sind eine mittelständische Unternehmensgruppe, die alle Kompetenzen des Bauens und der Immobilienwirtschaft in sich vereint. Wir entwickeln, planen und bauen Ihre Immobilie nach Ihren Wünschen mit unserem Know-How. Wir stehen Ihnen von Anfang an zur Seite. Wir garantieren Ihnen einen wirtschaftlichen Festpreis, eine hohe Qualität und absolute Termintreue.

Spekulationsblasen entgegenwirken

Neuer Immobilienmarktbericht für Grundstücke in Würzburg

Was ist ein Grundstück im Stadtbereich wert? Darüber gibt der nunmehr 6. Geschäfts- und Immobilienmarktbericht der Stadt Würzburg Auskunft. Erstellt hat den Bericht die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses für Grundstückswerte im Bereich der Stadt Würzburg für die Jahre 2014/2015. Der Bericht gibt einen Einblick in das Geschehen des örtlichen Grundstücksmarkts. Damit wird die regionale Preisentwicklung dargestellt, über das Preisniveau informiert und die Transparenz des Grundstücksmarkts erhöht. Prognosen erstellt der Geschäftsbericht nicht.

Basisdaten sind die ausgewerteten Angaben der notariellen Kaufverträge mit den tatsächlich gezahlten Preisen für Grundstücke im Bereich der Stadt Würzburg. Im Bericht sind u.a. Bestandsumsätze und Durchschnittspreise für Wohnungseigentum, bebaute und unbebaute Grundstücke, sowie Bodenpreisindexrei-

hen und Marktanpassungsfaktoren aufgeführt. Der Bericht wendet sich an Experten, beispielsweise die freiberuflich tätigen Bewertungssachverständigen, aber auch an interessierte Bürger. Aus diesem Grund informiert der Bericht auch über die Tätigkeit des Gutachterausschusses.

Für den Bericht wird als Druckexemplar eine Gebühr von 30 Euro zzgl. Portokosten erhoben. Die digitale Ausgabe gibt es für 25 Euro zum Download. Bestellung unter www.wuerzburg.de/gutachterausschuss auf der Seite „Der Geschäfts- und Immobilienmarktbericht“. Weitere Auskünfte erteilen die Mitarbeiter in der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses, gutachterausschuss@stadt.wuerzburg.de, Tel.: 09 31 / 37 33 09.



Gutachterausschüsse wurden in Deutschland mit der Einführung des Bundesbaugesetzes 1960 eingeführt. Sie wirken in Bayern in den Zuständigkeitsbereichen von 25 kreisfreien Städten und 71 Landkreisen. Die Aufgabe der Gutachterausschüsse besteht darin, die Transparenz am Grundstücksmarkt zu gewährleisten und damit Spekulationsblasen entgegenzuwirken. Gutachterausschüsse sind neutral, selbstständig, nicht an Weisungen gebundene Gremien und ihre Mitglieder ausgewiesene Experten. Damit wird die hohe Fachkompetenz der Gutachterausschüsse geprägt. Die Geschäftsstellen sind bei den jeweiligen (Kreis-)Verwaltungsbehörden angesiedelt. Für das Stadtgebiet Würzburg ist dies im Baureferat in der Fachabteilung Tiefbau / Geodaten und Vermessung der Fall.

Erfolg planen. Raum gewinnen. Zukunft bauen.

Ihr Anspruch ist unser Maßstab. Als Ihr kompetenter Partner planen und realisieren wir nach Ihren individuellen Wünschen und Anforderungen. Vom Entwurf bis zur schlüsselfertigen Übergabe bieten wir eine ganzheitliche Lösung für Ihr Projekt.

- Produktions- und Lagerhallen
- Stahl-, Dach- & Fassadenkonstruktionen
- Büro- und Verwaltungsgebäude
- Verkaufs- und Ausstellungsgebäude
- Landwirtschaftliche Gebäude

IG KÖNNING GmbH
Landwehr 61
46325 Borken
Telefon 0 28 61 90 820-0
info@ig-koenning.de

Vertriebspartner Süd:
Ingenieurbüro Helmut Weber
Max-Born-Str. 32 · 97080 Würzburg
Telefon 0 931 99 130 340
Mobil 0 175 43 24 801
info@hweber.net



Schlüsselfertiger Industrie- und Gewerbebau
www.koenning-stahlbau.de





Sollten Sie die Welt nicht durch etwas Schönes sehen?

Fenster Holz-Aluminium

Hightech verbunden mit Behaglichkeit und Natürlichkeit.



95 Jahre

Fenster aus eigener Herstellung.

Dillberg 1 | 97828 Marktheidenfeld
E-Mail: kontakt@fenster-paul.de
Tel.: 09391 9822-0
www.fenster-paul.de



Fenster-PAUL produziert neue Hebeschiebeanlage

Das Marktheidenfelder Familienunternehmen Fenster-PAUL setzt 2017 neue Akzente im Bereich Hebeschiebetüren. Mit Beschlägen der Firma Siegenia können bis zu 400 kg Flügengewicht bewegt werden. Trotz des hohen Gewichtes bleibt der Komfort nicht auf der Strecke. Die neue Bodenschwelle hat in der Standardausführung nur eine Stufe von 19 mm. Optional ist eine Bodenschwelle mit nur 5 mm möglich.

Die neue Schiebetüre ist außerdem kombinierbar mit dem SOFT CLOSE Dämpfer, dieser lässt den Flügel sanft in die Verschlussstellung gleiten. Zusätzlich kann der Kunde noch ein Schwenkhakenge triebe wählen für den verbesserten Einbruchschutz.

Eine weitere Neuheit bei PAUL ist die Hebeschiebetüre „Sky“. Das System erlaubt zu den oben genannten Highlights, die rahmenlose Verglasung des Elements bis in die Schwelle. So gelangt noch mehr Licht in den Raum und lässt diesen größer wirken.

Fenster-PAUL hat sich auf den Bereich Holz- und Holz-Aluminium-Fenster spezialisiert und bietet seinen Kunden (Bauherren, Händlern, Architekten und Montagefirmen) individuelle und Komplettlösungen an.

DIE PROFIS FÜR SAUBERKEIT.

Kärcher Sale
Beratung/Verkauf

Kärcher Service
Kundendienst

Kärcher Rent
Mietgeräte

Kärcher Lease
Leasing



KÄRCHER

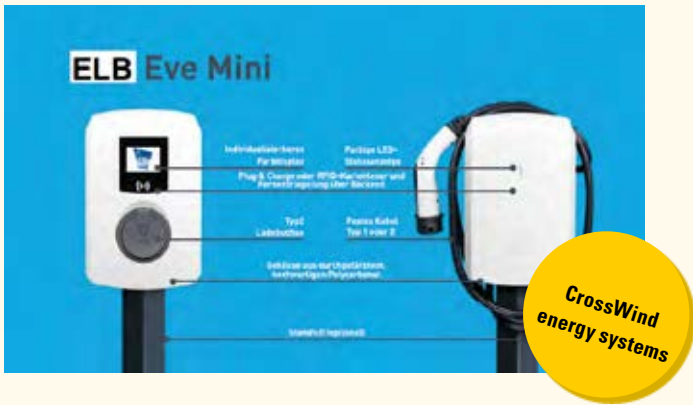
makes a difference

Alfred Kärcher Vertriebs-GmbH, Niederlassung Würzburg

Hertzstraße 4, 97076 Würzburg - Lengfeld

Telefon: 0931 40678-0, Telefax: 0931 40678-22, kaercher.wuerzburg@vertrieb.kaercher.com

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9.00 - 18.00 Uhr, Samstag 9.00 - 13.00 Uhr



Windkraftanlagen & Energiemanagement

Das Kerngeschäft des Unternehmens beruht auf erneuerbarer Energie und Systemleistungen für das Energiemanagement. Aus eigener Entwicklung und Produktion werden VAWT vertikale Windkraftanlagen, TAURUS Stromspeicher mit intelligenten Lösungen, ELB Elektroladestationen für Fahrzeuge, BE-NEXT SmartHome und der ORTUS-Gebäudesteuerung, mit 100% Eigenverbrauch, aus erneuerbaren Energien inkl. Allesaus- und Notruftaste geliefert. Alle Produktgruppen wurden ausreichend und sehr erfolgreich getestet. Sämtliche Einheiten können separat eingebaut oder nachgerüstet und miteinander vernetzt werden. Jede Produktgruppe ist optional nachrüstbar. CrossWind steht für größtmögliche energetische Unabhängigkeit!

Info/Kontakt: Dieter Irl, Tel.: 09 31/730 406-10

info@crosswind-franken.com

www.crosswind-franken.com

BVUK fördert NoLimits! 2017

Die BVUK-Gruppe fördert das inklusive Sport- und Spielfest NoLimits! 2017 mit 5.000 Euro.

„Wir übernehmen gerne Verantwortung, wenn es um Sport, Kultur und Soziales in der Region Würzburg geht.“ kommentiert Michael Reizel, der Geschäftsführer der BVUK-Gruppe, seine Motivation für die großzügige Spende. Thomas Lurz freut sich über dieses Engagement: „In diesem Jahr haben wir das inklusive Sportfest NoLimits! unter das Motto „Leistung, Lernen, Miteinander“ gestellt. Michael Reizel hat gleich mitgemacht. Das hat uns gefreut und zeigt, dass wir mit dem Konzept auf dem richtigen Weg sind.“ Mit seiner Sportstiftung, die Thomas Lurz gemeinsam mit dem ehemaligen Olympia-Fechter Dieter Schneider leitet, ist der zwölfmalige Schwimmweltmeister und zweifache Olympia-Medaillengewinner der Initiator des inklusiven Sportfestes NoLimits!, das zum dritten Mal in Folge stattfindet. Am 6. Mai 2017 ab 10.00 Uhr können am Sportzentrum der Universität Menschen mit und ohne Handicap wieder miteinander Sport treiben, viel übereinander erfahren und sich gemeinsam begeistern. „So werden Grenzen und Unsicherheiten im Umgang miteinander abgebaut und Freundschaften aufgebaut.“ ergänzt Julian Wendel, der Mitorganisator von NoLimits!. NoLimits! ist das Leuchtturmprojekt der Thomas Lurz und Dieter Schneider Sportstiftung. Die Stiftung fördert Projekte des Behindertensports an der Uni Würzburg. Sie wird treuhänderisch vom Universitätsbund e.V. verwaltet.

Automeile 2017

Pünktlich zum Frühling heißt die Stadtmarketing Karlstadt GmbH gemeinsam mit den Autohäusern Karlstadt's die Gäste zu einem ganz besonderen Ereignis willkommen: Die Automeile in der historischen Altstadt öffnet am 6. und 7. Mai 2017 von 10 bis 18 Uhr ihre Pforten.

Diese Ausstellung ist ein idealer Ort, um sich die Modelle der Karlstadter Autohäuser genauer anzusehen. 8 starke Autohäuser mit 14 Automobil- und 2 Motorradmarken: BMW Köhler, Autohäuser Grampp, Autohaus Echterstraße, Autohaus Michaela Köhl, MH-Autohaus, Autohaus Kohlmann, Auto-/Motorradhaus Frankenberger und Autohaus Brückler. Polizei und Verkehrswacht geben darüber hinaus Auskunft zum Thema Verkehrssicherheit. Wer einen Gebrauch- oder Neuwagen sucht oder sich einfach nur informieren möchte, ist an diesem Wochenende gut beraten. Bei der größten Autoschau der Region stehen die Berater vor Ort Rede und Antwort rund um die ausgestellten Marken und Fahrzeugtypen. Sitzen Sie doch einfach mal Probe in einem Wagen Ihrer Wahl. Dies gilt natürlich auch für alternative und umweltschonende Antriebs-

möglichkeiten wie Elektroautos, die bei der diesjährigen Automeile wieder von DER ENERGIE vorgestellt werden. Ein besonderes Highlight stellt in diesem Jahr das Gewinnspiel der Autohäuser dar. Der Sprecher der Autohäuser, Alexander Köhler, ist sich sicher, dass jeder Teilnehmer die Gewinnfrage beantworten kann und so Anwärter auf einen der 3 Hauptpreise werden kann: Reisegutschein, Fahrsicherheitstraining und Tankgutschein.

Aber auch einfach zum Schlendern ist die Karlstadter Automeile gut geeignet. Am Samstag kann man ganz nebenbei wie gewohnt in den Geschäften der „Einkaufsstadt Karlstadt“ shoppen. Versüßt wird das Ganze von den Gewerbetreibenden immer wieder mit tollen Aktionen und Angeboten. Für das leibliche Wohl sorgt die Karlstadter Gastronomie in altbewährter Weise mit ihrem vielfältigen Angebot.

Bei gutem Wetter locken die Stühle und Tische im Freien und sorgen für einen gemütlichen Wochenausklang. Der ausgebaute Radweg ist geradezu perfekt geeignet für die Besucher, die mit dem Fahrrad zur Automeile fahren wollen. Wer mit dem Auto anreist, kann auf mehr als 1.200 Parkplätze rund um die historische Altstadt zurückgreifen oder gegen einen Wochenendtarif in der Tiefgarage parken. Auch mit der Deutschen Bahn ist Karlstadt schnell und aus allen Richtungen zu erreichen.

Susanne Keller von der Stadtmarketing GmbH dankt allen, die die Automeile mitgestalten. Jeder von den fleißigen Helfern im Vordergrund und Hintergrund trägt zu einer gelungenen Veranstaltung bei. Nicht zuletzt gebührt auch den Anwohnern ganz besonderer Dank. Denn nur durch ihr Verständnis kann ein solches Event zum Erfolg in der Innenstadt werden.

SBIT SCHWEINFURT

Samstag der 25.03.2017,
10:00 - 16:00 Uhr
Konferenzzentrum Maininsel

Ehrenamtsprojekt der Wirtschaftsjunioren Schweinfurt feiert Jubiläum

Anlässlich des 15. Schweinfurter Berufsinformationstags laden die Wirtschaftsjunioren zum offenen Vortragsabend am 17.03. in das Konferenzzentrum ein.

Mit 106 Aussteller aus der Region, wird dies der bislang größte SBIT. Die potenziellen Azubis können sich auf dem SBIT in kürzester Zeit einen breiten Überblick über die regionalen Ausbildungsmöglichkeiten verschaffen und den passenden Ausbildungsbetrieb kennenlernen. Auch dieses Jahr wird wieder ein Rahmenprogramm mit Fachvorträgen rund um die Bewerbung angeboten. Ebenfalls sehr beliebt ist das Gewinnspiel mit attraktiven Preisen,“ erklärt Alexandra Morrison, bei den Wirtschaftsjunioren verantwortlich für die Organisation des Berufsinformationstages.

Bedanken möchten sich die Wirtschaftsjunioren vor allen bei den zahlreichen Ausstellern, egal ob klein oder groß, die dem SBIT über die Jahre die Treue gehalten haben, wie bspw. der AOK, dem Druckhaus Weppert, der VINTIN GmbH und der Winora Staiger GmbH, die dieses Jahr als Hauptaussteller dabei sind.

Der Berufsinformationstag beginnt um 9:45 Uhr mit einer Eröffnungsrede des Staatssekretärs im Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr, Herr MdL Gerhard Eck sowie des Schirmherrn Herrn Oberbürgermeister Sebastian Remelé und dem Landrat Florian Töpfer. Mit einem wahren Paukenschlag startet das Jubiläum mit einem offenen Vortragsabend im Konferenzzentrum am Freitag 17.03.2017. Mit gleich zwei renommierten Rednern, Prof. Dr. Bernd Ankenbrand von der FH Würzburg-Schweinfurt zum Thema „Sinnökonomie – Vermögen nach neuen Maßstäben“ und Prof. Dr. Gunter Dueck mit dem Titel „Schwarmdumm - So blöd sind wir nur gemeinsam“, konnten die WJ Schweinfurt echte Spezialisten auf Ihrem Gebiet verpflichten. Die Gäste können sich auf einen kurzweiligen Abend mit spannenden Impulsen freuen.

Weitere Informationen zum SBIT finden Sie unter: www.bit-schweinfurt.de. Die Anmeldung zum Vortragsabend ist unter: <http://bit.ly/wjsw-highlight> oder in der Geschäftsstelle Schweinfurt der IHK Würzburg-Schweinfurt möglich. Die Teilnahmegebühr für den Vortragsabend beträgt 15 € inkl. USt.

SBIT 2017

Der Schweinfurter Berufsinformationstag
für Schüler, zukünftige Auszubildende und Studenten

15 Jahre
SBIT

JETZT Berufe in der
Region kennenlernen:

Samstag,
25.03.2017
10:00-16:00 Uhr
im Konferenzzentrum
Maininsel Schweinfurt

EINTRITT
FREI!

Mit Unterstützung von



Ein Projekt der



WIRTSCHAFTSJUNIOREN
SCHWEINFURT





Leidenschaft, Erfahrung, Innovation

WIM-SERIE (TEIL 51) WiM stellt jeden Monat Existenzgründer vor. In dieser Ausgabe: Mario Volkland, der mit seiner Beratung Caravan- und Bootsbauer unterstützt und in seiner eigenen Schreinerei von der Idee bis zur Produktion den gesamten Prozess der Innenausstattung umsetzt.

Das Unternehmen von Mario Volkland versteht sich in erster Linie als Unternehmensberatung für die großen Hersteller von Reisemobilen, Wohnwagen, Kastenwagen, Yachten usw. Für sie erstellt er Konstruktionen und fertigt in seiner angeschlossenen Schreinerei anschließend die komplette Innenausstattung der Fahrzeuge nach individuellen Vorgaben. „Wir planen Ideen“ ist ein Leitspruch von Volkland, der sich in enger Zusammenarbeit mit seinen Auftraggebern an einen Tisch setzt und ein erstes Designbriefing erarbeitet, Ideen auf Papier erstellt, danach ein CAD-Modell entwirft, aus einem anschließenden Modellentwurf wertvolle Erkenntnisse über Form und Ergonomie gewinnt und nach einem Prototyp in die Produktion geht.

Dabei ist sich der gelernte Schreiner seines Vorteils bewusst, mit seiner Betriebsgröße viel schneller auf Veränderungen des Marktes reagieren zu können und Trends in der Branche zu erkennen. Ein Alleinstellungsmerkmal seines 2015 gestarteten Unternehmens sind ganz spezielle Eigenentwicklungen, die er mit insgesamt acht Mitarbeitern entwirft und umsetzt. Hierzu zählen beispielsweise flexible Module, die seine Firma für die Mercedes-V-Klasse entwickelt hat: Unter der Woche kann so ein Fahrzeug im „normalen“ Einsatz sein und am Wochenende als Reisemobil durch einfach austauschbare Module.

Für diese Idee erhielt die Firma Hymer als Reisemobilsanbieter im vorigen Jahr den Europäischen Innovationspreis. Eine weitere Spezialität von Volkland sind Rettungsanhänger, die er für Hilfsorganisationen mit unterschiedlichem Innenleben ausstattet, wie etwa mit Systemen für den Katastrophenschutz.

Eine Marktnische erkannt

Der umtriebige Unternehmer hat 25 Jahre Branchenerfahrung unter anderem bei den Firmen Knaus-Tabbert und Tecnoform und dabei festgestellt, dass die Ausstattung von Caravans und anderen Freizeitfahrzeugen ein Bereich mit großem Wachstumspotenzial ist. Zudem wurde er



Rettungsanhänger für Hilfsorganisationen werden mit unterschiedlichem Innenleben ausgestattet, wie etwa mit Systemen für den Katastrophenschutz.

während seiner Tätigkeit immer wieder auf mögliche Problemlösungen im Caravanbereich angesprochen, was in Volkland langsam den Wunsch keimen ließ, neue Wege zu gehen und sich selbstständig zu machen.

Parallel zu seiner beruflichen Tätigkeit im Angestelltenstatus hat sich Volkland zunächst als Techniker und anschließend als technischer Betriebswirt ausgebildet und den Markt weiter beobachtet. Dabei beobachtete er eine Zunahme der Komplexität der Fahrzeuge, gestiegene Kundenanforderungen und Produktionseng-

pässe bei den großen Herstellern. Damit lag Volkland genau richtig: Großen Entwicklungsteams fehlt es an Kraft, individuelle Aufgaben schnell umzusetzen. Zu sehr sind sie in Arbeitskreisen und Konferenzen mit Verwaltungsaufgaben befasst und arbeiten damit schwerfälliger als „Volkland Consulting“ aus Zeitlofs in der Rhön.

Marketing

Die beste Idee nützt nichts, wenn sie nicht bekannt gemacht wird. Und so muss sich auch „Volkland Consulting“ klassischer Marketingmaßnahmen bedienen. So sind



Existenzgründer
stellen sich vor...



Veranstaltungen für Gründer
www.wuerzburg.ihk.de/ex-seminare



Lesen Sie
die WiM mobil
per App!



Mitarbeiter des Unternehmens regelmäßig auf Boots-, Möbel- und Caravanmessen zu finden, sind in Fachmedien und Fachzeitschriften aktiv, nutzen Facebook und betreiben neben persönlicher Akquise eine intensive Netzwerkaktivität, das wohl wichtigste Instrumentarium geschäftlichen Erfolgs. Persönliche Kontakte und Gespräche sind für Mario Volklandt unverzichtbar, was in seinen Worten Ausdruck findet: „Wir entwickeln nicht Fahrzeuge für jemanden, sondern mit jemandem.“

Text/Fotos: Dr. Bernhard Rauh



Steckbrief Unternehmen

DAS UNTERNEHMEN

Volklandt Consulting
Buchgraben 18, 97799 Zeitlofs
Telefon: 09746 931105
m.volklandt@volklandt-consulting.de
www.volklandt-consulting.de

DIE PERSON

Mario Volklandt, technischer Betriebswirt

DIE IDEE

Beratung für Caravan- und Bootsbau

GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG

... war die finanzielle und bürokratische Überbrückung der Anlaufphase bis zum eigentlichen Unternehmensstart

PLÄNE

Wir wollen als Unternehmen wachsen

Sie haben in den letzten Jahren neu gegründet und etwas zu erzählen?

Sie möchten anderen Mut machen, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen? Sie können sich vorstellen, mit Ihrer eigenen Erfolgsgeschichte in dieser Rubrik zu erscheinen?

Kontaktieren Sie uns: Katja Reichert, Telefon: 0931 4194-311, E-Mail: katja.reichert@wuerzburg.ihk.de



Wirtschaftsraum Mainfranken

WIM-SERIE (TEIL 2): LANDKREIS SCHWEINFURT Die IHK hat mit der Standortbefragung Mainfranken 2016 ein umfassendes Stimmungsbild der regionalen Wirtschaft erarbeitet. Im Rahmen einer WiM-Serie werden im Jahr 2017 die Ergebnisse für die mainfränkischen Gebietskörperschaften aufgezeigt. Zugleich werden die zentralen Charakteristika der jeweiligen Region auf Grundlage der IHK-Regionalprofile herausgestellt, die online unter www.wuerzburg.ihk.de/region einsehbar sind. In dieser Ausgabe wird der Landkreis Schweinfurt vorgestellt.

Mittels eines Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Profiles können Aussagen über die Einschätzung der Unternehmen zu insgesamt 64 Einzelindikatoren getroffen werden. Mithilfe eines Soll-Ist-Abgleichs wurden Handlungsfelder für eine zukunftsfähige und weiterhin starke Region erkannt.

liegt mit 3,1 Prozent (Stand Januar 2017) unterhalb der bayerischen und bundesdeutschen Quote (3,8 bzw. 6,3 Prozent). In der Vergangenheit eher landwirtschaftlich geprägt und als „Kräutergärtlein Deutschlands“ bezeichnet, spielen nun der Dienstleistungssektor, auf den rund 60 Prozent der Bruttowertschöpfung (BWS) des Land-

sässigen Unternehmen, die sich an der IHK-Standortzufriedenheitsumfrage beteiligten, mit der Durchschnittsschulnote 2,33 bewertet. Darüber hinaus konnten 43,2 Prozent der Unternehmen eine Verbesserung der Standortqualität in den zurückliegenden Jahren feststellen. Im Falle einer erneuten Standortwahl würde sich mit 75,6 Prozent

die große Mehrheit der Unternehmen erneut für den Landkreis Schweinfurt entscheiden. Als Stärken der Region betonen die ortsansässigen Betriebe die allgemeinen Rahmenbedingungen wie Lebensqualität, Willkommenskultur sowie Umwelt und Natur, die Zukunftsfähigkeit der Region, die Lohn- und

Arbeitskosten, die Widerstandsfähigkeit der Region bei Wirtschaftskrisen sowie den Zustand der Straßen. Handlungsbedarf äußern die Betriebe dagegen bei den Kommunikationsnetzen (Breitband, Mobilfunk), dem Angebot an Fach- und Führungskräften sowie Auszubildenden. Auch das Engagement der Politik zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts, der Stellenwert des Unternehmertums allgemein oder die Verfügbarkeit von gewerblichen Flächen werden bemängelt.



Wirtschaftsraum
Mainfranken



Vom Gemüseanbaubereich zum modernen Wirtschaftsstandort

Der Landkreis Schweinfurt zählt etwa 115.000 Einwohner und weist ein Bruttoinlandsprodukt von rund 2,6 Milliarden Euro auf. Etwa 23.000 Personen gehen dort einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach, die Arbeitslosenquote befindet sich stabil auf niedrigem Niveau und

kreises entfallen, und das produzierende Gewerbe mit einem Anteil von etwa 39 Prozent eine wichtige Rolle.

Allgemeine Rahmenbedingungen überzeugen

Mit Blick auf den IHK-Standortreport Mainfranken 2016 ergibt sich folgendes Bild: Der Landkreis Schweinfurt wird von den ortsan-

IHK-Ansprechpartner:
Dr. Sascha Genders
Tel.: 0931 4194-373
sascha.genders@wuerzburg.ihk.de

IHK-Ansprechpartnerin:
Elena Fürst
Tel.: 0931 4194-320
elena.fuerst@wuerzburg.ihk.de

Der IHK-Standortreport Mainfranken 2016 mit einer regionalen Auswertung für alle mainfränkischen Gebietskörperschaften steht als Download kostenfrei zur Verfügung unter www.wuerzburg.ihk.de/standortreport

1. Adresse für die Personalberatung

www.beckhaeuser.com



Beckhäuser Personal & Lösungen
Beckhäuser & Blum oHG
Frankfurter Str. 87/02 (Sudhaus)
97082 Würzburg
Tel. 0931/780126 - 0

25 Jahre Profis für Autoglas

www.autoglas-schweinfurt.de



Nürnberger Str. 57,
97067 Würzburg
Friedrichstrasse 6-8,
97421 Schweinfurt
Tel. 09721/801060

Bonitätsprüfung & Inkasso

www.bid-coburg.de



BID Bayerischer Inkasso Dienst AG
Weichengereuth 26
96450 Coburg
Tel. 09561/8060-0

Direktmarketing – Alles aus einer Hand

www.mailfix.net



MAILFIX e.K.
DirektMarketingPartner
Nordring 8
97828 Markttheidenfeld
Tel. 09391/9881-0

Industrieelektronik

www.ziegler-ie.de



Ziegler GmbH
Hofweg 37
97737 Gemünden
Tel. 09351/2262

Marketing

www.medioton.de



Spezialisten für
Internetmarketing
Mergentheimer Str. 33
97232 Giebelstadt
Tel. 09334/9704-0

Messebau

www.schuberts-messeundmehr.de



schuberts messe + mehr
neue siedlung 47 a
97222 rimpar
Tel. 09365/88089-2

Personalberatung & Mitarbeiterentwicklung

www.bhsgroup.de



bhs CONSULTING &
SOLUTIONS GmbH
Ludwig-Weis-Straße 12
97082 Würzburg
Tel. 0931/ 32934-0

Qualitätssicherung

www.wacker-qs.de



Wacker Qualitätssicherung GmbH
Bahnhofstraße 17
96253 Untersiema
Tel. 09565/615415

Wasserstrahl- Schneidarbeiten

www.labus-wst.de



LABUS Wasserstrahl-Technik GbR
Friedrichstraße 8
97421 Schweinfurt
Tel. 09721/47 200 45

**REGIONAL
UND
RELEVANT.**

Eintrag Online-Branchenführer
Monatlich 50,- €, buchbar ab 3 Monaten

Kombi-Spezial
12 x Eintrag im Online-Branchenführer + Firmenportrait
auf www.B4BMAINFRANKEN.de für ein Jahr

Kontakt
branchenfuehrer@B4BMAINFRANKEN.de
oder Tel: 0931 7809970-2

Arbeitsjubilare

Die Ehrenurkunde der IHK Würzburg-Schweinfurt für langjährige treue Dienste wurde verliehen an:

BAD KISSINGEN

FÜR 25-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

Jürgen Schmitt, Mitarbeiter der Paul & Co GmbH & Co KG, Wildflecken.

Jürgen Dünn und **Bernd Ziegenhorn**, Mitarbeiter der ACO Severin Ahlmann GmbH & Co. KG, Oberthulba.

Norbert Sekler, Mitarbeiter der Nipro Pharma Packaging Germany GmbH, Münnerstadt.

KITZINGEN

FÜR 25-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

Elisabeth Thaler, **Edeltraud Herbert** und **Katja Rößner**, Mitarbeiter der Raiffeisenbank Volkach – Wiesentheid eG, Volkach.

RHÖN-GRABFELD

FÜR 25-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

Fred Gottwalt und **Bernd Voepel**, Mitarbeiter der Erhard GmbH & Co. KG, Kunststoffteile-Werkzeugbau, Bad Königshofen.

SCHWEINFURT

FÜR 40-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

Martin Lukoszus, Mitarbeiter der Ernst Depert GmbH & Co. KG, Gochsheim.

WÜRZBURG

FÜR 20-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

Thomas Michel, Mitarbeiter der Coatinc Würzburg GmbH, Rottendorf.

FÜR 25-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

Stephan Häupel und **Reinhard Dosch**, Mitarbeiter der Koenig & Bauer AG, Würzburg.

Dietmar Frank und **Andreas Kühlewind**, Mitarbeiter der Coatinc Würzburg GmbH, Rottendorf.

FÜR 40-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

Peter Schreck, Mitarbeiter der Koenig & Bauer AG, Würzburg.

Nebih Isufi, Mitarbeiter der Coatinc Würzburg GmbH, Rottendorf.

Senioreinkäufer und Hammer-Experte ausgezeichnet

KREUZWERTHEIM Günter Spielmann „Senioreinkäufer“ der Kurtz Holding GmbH & Co. Beteiligungs KG im Landkreis Main-Spessart wurde für 30-jährige Betriebszugehörigkeit geehrt. „Herzlichen Dank für Ihren Einsatz und Ihr Engagement und noch viele weitere erfolgreiche Jahre bei uns“, sagte Kurtz-Ersa-CFO Thomas Mühleck. Gleichzeitig zeichnete er Tim Eiermann als konzernweit zweiten „Hammer-Experten“

aus. Unter anderem absolvierte der Mitarbeiter Pflichtkurse in Management, Teamführung, Coaching, Führungskräfte-schulung und Personalentwicklung sowie Kurse in Change-Management, Teambuilding und Betreuungsmanagement von Azubis und Studierenden.

Unten: Kurtz-Ersa-Personalleiter Günther Bartschat (li.) und Kurtz-Ersa-CFO Thomas Mühleck (re.) mit Günter Spielmann, der seit 30 Jahren im Unternehmen als Einkäufer für Ersa aktiv ist.



Links: Hammer-Academy-Kanzlerin Verena Bartschat (li.) und Kurtz-Ersa-CFO Thomas Mühleck nehmen den konzernweit zweiten Hammer-Experten Tim Eiermann in ihre Mitte.

Systemc Gruppe ehrt langjährige Mitarbeiter

KARLSTADT Die Geschäftsführer der Systemc-Gruppe Hubert Zufraß und Dr. Frank Kampmann dankten langjährigen Mitarbeitern für ihre geleistete Arbeit und das tägliche Engagement. Für 40 Jahre Betriebszugehörigkeit ehrten sie Albrecht Müller, Willibald Zügner und Burkard Luger. Für 30 Jahre Manfred Heil und Jürgen Klein. 25-jähriges Jubiläum feierten Georg Schmidt und Miroslav Blaic. 20 Jahre im Unternehmen sind Sedat Balaban, Manfred Schwering, Gottfried Göbel, Alexander Wirtheim, Albert Grob, Guido Waldmann und Martin Pfaff. Drei Mitarbeiter

feierten ihr zehnjähriges Jubiläum. Die Systemc-Gruppe beschäftigt in Deutschland an elf Standorten über 600 Mitarbeiter. Davon rund 200 in den Werken Karlstadt und Gössenheim im Landkreis Main-Spessart. Das Geschäftsfeld der Gruppe reicht von hochmodernen Industrieanlagen, der Medizin-, Luft- und Raumfahrttechnik bis hin zu Automotiven und Umwelttechnik.

Geschäftsführer Hubert Zufraß (re.) und Dr. Frank Kampmann (li.) dankten langjährigen Mitarbeitern der Systemc-Gruppe für ihre geleistete Arbeit und das tägliche Engagement. Gleichzeitig verabschiedeten sie Georg Schmidt (2. v. r.) in den Ruhestand.



285 Jahre bei Seger Transporte



Unser Bild zeigt (v.l.): Doris Koch, Alexander Schmitt, Josef Schmitt, Christine Seger, Ralf Neugebauer, Michaela Kühn, Joachim Seger, Sabine Kuschmieder, Stefan Wagenhäuser, Hans Gensler und Alfred Kuschmieder.

MÜNNERSTADT Die heutige Seger Transporte GmbH & Co. KG wurde 1927 gegründet und feiert in diesem Jahr ihr 90-jähriges Bestehen. Im Jubiläumsjahr ehrten die beiden Geschäftsführer Christine und Joachim Seger 16 Mitarbeiter für ihre langjährige Betriebszugehörigkeit. Mit einem Geschenkkorb und

einer Urkunde wurde Josef Schmitt für 45 Jahre und Hans Gensler für 35 Jahre Betriebszugehörigkeit gedankt. 30 Jahre dabei sind Doris Koch und Edgar Hanel. Ihr 20-jähriges Betriebsjubiläum feiern Ralf Neugebauer, Klaus Zimmermann, Alfred Kuschmieder, Stefan Greb und Sabine Kuschmieder. Reiner Weißmann schaut auf 15 Jahre zurück und daneben wurden sechs Mitarbeiter für ihr Fünfjähriges ausgezeichnet.



Vorstandsvorsitzender Roland Friedrich (l.) und Vorstandsmitglied Michael Rendl (2. v. r.) gratulierten mit den Führungskräften den Mitarbeitern zum Jubiläum.

Langjährige Treue zur Sparkasse Bad Kissingen

BAD KISSINGEN In einer Feierstunde bedankte sich der Vorstandsvorsitzende Sparkasse Bad Kissingen Roland Friedrich gemeinsam mit seinem Vorstandskollegen Michael Rendl sowie den jeweiligen Führungskräften bei Mitarbeitern, die 2016 Betriebsjubiläum hatten.

Ihr 40-jähriges Dienstjubiläum feierten Günter Ebert, Heidi Leiber, Heribert Pfister, Julia Herrlein und Manfred Metz. 25-jähriges Dienstjubiläum begingen Frank Lohmüller, Rüdiger Wolf, Melanie Erhard, Silke Schneider, Simone Reuß, Oliver Kirchner und Thomas Werner.



Im Bild (v.l.): Geschäftsführerin Karin Erhard mit den Jubilaren Fred Gottwalt und Bernd Voepel.

Ehrungen bei Erhard

BAD KÖNIGSHOFEN Das Familienunternehmen Erhard in Bad Königshofen im Landkreis Rhön-Grabfeld ehrte langjährige Mitarbeiter. So sind Fred Gottwalt und Bernd Voepel 25 Jahre im Unternehmen. Aber auch acht 10- und drei 20-jährige Betriebszugehörigkeiten konnten gefeiert werden. Erhard produziert am Standort Königshofen seit 50 Jahren technische Kunststoffspritzgussteile für die Automobilzuliefer-, Elektro- und Maschinenbauindustrie. Der eigene Werkzeugbau konstruiert und baut Spritzgießformen und fertigt Metallteile (Fräsen, Drehen, Schleifen, Erodieren) in Einzelbearbeitung sowie Kleinserien.

Fast fünf Jahrzehnte im Unternehmen

MELLRICHSTADT Ende 2016 beendete Elektromeister Wilhelm Stephan seinen Dienst bei der Überlandwerk Rhön GmbH (ÜW) und wurde nach über 48 Dienstjahren in den Ruhestand verabschiedet. Für seine erfolgreiche, engagierte Tätigkeit bedankte sich die ÜW im Rahmen eines kleinen Fests. Mit von der Partie waren Geschäftsführung, Betriebsrat, andere Bezirksstellenkollegen und Mitarbeiter. Sie alle wünschten ihm für den „Unruhestand“ auch weiterhin viel Energie.

WIRTSCHAFT in Mainfranken

Titelthema in der April-Ausgabe:

NETZWERKE

Anzeigenschluss: 22.03.2017 // Erscheinungstermin 05.04.2017

Ihre Ansprechpartnerin: **Daniela Dobresko**
0931 7809970-1 · daniela.dobresko@vmm-wirtschaftsverlag.de
www.vmm-wirtschaftsverlag.de



Tanzen in Fesseln

INTERVIEW Ein Architekt bewegt sich zwischen den Ansprüchen der Bauherren und gesetzlichen Regelungen und behält doch seine eigene Handschrift. Das ist beim Bau von Gewerbeprojekten schwieriger als bei Einfamilienhäusern. WiM sprach darüber mit Frank Zumkeller, Architekt aus Würzburg.



Herr Zumkeller, als Architekt wollen Sie einem Bauvorhaben Ihren Stempel aufdrücken. Wie gelingt das trotz der vielen Regelungen?

Ein Architekt bewegt sich im Spannungsfeld zwischen zwei Polen, nämlich Dienstleister zu sein oder Künstler. Er soll auf der einen Seite die Vorstellungen seines Bauherren verwirklichen, während Baugesetze, Geld, Brandschutz, Statik, die Himmelsrichtung, die Besonderheiten eines Grundstücks und viele andere Dinge mehr seinem Vorhaben gewisse Grenzen setzen.

Auf der anderen Seite soll er seine eigenen Vorstellungen einbringen, wobei er aber nicht zu stark ins Künstlerische gehen darf. Aber wir Architekten haben hier einen breiten Spielraum. Sehen Sie sich einen Wettbewerb zu einem Bauprojekt an, an dem 20 Architekten teilnehmen. Da werden Sie staunen, was für unterschiedliche Vorschläge dabei herauskommen. Schon Walter Gropius nannte das „Tanzen in Fesseln“.

Lassen Gesetze und Auflagen dennoch einen ausreichenden Spielraum?

Ja. Zwar müssen wir, besonders bei Industrie- und Bürobauten, eine Menge an Auflagen erfüllen wie Brandschutz, Arbeitsstättenrichtlinien, Schallschutz- und Wärmeschutzanforderungen. Aber das sind Rahmenvorgaben, die dennoch genügend Individualität zulassen. Zum Beispiel werden heute immer mehr Flurwände aufgelöst und aus Zellenbüros werden

Großraum- oder Kombibüros für fünf Personen.

Das klingt so, als seien Auflagen auch Chancen. Kann man das so sehen?

Durchaus! Deutschland ist das Land der „Abdichter und Dämmer“, wie es so schön heißt, aber Sie können als Architekt Büroräume durch Standortwahl oder durch die Ausrichtung von Glasflächen so planen, dass die Menschen beim Arbeiten angenehmes Licht haben und Nebenräume oder sanitäre Einrichtungen auf einer anderen Seite des Gebäudekomplexes liegen.

Sie werden vom Bauherrn bezahlt, müssen aber Auflagen und Gesetze einhalten. Sind da nicht „Diskussionen“ mit Bauherrn über Kosten unumgänglich?

Diskussionen über behördliche Vorgaben sind schnell beendet. Diskussionen über die Kosten gibt es allerdings recht häufig. Aber solche Diskussionen sind ein wichtiger Prozess in der Beziehung zwischen Bauherrn und dem Architekten. Das ist wie in einer privaten Partnerschaft: Ohne Diskussionen geht es nicht!

Kann man auch bei sachlich-nüchternen Industriebauten kreativ-künstlerisch sein und wie kann das gelingen?

Das geht sehr gut. Solche Bauten sind zwar sachlich-nüchtern, aber der Mensch nutzt den Raum und hier setzt der Architekt an: Jahreszeiten müssen erlebbar sein, man

muss Abwechslung hereinbringen; durch Gestaltung kann man sich als Mitarbeiter wertgeschätzt fühlen. Nüchterne, sachliche Architektur ist eine Herausforderung, weil man da den Menschen besser in den Mittelpunkt stellen kann. Hier hat sich im Gegensatz zu früher einiges geändert.

Verändert hat sich aber doch sicher auch die Aufgabe des Architekten. Wie erleben Sie heute Ihren Beruf und seine Herausforderungen? Was ist anders als früher?

Der Architekt von früher war mehr der künstlerische Planer. Der heutige Architekt ist Manager und Moderator. Gerade Unternehmer, die bauen, wollen sich auf ihre eigenen Aufgaben in ihren Betrieben konzentrieren und erwarten bei ihren Bauvorhaben Lösungen aus einer Hand: Es obliegt dem Architekten, das passende Grundstück zu finden, die Finanzierung zu besprechen, Fördermöglichkeiten auszuloten, Bebauungsmöglichkeiten, Befreiungen/Abweichungen von Bebauungsplänen zu erörtern und den Kontakt mit Baubehörden oder mit der Politik zu ermöglichen. Der moderne Architekt wird immer mehr zum Manager von Bauvorhaben, der den Unternehmer von Beginn an an die Hand nimmt und ihm die vielen Steine auf dem Weg zum fertigen Gebäude aus dem Weg räumt. Wir sind heute keine Einzelkämpfer mehr, sondern Moderatoren.

Das Gespräch führte Dr. Bernhard Rau

Fotos: Dr. Bernhard Rau

Bildungsfonds hilft bei der Sprachförderung

WÜRZBURG Die IHK Würzburg-Schweinfurt gehört zu den Gründungspartnern des Würzburger Bildungsfonds der Bürgerstiftung Würzburg und Umgebung.



Im Bild (v.l.): Lucia Rühling (Projektleiterin Würzburger Bildungsfonds), Bettina Wohlleber (stellvertretende Schulleiterin) und Max-Martin W. Deinhard (stellvertretender IHK-Hauptgeschäftsführer) in der Adalbert-Stifter-Grundschule.

Dem stellvertretenden IHK-Hauptgeschäftsführer Max-Martin W. Deinhard ist es ein wichtiges Anliegen, sich für eine der teilnehmenden Schulen persönlich einzusetzen. Er hat deshalb die Schulpatenschaft für die Adalbert-Stifter-Grundschule in Würzburg-Zellerau übernommen. Zusammen mit Projektleiterin Lucia Rühling besuchte er die Schule, um sich einen ersten Überblick über den Einsatz der Mittel aus dem Bildungsfonds zu machen: Die stellvertretende Schulleiterin und Verantwortliche im Projekt, Bettina Wohlleber, stellte die Schule vor. Sie zählt rund 230 Schüler, der Anteil an Migranten liegt in einigen Klassen bei über 75 Prozent. Das war aber bereits vor der Flüchtlingskrise der Fall.

Die Kinder gehen in Klassen von bis zu 25 Schülern. Die Klassenzimmer seien alle gleich aufgebaut und eingerichtet, um den Kindern ein zusätzliches Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit zu

vermitteln. Kinder mit Fluchterfahrung sind gemeinsam mit anderen Kindern in Regelklassen untergebracht, das habe sich für die Integration und das Erlernen der deutschen Sprache bewährt. Zusätzlich erhalten sie zwei Deutschstunden pro Tag in Kleingruppen von sechs bis acht Kindern, jeweils nach Jahrgangsstufen getrennt. Wohlleber freute sich über die 5.000 Euro aus dem Würzburger Bildungsfonds, die eine ergänzende Sprachförderung durch sogenannte Sprech-erziehungstunden möglich machen.

Acht Wochen dauere jeweils ein Durchlauf für zwei Klassen, in dem sich die Kinder in kleineren Gruppen zweimal in der Woche für eine Sing- und Sprechstunde trafen. Danach seien die nächsten beiden Klassen an der Reihe. Rund 120 Kinder pro Schuljahr würden so durch dieses zusätzliche Angebot nicht nur beim Deutschlernen unterstützt, sondern auch in ihrem Sprachselbstbewusstsein gefördert.

ISO **Wagert**
vermietet
Arbeitsbühnen

Arbeitsbühnen • Teleskopstapler • Gabelstapler
Liftroller • Indoor-Lifte • Sicherheitsschulungen

Würzburg
Telefon: 09 31 - 25 09 09 43
Schweinfurt
Telefon: 0 97 21 - 4 74 06 83
www.wagert.de

Sicherheit nach Maß

Gehörschutz ist Arbeitsschutz:
Bei TRABERT® individuell anpassbar, mit Kommunikation modular erweiterbar und oft preiswerter als Standardgehörschutz. Fordern Sie kostenlos und unverbindlich unseren Außendienst an.

Telefon: (06 61) 9751 21

TRABERT®
BESSER HÖREN

ASCHAFFENBURG | BAD NEUSTADT
GEDERN | FULDA | NEUHOFF
WÜRZBURG | www.trabert.info

Abschied nach 31 Jahren

ABTSWIND Über drei Jahrzehnte arbeitete Barbara Friedmann im Qualitätsmanagement der Abtswinder Firma Kräuter Mix. Nun trat die Apothekerin in den Ruhestand. Bei ihrer Verabschiedung dankten ihr die Geschäftsführer Christoph Mix und Silke Wurlitzer sowie der Leiter der Qualitätssicherung Peter Neubauer für ihre engagierte Zusammenarbeit und die langjährige Treue zum Unternehmen.



Geschäftsführer Christoph Mix (rechts) und der Leiter der Qualitätssicherung Peter Neubauer verabschieden Barbara Friedmann aus dem Arbeitsleben.

City-Liveticker

MAINBERNHEIM Die Emmel Online Solutions GmbH hat einen City-Liveticker entwickelt. Es handelt sich dabei um eine digitale Marketing-/Werbeplattform ausschließlich für lokales Gewerbe, das sich hier auch ohne eigene Webseite präsentieren kann. Kunden wiederum finden im City-Liveticker regionale Anbieter und aktuelle Angebote. Die Plattform vereint Suchmaschine, Reservierungsplattform, Gutscheinformal und einiges mehr. Gewerbetreibende können sich unter www.business.cityliveticker.de anmelden, Kunden finden ihre Informationen und Angebote unter www.cityliveticker.de. Nach Nürnberg war das Portal zunächst in Kitzingen online und mittlerweile ist es das auch in Würzburg. Und weil es mehrsprachig ausgelegt ist, läuft es zusätzlich bereits in einer kleinen Region in Griechenland. In Athen und auf Mallorca sind die Mainbernheimer ebenfalls am Start.

Auszubildende und ihre Eltern haben bei einem Betriebsrundgang die Produktion von Hartpapierhülsen bei Paul & Co in Wildflecken kennengelernt. Personalleiter Gerardo del Rio (4. v. r.) und Betriebsrat Marco Bramer (links) begrüßten die Besuchergruppe.

Auszeichnungen und wieder ein Umsatzplus

KREUZWERTHEIM Der Kurtz-Ersa-Konzern schwamm auch im vergangenen Jahr auf der Erfolgswelle.

Unter anderem sammelten die Kurtz-Ersa-Personaler im abgelaufenen Jahr zahlreiche Preise ein – vom Best-PersAward für zeitgemäße Personalrekrutierung über den Zukunftspreis der Wirtschaftsförderung Main-Tauber-Kreis bis zum HR Excellence Award in der Kategorie Personalentwicklung im Bereich „Wissensmanagement – Learning und Deve-



Stolze Gewinner: Kurtz-Ersa-CEO Rainer Kurtz mit HR-Managerin Verena Bartschat bei der Preisverleihung der HR Excellence Awards in Berlin.

lopment“. Nicht zuletzt landete der Kurtz-Ersa-Konzern bei der jährlich in Kooperation mit Kununu ausgerichteten Focus-Umfrage in den Top Five der deutschen Maschinenbauer und damit vor namhaf-

ten Konzernen wie Bosch Rexroth, Siemens oder Kuka. Bezogen auf mittelständische Unternehmen konnte Kurtz-Ersa deutschlandweit sogar den 2. Platz erringen. „2016 war ein hervorragendes Jahr für uns – mit einem exzellenten Ergebnis und zahlreichen Preisen. Wir freuen uns, dass unsere Arbeit und Bemühungen auch objektiv anerkannt und ausgezeichnet werden. Für uns ist dies Ansporn, die künftigen Herausforderungen sportlich anzunehmen, zu erreichen oder sogar einmal mehr zu übertreffen“, sagte Kurtz-Ersa-CEO Rainer Kurtz angesichts der jüngsten Auszeichnung.

Aktuell wird eine Kampagne konzipiert, um Menschen mit schwerem Zugang zum Arbeitsmarkt langfristige Chancen bieten zu können. Angesprochen werden hierbei insbesondere Zuwanderer oder auch Schüler mit schwachen schulischen Leistungen. Auch seitens der Geschäftszahlen erwirtschaftete der Konzern den dritten Rekordumsatz in Folge. Der Kurtz-Ersa-Konzern erwirtschaftete 2016 einen Gesamtumsatz von 247 Millionen Euro – wieder ein Plus gegenüber dem letzten Rekordjahr 2015 mit 234 Millionen Euro.

Azubis und Eltern bei der Betriebsbesichtigung

WILDFLECKEN Das Unternehmen Paul & Co in Wildflecken im Landkreis Rhön-Grabfeld nimmt weiterhin die Verantwortung und Herausforderung als wichtiges Ausbildungsunternehmen in der Region wahr. Insgesamt acht neue Aus-

zubildende werden im Herbst dieses Jahres ihre Stelle beim Hersteller von Hartpapierhülsen antreten.

Zukünftige Auszubildende und ihre Eltern waren zu einem Betriebsrundgang eingeladen, um sich ein Bild vom umfangreichen Produktionsprogramm bei Paul & Co machen zu können. Paul & Co ist Teil der weltweit agierenden Kunert-Gruppe mit heute 1.900 Mitarbeitern in 16 Werken in Europa und Asien. Jährlich produzieren die Mitarbeiter 300.000 Tonnen Hülsen, Kantenschutz und Verpackungen aus Wellpappe sowie über 225.000 Tonnen Hülsenkartons.





Andreas Gstrein, Inhaber der Südtiroler Skiklinik in Unterpleichfeld, präsentiert den neu entwickelten Skiboot.

Skischuhrevolution aus der Skiklinik

UNTERPLEICHFELD Die Firma Freemotion aus St. Martin in Österreich hat einen neuen Skischuh entwickelt, in den man leichter einsteigen kann, und somit den Spaß am Skifahren steigert.

Seit letztem Monat ist dieser Skischuh mit einer neuen, patentierten Schnürung – Klipp, Reißverschluss und eine einzelne Schnalle – in der Südtiroler Skiklinik in Unterpleichfeld bei Würzburg als erstem Sportgeschäft in Deutschland erhältlich, so Inhaber Andreas Gstrein. „Für den Freizeitskifahrer muss ein Skischuh komfortabel sein“, sagt Gstrein, der die Innovation nicht nur verkauft, sondern auch im Verleih im Angebot hat. Dazu zähle nicht nur das leichte Ein- und Aussteigen aus dem Skiboot, es dürfe auch keine Druckstellen am Fuß geben. Selbst passionierter Skifahrer und in den Bergen Südtirols aufgewachsen, betreibt Gstrein seit fast 20 Jahren das Skigeschäft in Unterpleichfeld. Neben dem Verkauf von Wintersportartikeln und dem Service für Skier und Snowboards steht für ihn der Verleih von Skiern, Snowboards und Boots im Vordergrund, zum Beispiel für fast alle Würzburger Schulen. Dazu bietet Gstrein von Mitte Dezember bis nach Ostern jedes Wochenende Skireisen nach Südtirol an.

Kein Fuß ist gleich

„Carven stellt andere Anforderungen an den Skifahrer und somit an den Skischuh als das klassische Umsteigen“, erklärt Christian Schrempf, Eigentümer und Geschäftsführer der Firma Freemotion. „Wir wissen, dass kein Fuß gleich ist. Ob man nun einen hohen Rist, Hallux, Spreizfuß oder muskulöse Unterschenkel hat, mit dem neuen Schuh steht man mit freiem Sprunggelenk mittig auf dem Ski, profitiert von wesentlich weniger Gewicht und kann aus dem Knie heraus fahren wie die Profis.“ Eine Kräftersparnis von bis zu 40 Prozent sei möglich, was zu mehr Sicherheit und Spaß führe.

Mainfranken
exklusiv

NEU: CONTENT FORMATE

Authentisch, informativ und persönlich.
Berichten Sie im großen **Monatsinterview!**

Ihre Ansprechpartnerin: **Daniela Dobresko**
0931 7809970-1 · daniela.dobresko@vmm-wirtschaftsverlag.de
www.vmm-wirtschaftsverlag.de



Staatssekretär Gerhard Eck bei der Passkontrolle durch Tanja Prediger von der Polizeiinspektion Ochsenfurt. Links im Bild Polizeipräsident Gerhard Kallert. Foto: Gerhard Meißner



Zeitsprünge in Mainfranken

25 Jahre Collmann Finanz-Service

UNTERNEHMENSJUBILÄUM Bereits vor über 25 Jahren erkannte der Versicherungs- und Kapitalanlagenvermittler Boris Collmann den steigenden Bedarf in der Bevölkerung nach professioneller Unterstützung bei Finanz- und Versicherungsangelegenheiten. 1992 gründete er Collmann Finanz-Service in Margethöchheim im Landkreis Würzburg. Collmann hat von Anfang an seine Kollegen bei Produktwahl, Beratungsansätzen und bei Verwaltung unterstützt und war Mitgründer und Gesellschafter der Strategie GmbH. Auch die seit 2008 bestehende Collmann Consilio GmbH ist auf Kapitalanlageberatung spezialisiert.



Boris Collmann.

Verkehrslandeplatz erhält Grenzübergang

GIEBELSTADT Die Infrastruktur des Flugplatzes Giebelstadt kann sich sehen lassen: eine knapp zwei Kilometer lange Landebahn, Instrumentenlandesystem und Flugplatzinformationsdienst.

Und am 1. Januar 2017 kam ein Grenzübergang dazu, den MdL Gerhard Eck, Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr offiziell in Dienst nahm. Diese Ausstattung macht den Flugplatz Giebelstadt für global agierende Unternehmen in der Region Mainfranken attraktiver.

Bisher konnten Fluggäste aus Nicht-Schengenstaaten nicht über Giebelstadt einreisen, sondern mussten über Flughäfen mit Grenzübergangsstelle wie Frankfurt, Nürnberg oder Stuttgart einreisen. Erst nach dem Stempel im Pass war der Weiterflug zum Zielhafen im Süden von Würzburg möglich. Gerade für hiesige Unternehmen mit Fir-

menssitzen außerhalb des Schengenraums bedeutete das einen zusätzlichen Aufwand.

Betreut wird die Grenzübergangsstelle von der Polizeiinspektion Ochsenfurt. Unterfrankens Polizeipräsident Gerhard Kallert hatte bei der Eröffnungsfeier lobende Worte für den Platz und die Kollegen, die bereit sind, die zusätzliche Passkontrolle zu übernehmen. Das betrifft geschätzt 400 Fluggäste bei rund 100 Flügen aus Drittstaaten. In 2016 starteten von Giebelstadt aus knapp 600 Businessflüge. Die Flugplatz Giebelstadt GmbH sieht die Entwicklung äußerst positiv und freut sich über die Erweiterung des Serviceangebots für die Unternehmen der Region.

Lesen Sie weitere Artikel aus WIRTSCHAFT + REGION online in der WiM App:



- **GDA-ORGCheck**

Arbeitsschutz zahlt sich aus. Die Vorteile sicherer und gesundheitsgerecht gestalteter Arbeitsplätze sind nachweisbar.

- **Hilfe vom Computer**

Die Rhön-Klinikum AG hat das kognitive Assistenzsystem IBM Watson erfolgreich auf seinen Einsatz im Klinikbetrieb erprobt.

- **Azubi-Selbstmanagement**

Mit der Übergabe der Zertifikate endete die dritte Ausbildungsreihe von 44 Auszubildenden aus der Region Bad Kissingen.

Maschinentransport



Gebr. Markewitsch GmbH Standorte:

Nürnberg: 0911-962880 • Schweinfurt: 09721-65020 • Bamberg: 0951-7002551
 Würzburg: 0931-619770 • Coburg: 09561-82980 • Roth: 09172-667304

Transporte • Kran • Schwergut • Montagen • Bühnen
www.gebr-markewitsch.de

Hallen- und Gewerbebau

Hallenbau - Gewerbebau - Stahlbau

von der Idee zum fertigen Projekt
 komplett aus einer Hand



www.gilligundkeller.de

Gillig + Keller GmbH | Am Brunnlein 1 | 97215 Uffenheim | Tel.: 09842 / 9828-0 | Fax 09842/9828-82

Datenträgervernichtung

Vernichtung von Aktenordnern, CDs, Festplatten und mehr!

www.sichere-datentraegervernichtung.de

Anzeigenbeispiel

Größe: 90 x 30 mm
 Preis: 180,- EUR

Fertigbau

HALLEN

INDUSTRIEBAU & GEWERBEBAU



Von der Planung & Produktion bis zur
 schlüsselfertigen Halle!



WOLF SYSTEM GMBH
 Am Stadtwald 20 | 94486 Osterhofen
 09932/37-0 | gbi@wolfsystem.de
WWW.WOLFSYSTEM.DE



Anzeigenbeispiel

Größe: 45 x 20 mm
 Preis: 60,- EUR

Lagerzelte

Zelthallen - Stahlhallen



Top Konditionen - Leasing und Kauf
<http://www.hts-ind.de> - Telefon: 06049 95100

Industriebau

www.koelblbau.de **KOLBL**
Kompetenz für ... **Hallenbau**
 Johann-Mois-Ring 18
 92318 Neumarkt/Opf.
info@koelblbau.de Fon 09181/40692-0
 Fax 09181/40692-19

Inserentenverzeichnis

Alfred Kärcher Vertriebs-GmbH	58	Steuerberatungsgesellschaft	50	N-ERGIE Aktiengesellschaft	20
Anwaltskanzlei Oliver Wanke	49	Führen Willi Steuerberater	48	Opti Wohnwelt Föst GmbH & Co. KG	61
AOK Bayern Direktion Schweinfurt	61	Gebrüder Markewitsch GmbH	73	OTG Lager- und Frachtkontor GmbH & Co. KG	61
Aumüller Robert	51	Gillig & Keller	73	Pabst Transport GmbH & Co. KG	61
Auto Löffler GmbH	53	Goldbeck GmbH	39	Peter Grampp GmbH & Co. KG	52, U2
Autohaus Ehrlich GmbH	52	HARTMANN SCHULZ PARTNER	27	PKF Issing Fraulhaber Woazar	
Bauunternehmung Glöckle SF-Bau GmbH	56, 61	Hofmann Kappel Simon		Altenbeck GmbH & Co. KG	U4
BayBG Bayerische		Steuerberatungsgesellschaft mbH		Rechtsanwalt Franz Erich Kollroß	49
Beteiligungsgesellschaft mbH	15, 46	HORNA GmbH		Röder HTS Höcker GmbH	73
Beckhäuser Personal & Lösungen	OBF	Hotel Riedelberg		schuberts messe + mehr	OBF
BHS CONSULTING & SOLUTIONS GmbH	OBF	Hotel Wöschlerhof		Sparkasse Schweinfurt	47
BID Bayerischer Inkasso Dienst AG	OBF	Hübler Media		Steinmetz Einrichtungen GmbH	42
CB Bank GmbH	45	Industrie- und Gewerbebau Könning GmbH	57	TRABERT Besser hören	69
Creditreform Würzburg Polyak KG	48	IWM Autohaus GmbH	5	Trips GmbH	61
CrossWind Energy Systems	23, 59	Karl Endrich KG	61	Überlandwerk Rhön GmbH	21
Dr. Schulte Dr. Humm & Partner	31	Karl Fischer & Söhne GmbH & Co. KG	73	Uhl GmbH & Co. Stahl- und Metallbau KG	5
Eikona AG	61	Kölbl Industriebau	73	Wagert GmbH	69
Fenster-Paul GmbH	58	Labus Wasserstrahl-Technik GbR	OBF	Wirtschaftsjunioren Schweinfurt	60
Firmengruppe Riedel Bau	55	Leonhard Weiss GmbH & Co. KG	54	Wolf System GmbH	73
FIS Informationssysteme		LfA Förderbank Bayern	19	Würzburger Medien Akademie	61
und Consulting GmbH	43	MAILFIX e.K.	OBF	Würzburger Versorgungs- und Verkehrs GmbH	17
Franken-Treuhand GmbH		M-net Telekommunikations GmbH	25	ZR Arbeitsbühnen Ziegler	33



EIN AUGE AUF MAINFRANKEN: Wilder Baum in Winterhausen.

Von Gerald Huter.

TITELTHEMA 04 · 2017: Netzwerke

Redaktionsschluss: 10.03.2017
Anzeigenschluss: 22.03.2017
Druckunterlagenschluss: 24.03.2017
Erscheinungstermin: 05.04.2017



Lesen Sie die WiM mobil mit der App.

Anzeigenkompodium des vmm wirtschaftsverlags

MAINFRANKEN EXKLUSIV Regionalspecial Würzburg

Unter anderem als weitere Themen:

- Umwelt, Abfallentsorgung, Recycling
- Versicherungen
- Telekommunikation
- Aus- und Weiterbildung

Herausgeber

**INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER
WÜRZBURG-SCHWEINFURT**

Mainaustraße 33, 97082 Würzburg
Telefon 0931 4194-0, Telefax 0931 4194-100
www.wuerzburg.ihk.de

REDAKTION - IHK

Radu Ferendino, Telefon 0931 4194-319
E-Mail: wim@wuerzburg.ihk.de
ISSN 0946-7378

REDAKTION - VMM WIRTSCHAFTSVERLAG

Elmar Behringer
Magdalene-Schoch-Str. 5, 97074 Würzburg
Telefon 0931 4194-565,
elmar.behringer@vmm-wirtschaftsverlag.de

MITARBEITER DER REDAKTION

Dr. Bernhard Rauh, Hans-Peter Hepp,
Andreas Brauns, Rudi Merkl, Günter Weislogl,
Gerd Schaar

Verlag

**VMM WIRTSCHAFTSVERLAG
GMBH & CO. KG**

Ursulinergasse 11, 97070 Würzburg
Telefon 0931 780 99 70-0
Telefax 0931 780 99 70-9
www.vmm-wirtschaftsverlag.de

GESCHÄFTSFÜHRER

Andres Santiago, Renate Dempfle

ANZEIGENLEITUNG

Daniela Dobresko
daniela.dobresko@vmm-wirtschaftsverlag.de
Telefon 0931 780 99 70-1

MEDIABETREUUNG

Rainer Meder, Telefon 0931 780 99 70-2
rainer.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de

LAYOUT

Cornelia Anders, Iris Cvetkovic

BILDNACHWEISE

Titelbild: S. Bartmann
Exklusiv: Peter Leutsch; Nastco/gettyimages/
thinkstock; istock: a-wrangler, Deklofenak,
hxdxzy, Goettingen, MaksymPoriechkin; SBIT

DRUCK UND VERTRIEB

Vogel Druck & Medienservice,
97204 Höchberg, gedruckt auf chlorfrei
gebleichtem Papier

ERSCHEINUNGSWEISE

jeweils am 5. des Monats
verbreitete Auflage: 13.525 Exemplare
(4. Quartal 2016)

Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK. Wirtschaft in Mainfranken ist das offizielle Organ der IHK Würzburg-Schweinfurt und wird IHK-zugehörigen Unternehmen auf Wunsch im Rahmen ihrer Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgel-

bühren geliefert. Mit Namen oder Zeichen versehene Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der IHK Würzburg-Schweinfurt wieder. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte besteht keine Gewähr auf Veröffentlichung. Haftung für Druckfehler ausgeschlossen, soweit dies nicht auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruht. Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung der Redaktion in irgendeiner Form reproduziert oder in Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, übertragen werden. Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk- und Fernsehsendungen bleiben vorbehalten. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder benutzte Kopie dient gewerblichen Zwecken gemäß § 54 (2) UrhG und verpflichtet zur Gebührenzahlung an die VG Wort, Goethestraße 49, 80336 München.



Als Coach und Trainer für Führungskräfte bin ich weltweit im Einsatz. Gleichzeitig spielt Regionalität gerade im Coaching eine herausragende Rolle. Meine Kunden schätzen es, einen Top Coach vor der Haustür zu haben. www.B4BMAINFRANKEN.de ist für mich ideal, mein Angebot in der Region vorzustellen.

**REGIONAL
UND
RELEVANT.**

Christoph Schalk
empowerment.zone, Würzburg
Inhaber

Zukunft
planen.



Stabilität
sichern.

PKF Issing Faulhaber Wozar Altenbeck GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

www.pkf-issing.de

PKF